– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –

KURIER

Bleiben Sie stets informiert.

Schmierereien statt Stadtglanz
Seite 2

Fahrlehrer demonstrieren in Berlin
Seite 5

Erste Mutzbratenmeisterschaft
Seite 12

21.02.2026 www.kurier-online.de 32. Jahrgang/8. KW

Langenleuba-Niederhain wird am 21. Februar zum Mekka der Radballerinnen



Das Thüringisch-Sächsische Damen-Radballduo Leonie Reinicke/Isabell Kaiser (Langenleuba-Niederhain/Fraureuth, von rechts) hat die EM- und WM-Teilnahme im Visier. In Langenleuba-Niederhain geht es beim zweiten von drei Spieltagen zunächst um den Bundespokal des Bund Deutscher Radfahrer e. V. ***Foto: Wolfgang Wukasch***

Langenleuba-Niederhain. Die Radballfans hierzulande können sich auf einen besonderen Leckerbissen freuen. Am Sonnabend, den 21. Februar 2026, trifft sich die Frauen-Radballelite in der Schulsporthalle in Langenleuba-Niederhain zum 2. Spieltag um den BDR-Bundespokal. Dabei die Niederhainerin Leonie Reinicke und Isabell Kaiser (SV Blau-Weiß Fraureuth). Beide bilden eine Spielgemeinschaft und wurden im Vorjahr U19-Bundespokalsieger. 2026 eine Altersklasse höher spielend (Frauen) hat sich das thüringisch-sächsische Radballduo ein hehres Ziel gesetzt, soll heißen Teilnahme an der Europameisterschaft, mit Blick auch auf einen WM-Start. Leonie Reinicke, Schülerin des Lerchenberggymnasium Altenburg, spielte lange Zeit mit Carl Mehnert erfolgreich (u.a. DM-Teilnahmen), mit Amelie Berlit wurde der 2025er-EM-Titel aus dem ungarischen Dad ins Altenburger Land geholt.

Für den Frauen-Bundespokal haben sich fünf Mannschaften qualifiziert, die an drei Spieltagen (Vorrunde) die ersten vier Plätze ausspielen, und die dann am 22. August den Pokalsieger ermitteln. Das Finale wird in einer einfachen Runde jeder gegen jeden ausgespielt. Seitens der BDR Hallenradsport-Verantwortlichen erfolgt letztlich die Nennung für die Teilnahme an der Europameisterschaft und Weltmeisterschaft.

In der Steinberghalle in Elztal-Prechtal (Schwarzwald) trafen zum Vorrundenauftakt die fünf Mannschaften SG Hofen/Prechtal, SG Arheilgen/Prechtal, RVW Merklingen, SG Langenleuba/Fraureuth und SG Ebersbach/Reichenbach aufeinander. Für das Duo Leonie Reinicke/Isabell Kaiser die erste Bewährungsprobe in einer höheren Altersklasse. Vier Spiele standen für jedes Team auf dem Plan. Eine gerechte Punkteteilung gab es bei ihrem ersten Auftritt, gegen RVW Merklingen wurde ein 3:3-Remis erspielt. „Das war ein durchaus gelungener Turnierauftakt gegen Claire Freyler und Nadine Schuler“, merkt Trainer Marcel Taube an. Mit der SG Hofen/Prechtal (Schwarzwald) standen dann Reinicke/Kaiser weitaus stärkere Gegnerinnen gegenüber. Danielle Holzer und Judith Hofer (unter anderem WM-Teilnehmerinnen 2024 und Bundespokalsiegerinnen Frauen 2025) haben neben der Titelverteidigung die nächste WM-Teilnahme im Visier. Gegen die Routiniers war für Reinicke/Kaiser nichts zu holen, nach dem 0:6 hieß es Mund abputzen und das nächste Spiel angehen. Die SG Arheilgen/Prechtal (Daria Dönig/Verena Volk) stand gegen Reinicke/Kaiser auf verlorenem Posten, die Niederlage im vorangegangen Spiel konnte mit einem klaren 6:0-Erfolg wettgemacht werden. Gleiches Schicksal betraf die SG Ebersbach/Reichenbach. In diesem für die ostthüringisch-sächsische SG letzten Turnierspiel blieben die Baden-Württemberge-rinnen Amely Klügel/Sarah Urbanitsch ohne Torerfolg und kassierten eine deutliche 0:9-Schlappe. Mit zwei Siegen, einen Remis und einer Niederlage (7 Punkte/18:9 Tore) sortierten sich Leonie Reinicke/Isabell Kaiser auf Platz drei ein. Tabellenführer SG Hofen-Prechtal (10 Punkte/21:4 Tore) kam im Spiel gegen den Tabellenzweiten RVW Merklingen (8. P./17:7 T.) über ein 3:3 nicht hinaus. Die SG Arheilgen/Prechtal (3 P./7:22 T.) und die SG Ebersbach/Reichenbach folgen auf den Plätzen vier und fünf. Nach dem Spieltag in Langenleuba-Niederhain wird am 18. April zum letzten Vorrundenspieltag nach Darmstadt (Hessen) gerufen, bevor im August das Bundespokalfinale zur Austragung gelangt. Gleichwohl bietet an diesem 21. Februar auch die männliche Fraktion gutklassigen Radball. Die U17 spielt die Landesmeisterschaft aus, die Oberliga Elite (Gruppe I/II) absolviert ihren 5. Spieltag. Die ostthüringer Elite ist diesmal unter sich. Der SV Blau Gelb Ehrenberg dominiert mit drei Mannschaften derzeit das Geschehen, für Felix Kirste/Tobias Hanisch vom Gastgeber SV 1949 heißt es vor heimischen Publikum dem Tabellenkeller zu entrinnen.

Für Ehrenberg I stehen Vinzenz Winkler/Maximilian Schmidt auf der Platte, Paul-Louis Etzold/Felix Dollmanski (II), Patrick Hecht/Christopher Schicht (Ehrenberg III) ergänzen das Blau-Gelbe Trio. Die SG Langenwolschendorf (Jonas Lehmann/Marvin Petzold) und der MTV Saalfeld (Marc Wöllner/Michel Jurk) vervollständigen das diesmal reine Ostthüringenderby.

Beginn der Veranstaltung in der Niederhainer Schulsporthalle ist 10.00 Uhr. **Wolfgang Wukasch**

Baumpflege Wendenburg
Baumpflege/-fällung jeglicher Art
Hecken-/Garten- u. Grundstückspflege
sowie fachgerechter Obstbaumschnitt
Telefon 0151/56833472

TAXI
03447 50 20 20
Taxis für alle Fahrdienste

Annahme von
Altgold
und
Altsilber
auch Zahngold (auch mit Zähnen), Gold- und Silbermünzen,
Alt- und Oma-Schmuck, Bruchgold,
defekte Ketten, Altgold, Altsilber (mit und ohne Steine), Silberbestecke
sowie Edelmetall jeglicher Art
Juwelier
BAUMGARTL
im Kaufland in
04600 Altenburg-Nord,
Borna und Meerane.



- Kritik der Woche -

Schmierereien statt Stadtglanz – Wer stoppt den Graffiti-Vandalismus in Altenburg?





Diese Beispielfotos aus der Wallstraße in Altenburg zeigen das flächendeckende Ausmaß des Graffiti-Vandalismus. ***Fotos (2): Isabel Staudte***

Altenburg. Der KURIER wurde mehrfach von Bürgerinnen und Bürgern – unter anderem von Isabel Staudte aus Altenburg – kontaktiert. Sie übersandte der Redaktion veröffentlichte Fotografien, die zeigen, dass immer mehr Hauswände mit Spraydosen beschmiert und verunreinigt werden.

„Gerade Altenburg als historische Skat- und Residenzstadt – und mit den vielen großen Vorhaben wie der 1050-Jahr-Feier sowie bedeutenden Bauprojekten wie dem Josephinum, dem Ernestinum, dem Theater und den Kooperationen der Altenburger Museen – sollte darauf achten, dass unsere Stadt attraktiv für Gäste und Besucher bleibt“, erklärte Isabel Staudte.

Unsere KURIER-Recherche zum Strafmaß bei Sachbeschädigungen an Hauswänden ergab Folgendes: Wer in Thüringen oder anderswo in Deutschland ohne Erlaubnis Hauswände besprüht, begeht in der Regel eine Sachbeschädigung (§ 303 StGB).

Es drohen Geldstrafen oder Freiheitsstrafen von bis zu zwei Jahren. Bei öffentlichen Gebäuden kann die Strafe sogar bis zu drei Jahre Freiheitsstrafe betragen.

Die Geldstrafe wird in sogenannten Tagessätzen berechnet und richtet sich nach dem Einkommen des Täters. Möglich sind bis zu 360 Tagessätze. Die Höhe eines Tagessatzes entspricht in der Regel dem durchschnittlichen Nettoeinkommen pro Tag. In der Praxis bewegen sich Geldstrafen bei Ersttätern häufig im Bereich von einigen Hundert bis mehreren Tausend Euro – je nach Einkommen und Schadenshöhe. Zusätzlich müssen Täter meist die Kosten für Reinigung und Reparatur übernehmen. Für Jugendliche gilt häufig das Jugendstrafrecht mit erzieherischen Maßnahmen wie Sozialstunden.

Was könnten wir tun? Beobachtungen bei der Polizei melden?

Durch Zeugenaussagen konnten aktuell zwei Personen auf frischer Tat gestellt werden. Die Presseabteilung der Polizeiinspektion Gera übermittelte nachfolgende Ermittlungserfolge.

1. Straftat: Am 12. Februar gelang es der Polizei, einen 31-jährigen Mann am Tatort in der Altenburger Innenstadt zu stellen, der die Fassaden mehrerer Häuser durch Graffiti beschädigt hatte. Er konnte von den Einsatzkräften festgenommen werden, weil ein aufmerksamer Bürger die Polizei informiert hatte. Ein strafrechtliches Verfahren wurde eingeleitet.

2. Straftat: In der Nacht vom 16. auf den 17. Februar wurde auf dem Bahngelände in Altenburg ein 39-jähriger Mann vorläufig festgenommen. Nach bisherigen Erkenntnissen hatte der Tatverdächtige einen abgestellten Zug großflächig mittels Spraydosen besprüht. Die Tat wurde durch Zeugen beobachtet. Durch die zeitnahe Verständigung der Polizei konnte der Täter noch in unmittelbarer Nähe gestellt werden. Gegen den Leipziger Graffitisprayer wird nun wegen Sachbeschädigung ermittelt. Angaben zur Höhe des entstandenen Sachschadens liegen derzeit noch keine Erkenntnisse vor.

Wäre es im Gegenzug sinnvoll, den Verkauf von Spraydosen zu reglementieren oder zu registrieren?

Mittlerweile könnte man zu der Auffassung gelangen, dass eine Überwachung mit Videokameras im öffentlichen Raum notwendig wird. Denn im Umkehrschluss kann es nicht sein, dass Hausbesitzer, die ihr Gebäude sanieren wollen oder saniert haben, zusätzlich viel Geld für aufwendige Versiegelungen der Hausoberflächen ausgeben oder Versicherungen gegen Vandalismus abschließen müssen, während die Täter in den meisten Fällen straffrei ausgehen, weil sie nicht erwischt werden.

Beispiel für positive Graffiti-Verschönerungen im Stadtbild

Eine tolle Aktion ist bereits im vergangenen Jahr an der Stützwand der Deutschen Bahn (DB) entstanden. Das Projekt wurde von der DB initiiert. Gemeinsam mit Künstlern des Graffitivereins e. V. aus Leipzig und Kunstlehrern durften die Schüler der Kunst-AG des Spalatin-Gymnasiums eigenverantwortlich zu den Themen Glaube, Liebe, Hoffnung, Freiheit und Zukunft diese Wand gestalten. Etwas schade finde ich, dass das Projekt nicht öffentlich ausgeschrieben und einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Die Deutsche Bahn AG, vertreten durch Dipl.-Ing. Jörg Bönisch, Sprecher für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, antwortete auf unsere KURIER-Anfrage zur Auswahl der Teilnehmer und zu einer möglichen Presseeinladung, ich zitiere: „Das Spalatin-Gymnasium wurde aufgrund der räumlichen Nähe zur Eisenbahnstraße und den damit verbundenen kurzen und sicheren Wegen der Schüler zur Stützwand für die Umsetzung des Projektes ausgewählt. Eine Presseinformation und eine Einladung gab es nicht.“

Mehr zum Bahn-Graffiti-Projekt findet man unter https://www.spalatin-gymnasium.de/ereignisse/ideen-werden-zu-graffitis-ganz-legal-an-der-stuetzwand-der-eisenbahnstrasse-abg.html.

Oder überzeugen Sie sich selbst, liebe Leser, bei einem Spaziergang von den ansprechenden Ergebnissen in der Eisenbahnstraße in Altenburg.

Fazit: Graffiti sind kein neues Phänomen – sie bewegen sich stets im Spannungsfeld zwischen Kunst und Sachbeschädigung. Während illegale Schmierereien Hausbesitzer und Stadtbild gleichermaßen belasten und hohe Kosten verursachen, zeigen legale Projekte wie an der Eisenbahnstraße, welches kreative Potenzial in der Szene steckt.

Reine Strafandrohungen greifen jedoch zu kurz, wenn Täter nicht ermittelt werden können. Gefragt sind deshalb kluge Kombinationen aus Prävention, Aufklärung, konsequenter Verfolgung sowie attraktiven legalen Flächen für künstlerische Gestaltung.

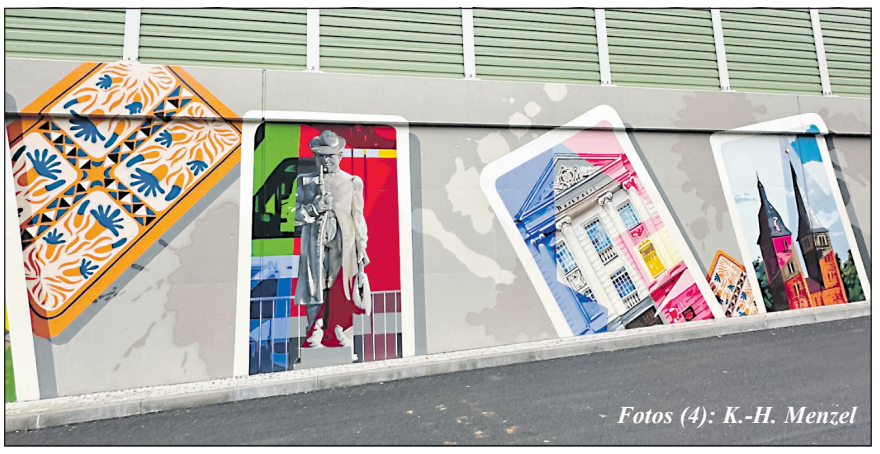
Wenn Altenburg als historische Skat- und Residenzstadt mit Blick auf große Jubiläen und Bauprojekte ein positives Bild vermitteln will, braucht es gemeinsames Handeln von Stadt, Eigentümern, Schulen, Vereinen und Bürgern. Nur so lässt sich erreichen, dass kreative Ausdrucksformen gefördert werden – und mutwillige Zerstörung keinen Platz im Stadtbild findet.

Silke Konzag









Fotos (4): K.-H. Menzel

Kampagne „Zeit, die prägt“ rückt Pflegeelternschaft in den Mittelpunkt

Altenburger Land. Unter dem Motto „Zeit, die prägt“ startet das Bundesfamilienministerium eine breite Informationsoffensive, welche die wertvolle Rolle von Pflegeeltern sichtbar machen will und Menschen informieren möchte, die sich für eine Pflegeelternschaft interessieren. Die Kreisverwaltung unterstützt dies mit einer Infoveranstaltung in Altenburg.

Für viele Kinder sind Pflegefamilien ein sicherer Ort, ein Stück Alltag, Stabilität und Geborgenheit. Doch bundesweit fehlen jedes Jahr rund 4.000 Pflegefamilien. Die Folge: Engpässe, übervolle Einrichtungen sowie Entscheidungen, die von den Jugendämtern nicht immer optimal im Sinne des Kindes getroffen werden können.

Deshalb werden dringend Pflegefamilien gesucht. Das Jugendamt vermittelt ein Kind vorübergehend oder längerfristig an eine Pflegefamilie, wenn eine dem Kindeswohl entsprechende Erziehung in der eigenen Familie – auch zeitweise – nicht möglich ist. Pflegeeltern begleiten den jungen Menschen im Alltag, tragen Verantwortung und schenken ihm Zuwendung, Erziehung und Fürsorge. In Pflegefamilien können alle Kinder und Jugendlichen mit und ohne Behinderung aufgenommen werden. Die Kinder sind oft noch sehr jung; es können aber auch ältere Kinder und Jugendliche in Pflegefamilien aufgenommen werden. Wie lange ein Kind in einer Pflegefamilie lebt, kann sehr verschieden sein. In der so genannten Bereitschaftspflege oder Übergangspflege bleibt ein Kind in der Regel nur für kurze Zeit, zum Beispiel, wenn in seiner Familie gerade eine akut schwierige Situation besteht. In anderen Fällen richtet sich die Dauer nach dem Bedarf des Kindes und danach, ob und wann eine Rückkehr zu den Eltern möglich ist. Wenn das nicht möglich ist, kann aus dem zeitlich begrenzten auch ein dauerhaftes Zuhause werden.

Im Landkreis Altenburger Land informiert der Fachdienst Allgemeiner Sozialer Dienst im Jugendamt regelmäßig zum Thema Pflegeelternschaft, bietet mehr-fach im Jahr Informationsveranstaltungen für Interessierte an und steht fortlaufend für persönliche Beratungen zur Verfügung.

Infoveranstaltung

Die nächste Infoveranstaltung findet am 24. Februar 2026 um 17.00 Uhr im Jugendamt, Theaterplatz 7/8 in Altenburg, 1. Etage, Raum 103, statt.

Interessenten sind sehr herzlich willkommen, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Die Ansprechpartner im Pflegekinderwesen:

- Marcel Ehrler, Telefon 03447/586-589, E-Mail: marcel.ehrler@altenburgerland.de
- Josephine Herbst, Telefon 03447/586-535, E-Mail: josephine.herbst@altenburgerland.de
- Martina Fischer, Telefon 03447/586-533, E-Mail: martina.fischer@altenburgerland.de
- Linda Roschinsky, Telefon 03447/586-567, E-Mail: linda.roschinsky@altenburgerland.de

Landratsamt Altenburger Land

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben, z. B. eine E-Mail an: redaktion@kurier-verlag.com

Kfz Handel
Auto-Leon
Reifendienst
An- und Verkauf ab Bj. 2006
Import – Export auch ohne TÜV
04603 Nobitz, OT Niederleupten, Hauptstr. 15
Mo.-Fr. von 10.30 bis 18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung
Reparaturen für unsere Kunden zum günstigsten Preis sowie TÜV
Tel. 01 62/4 06 20 05

Mehr als 60 Patenschaften – Aktion vom Altenburger Inselzoo wird verlängert

Altenburg. Mit einer ungewöhnlichen und zugleich charmanten Valentinstagsaktion hat der Inselzoo Altenburg jetzt weit über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus für Aufmerksamkeit gesorgt. Besucherinnen und Besucher konnten eine Patenschaft für einen Rosenkäfer übernehmen – als klassisch romantisches Geschenk – oder sich für eine augenzwinkernde Variante entscheiden: eine Futtertier-Patenschaft für eine Kakerlake, die beispielsweise nach dem Ex-Partner oder dem Chef benannt und anschließend vor Ort verfüttert wurde (die Pressestelle berichtete). Die Resonanz übertraf alle Erwartungen. Bislang wurden 30 Kakerlaken-Patenschaften sowie knapp 35 Rosenkäfer-Patenschaften vergeben. Und auch nach dem Valentinstag gehen weiterhin Anfragen ein – Patenschaften können daher noch für kurze Zeit abgeschlossen werden. Mit einem Patenschaftsbeitrag von regulär fünf Euro – wobei einzelne Unterstützer freiwillig bis zu 50 Euro pro Kakerlaken-Karma spendeten – sind bisher rund 500 Euro Spendengelder für den Inselzoo zusammengekommen. Die Einnahmen kommen direkt der Tierpflege und Versorgung der Zoobewohner zugute. Dabei zeigte sich ein interessantes Bild: Während vor allem in Altenburg und dem direkten Umland die Romantiker zuhause sind und sich überwiegend für Rosenkäfer-Patenschaften entschieden, stammen viele der humorvollrachsüchtigen Kakerlaken-Paten aus dem gesamten Bundesgebiet – und sogar aus der Schweiz.

Hauptgrund für die große Reichweite ist die umfangreiche Medienresonanz. Die ursprüngliche Mitteilung der Stadtverwaltung Altenburg wurde deutschlandweit aufgegriffen – vom hohen Norden bis tief nach Bayern – und fand zudem Verbreitung in österreichischen und schweizerischen Medien. Auch deutschlandweit bekannte Medien wie der Deutschlandfunk und das Magazin Stern berichteten über die Aktion.

Die Aufmerksamkeit führte schließlich auch zu einem Besuch des Radiosenders Antenne Thüringen, der das Inselzoo-Team kurz vor dem Valentinstag begleitete und in seiner Morgensendung sowie in den sozialen Medien ausführlich berichtete. Besonders in den letzten zwei Tagen vor dem 14. Februar nahm das Interesse dadurch nochmals deutlich zu – und füllte den Büroalltag des Teams, denn jede Patin und jeder Pate erhielt eine persönliche Urkunde mit individuellem Namen.

Für ein weiteres Schmunzeln sorgte schließlich noch eine internationale Entwicklung: Genau einen Tag vor dem Valentinstag startete der polnische Zoo Łódź eine ähnliche Aktion wie der Inselzoo Altenburg. Mit einem kleinen, kollegialen Augenzwinkern könnte man vermuten, dass der Inselzoo Altenburg hier möglicherweise als Ideengeber diente. Die Leiterin des Inselzoo, Bianca Ebeler, freut sich über den enormen Zuspruch: „Wir sind überwältigt von der positiven Resonanz und dem medialen Echo. Die Unterstützung hilft direkt unseren Tieren – und unsere tierischen Bewohner, wie zum Beispiel unsere Erdmännchen, haben die Valentinstags-Kakerlaken vor Ort als kleinen Leckerbissen sichtlich genossen."

Stadtverwaltung Altenburg

- KURIER fragt nach -

Seit Jahrzehnten ohne Kanalanschluss – Warum die Lossener Straße weiter wartet

Altenburg. Die Diskussion um steigende Wasser- und Abwassergebühren ist in Altenburg ausführlich geführt worden. Die Gründe für die Anpassungen wurden von der Stadt öffentlich dargelegt, die entsprechenden Satzungen beschlossen (der KURIER berichtete). Eine gesonderte schriftliche Information jedes einzelnen Haushalts ist dabei rechtlich nicht erforderlich: Gebührenänderungen treten mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft. Bei einigen Bürgern sorgte jedoch für Irritation, dass nicht nur die Schmutzwassergebühr, sondern auch die Gebühren für Niederschlagswasser sowie für die Entleerung von Klärgruben angehoben wurden. Außerdem stellt sich bei manchen von ihnen zusätzlich die Frage: „Warum sind wir bis heute nicht an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen?" In der Lossener Straße nutzen mehrere Grundstücke weiterhin abflusslose Gruben. Ein Anschluss an das städtische Kanalnetz besteht nicht. Nach Angaben von Anwohnern wurde jedoch bereits in den 1990er-Jahren ein baldiger Anschluss in Aussicht gestellt. Einige Bewohner berichten zudem, vor Jahren Geld für vorbereitende Maßnahmen gezahlt zu haben – nämlich für das Verlegen eines Rohres vor dem eigenen Grundstück. Diese Arbeiten seien im Vertrauen darauf erfolgt, dass der Anschluss an das öffentliche Netz in absehbarer Zeit umgesetzt werde. Bis heute ist dies nicht geschehen. Mit diesem Hintergrund hat sich der KURIER mit einem Fragenkatalog an die Stadt Altenburg gewandt. Dabei ging es um folgende Punkte:

- Weshalb sind die Grundstücke in der Lossener Straße bis heute nicht an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen?
- Anwohner berichten, dass es seitens der Stadt bereits in den 1990er-Jahren mündliche Zusagen über einen baldigen Anschluss gab. Gab oder gibt es hierzu konkrete Planungen oder Beschlüsse zum Anschluss dieses Wohngebietes?
- Falls entsprechende Planungen existierten: aus welchen Gründen wurden sie bislang nicht umgesetzt?
- Falls ein Anschluss inzwischen nicht mehr vorgesehen ist: wann und aus welchen Gründen wurden entsprechende Planungen verworfen und Anwohner nicht darüber informiert?
- Anwohner berichten zudem, vor Jahren Geld für vorbereitende Maßnahmen (das Verlegen eines Rohres) gezahlt zu haben. Auf welcher rechtlichen Grundlage erfolgten diese Zahlungen?
- Wie bewertet die Stadt bzw. WABA solche Vorleistungen heute, wenn ein Anschluss bislang nicht erfolgt ist?
- Anwohner beklagen, dass die Entsorgungsfahrzeuge keine Anzeige mehr haben, wo sie nachvollziehen können wie viel Kubikmeter aus ihrer Klärgrube abgepumpt wurde. Wie wird beim Abpumpen von Klärgruben die tatsächlich entsorgte Menge ermittelt? Welche Messeinrichtungen kommen dabei zum Einsatz und wie wird verfahren, wenn eine exakte Messung technisch nicht möglich ist?
- Anwohner fragen, weshalb im Rahmen der Gebührenerhöhung des Abwassers auch Niederschlagswasser und die Entsorgung von Fäkalien aus einer Klärgrube ebenfalls um rund 100 Prozent gestiegen sind. Auf welcher Grundlage erfolgt diese allgemeine Erhöhung?
- Gibt es weitere Gebiete im Stadtgebiet Altenburg, die derzeit nicht an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen sind? Wenn ja: welche und gibt es Planungen für einen zukünftigen Anschluss?
- Wie viele Haushalte im Stadtgebiet Altenburg sind derzeit insgesamt nicht an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen?

Bis zum Redaktionsschluss lag auf unsere Anfrage keine Stellungnahme der Stadt vor. Sobald eine Stellungnahme vorliegt, wird der KURIER in einer Ausgabe darüber berichten.

Die Anfrage stellte Anne Grahneis.



- KURIER-Rätsel-Auflösung -

Rätsel gelöst – Das Dobitschener Kirchenmauer-Mosaik trägt den Titel „Gute Früchte bringen"

Dobitschen. In unserer Ausgabe vom 7. Februar 2026, Seite 2, suchten wir die Künstler und den Hintergrund des kleinen, farbenreichen und mit viel Liebe gestalteten Mosaiks. Dank zweier Meldungen aus unserer Leserschaft konnte der KURIER das Rätsel des Mosaiks an der Eingangsmauer zur Kirche in Dobitschen für Sie, liebe Leser, auflösen.

Erste Leserantwort:

„Über eine Bekannte aus Altenburg erreichte mich Ihr Bilderrätsel zum Mosaik an der Kirchenmauer. Sie erkannte meine „Handschrift". Das Mosaik wurde von Ilka Dziengel aus Dobitschen unter meiner Anleitung gefertigt. Sie wählte und zeichnete das Motiv selbst und setzte es anschließend als Glasmosaik um. Ich bin Mosaikkünstlerin aus Leipzig und leite partizipative Kunstprojekte. Mit meiner mobilen Mosaikwerkstatt komme ich an verschiedene Orte und führe Menschen in die Mosaikkunst ein. Die Motive stammen dabei immer von den Teilnehmenden, ich begleite den künstlerischen und handwerklichen Prozess. Ilka Dziengel arbeitet selbst künstlerisch und realisierte bei dieser Gelegenheit dieses kleine Projekt eigenständig.

In Dobitschen gibt es zwei weitere Mosaike: eines an der Fassade der Alten Brauerei gegenüber dem Wasserschloss, das als Band Dorfelemente zeigt und von Kindern und Erwachsenen gemeinsam gestaltet wurde, sowie ein drittes auf dem Schulhof der Schule, gefertigt von einer 8. Klasse.

Ich fühle mich dem Dorf weiterhin verbunden und freue mich sehr, dass diese Arbeit wahrgenommen und in das Rätsel aufgenommen wurde.", erklärte Objektkünstlerin, Dipl.-Architektin und Coachin Viktoria Scholz aus Leipzig.

Mehr zu den Arbeiten und Projekten der Künstlerin findet man unter www.vicci-lilee.com

Zweite Leserantwort mit Erklärungen des Mosaiks:

Die Künstlerin, Buchautorin und Hobbyfilmemacherin Ilka Dziengel sandte uns eine gekürzte Variante ihrer Bilderläuterung zu. Auf Nachfrage korrigierte sie die Aussage von Viktoria Scholz. Sie berichtete, dass das Mosaik im September 2023 von verschiedenen Gemeindegliedern der Kirchgemeinde Dobitschen (im Kirchspiel Mehna–Dobitschen) entworfen und von kreativen Händen gestaltet wurde.

Bedeutung des Mosaiks: „Gute Früchte kennen und schätzen wir alle. Die Früchte, die Gott gefallen, beschreibt Galater 5,22–23: Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Bescheidenheit und Selbstbeherrschung. Sie wachsen durch den Geist Gottes, den Heiligen Geist, der im Mosaik als weiße Taube über den Ähren dargestellt ist. Alles Gedeihen kommt aus der Gnade, Güte und Barmherzigkeit Gottes. ‚Mein Becher fließt über' (Ps 23,5) – Gott gibt gern und überfließend. Er ist Licht, ohne Finsternis, treu und unveränderlich, und er sucht Gemeinschaft mit uns.

Der überfließende Wein im Becher fließt zu den Ähren und zum Weinstock: Unser Herz wird durch Gottes Güte befähigt, Jesus als Herrn aufzunehmen, darauf weist die Krone mit dem Kreuz hin. ‚Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig' (1 Petr 1,16). Jesus selbst sagt: ‚Ich bin der wahre Weinstock, ihr seid die Reben' (Joh 15). Wer in ihm bleibt, bringt viel Frucht; getrennt von ihm können wir nichts tun. Bleiben wir in seiner Liebe, wird unsere Freude vollkommen.

Wenn Jesu Worte unser Herz erfüllen, beginnt es zu strahlen – wie die aufgehende Sonne. ‚Die Gott lieben, werden sein wie die Sonne, wenn sie aufgeht in ihrer Kraft' (Ri 5,31). Diese Liebe zeigt sich praktisch, wie Jesaja 58 beschreibt: Hungrige speisen, Unterdrückte befreien, Bedürftigen helfen. Darauf folgen wunderbare Verheißungen: Licht, Heilung, Führung und neues Leben.

Zum Wachstum gehört auch Vergebung. Gott vergibt dem, der umkehrt (Jes 55,7). Ebenso sollen wir einander vergeben (Lk 17,3–4). Im Himmel ist große Freude über jeden Menschen, der neu beginnt (Lk 15,7). Jesus ist das Lamm Gottes, das die Schuld der Welt trägt (Joh 1,29).

Gott ist Licht, und wer im Licht lebt, hat Gemeinschaft mit ihm. Wenn wir unsere Schuld bekennen, ist Gott treu und vergibt (1 Joh 1). Wahrhaftigkeit ist entscheidend: echte Taten statt leerer Worte. Denn, wie Jesus sagt: ‚An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen" (Mt 7,17–20).'"

Die ausführliche Erläuterung des Mosaiks findet man unter https://www.kirchspiel-dobitschen.de/bilder-und-berichte-aus-dem-gemeindeleben/2023/

Silke Konzag


Foto: sk

- Anzeige-

ISCHIAS- UND RÜCKENSCHMERZEN?

Heilpraktiker Ingo Lauterlein über die individuelle Therapie in seiner Praxis

Von einer Ischialgie oder Ischias Syndrom spricht man bei **Schmerzen** im unteren **Rücken,** die über das **Gesäß** in eines oder beide **Beine,** die Kniekehlen, **Schienbeine** bis in die **Füße** ausstrahlen. Die Schmerzen werden in vielen Fällen als **stechend, ziehend, reißend, brennend** und tief bohrend beschrieben. Die Schmerzen können so stark sein, dass Bewegungen nahezu unmöglich sind. Außerdem können **Gefühlsstörungen** wie **Taubheit, Kribbeln** und **Ameisenlaufen** auftreten.

Das **Gefühl von Muskelschwäche** oder Kraftlosigkeit ist keine Seltenheit.

Bei den meisten meiner Patienten, die sich mit den Beschwerden eines Ischias Syndroms bei mir vorstellen, habe ich bei meiner Untersuchung Fehlstellungen in Becken und Lendenwirbelsäule festgestellt. Durch diese Fehlstellungen können Teile des mächtigen Ischias Nervs unter Druck geraten. Dieser entspringt im Becken und verläuft über das Gesäß in beide Beine bis zu den Füßen.

Ursache behandeln statt Symptome bekämpfen – jetzt Temin vereinbaren!

Durch meine chiropraktische Behandlung sollen solche Fehlstellungen durch gezielte Impulse korrigiert werden.

Der Druck auf den Nerv kann so nachlassen. Dadurch sollen die Schmerzen vermindert und bestenfalls beseitigt werden. Die Beweglichkeit kann wieder zu nehmen.

Außerdem können ausstrahlende Schmerzen in die Beine durch aktive Triggerpunkte, besonders seitlich an Gesäß und Hüfte verursacht (unterhalten) werden.

Ein typisches Merkmal von Triggerpunkten ist, dass sie auch Schmerzen in anderen Körperregionen auslösen können.

Die Entstehung von Triggerpunkten sehe ich häufig als sekundäres Problem von Fehlstellungen in Wirbelsäule und Becken, weshalb die Behandlung dieser Punkte nur in Kombination mit einer gezielten chiropraktischen Behandlung zum Erfolg führen kann.

Unterstützend setze ich Injektionen, die Heilung und Regeneration anregen sollen.

Profitieren auch Sie von meiner über 21-jährigen Erfahrung – gern möchte ich Ihnen helfen!



Heilkunde ChiroPraxis Lauterlein • Hp Ingo Lauterlein • Carolastraße 5 • 09111 Chemnitz
Telefon 0371 2625650 • mail@lauterlein.de • www.lauterlein.de • @lauterlein.de

Ganz bequem – nur 3 Gehminuten vom Hbf Chemnitz bis zu unserer Praxis.

Die Rotkreuzgemeinschaft Lucka gratuliert zur 125. Blutspende von Gerd Schubert aus Kriebitzsch

Lucka/Rositz/OT Kriebitzsch. Am 10. Februar 2026 trafen wir Herrn Gerd Schubert aus Kriebitzsch, um zur 125. Blutspende zu gratulieren.

„Mein Hausarzt empfahl mir in jungen Jahren zur Blutspende, weil ich zu hohen Blutdruck hatte“, erzählte uns der 68-jährige Rentner. Herr Schubert arbeitete früher in der Zechauer Brikettfabrik und kam somit über den damaligen Arbeitgeber zum Blutspenden. „Zu den Blutspenden gab es traditionsgemäß ‚Steak mit Letscho‘, allein das war ein Grund zur Blutspende zu gehen. Auf alle Fälle tut es mir gut und ich kann einen Beitrag leisten, um Leben zu retten“, sagte uns Herr Schubert.

Täglich werden ca. 15.000 Blutspenden benötigt und man hört ständig in den Medien, dass dringend Blut benötigt wird, da nicht genügend Menschen Blut spenden gehen. Umso mehr freut es Herr Schubert, dass seine beiden Kinder ebenfalls Blutspender sind.

Wir wünschen Herrn Schubert weiterhin viel Gesundheit und freuen uns auf weitere Blutspenden von ihm.

Auf diesem Weg danken wir auch unseren beiden Blutspendeteams für die gute Betreuung und der super Imbissversorgung.

Die nächsten Blutspendetermine finden statt:

Am 11. März 2026, von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr, in der Schnaudertalhalle Meuselwitz sowie am 31. März 2026 von 16.00 Uhr bis 19.30 Uhr in der Grund- und Regelschule Lucka. Bitte kommt zur Blutspende und helft Leben zu retten. Weitere Informationen über die Blutspende unter www.blutspende-leben.de.

Ines Fleck, Rotkreuzgemeinschaft Lucka



Gerd Schubert (l.) und Michael Fleck (Vorsitzender DRK RKG Lucka). ***Foto:*** ***Rotkreuzgemeinschaft Lucka***

Erster Sieg für die männlichen Jugend C II der Jugendspielgemeinschaft Altenburger Land

Altenburg/Weimar. Mit dem vor Kurzem neu aufgestellten Trainerteam Knut Harles und Andreas Kyber startete die C-Jugend der Jugendspielgemeinschaft Altenburger Land (JSG) am Samstag, den 7. Februar 2026 mit großer Vorfreude auf ihr Spiel gegen den Tabellendritten aus Weimar in den 6. Spieltag.

Das Spiel begann, die Mannschaft war von Anfang an hellwach und konnte Weimar gleich zu Beginn der Partie Paroli bieten.

Bis zur 10. Minuten war das Spiel ausgeglichen und Weimar konnte immer wieder bis zum 10:10 den Ausgleich herstellen.

Von nun an konnte die JSG, angeführt von Mika Harles, ihren Vorsprung bis zur 17. Minute auf vier Tore Vorsprung ausbauen.

Wieder und wieder setzten sich Mika Harles, Teijo Frille und Linus Taubert durch und erzielten einen Treffer nach dem anderen. Auch Johannes Gerhard konnte sich mit drei Toren bis zur Pausenführung durchsetzen.

Bis zur Halbzeit verkürzte Weimar den Rückstand noch auf zwei Tore zum Halbzeitstand von 21:19.

In der zweiten Hälfte konnten die Jungs sich noch weiter steigern und standen immer besser in der Abwehr, die in den vergangenen Spielen eine große Baustelle war.

Anton Tobischka ließ seinen Gegenspielern wenig Möglichkeiten zu glänzen.

Beide Torhüter, Paco Walther und Toni Kyber, konnten sich immer wieder mit guten Aktionen in Szene setzten.

Bis zur 33. Minute konnte der Vorsprung wieder auf vier Tore hergestellt werden.

Der angeschlagene Aaryan Reichert hat wiederholt auf die Zähne gebissen und trug damit in der Abwehr sowie im Angriff seinen Anteil zur Führung bei.

Von nun an ließen die Jungs keinen Zweifel mehr daran, dass sie heute als Sieger im Heimspiel in der Südost-Turnhalle vom Platz gehen werden.

In der letzten Minute markierte Jan Schröder mit seinem 9. Tor den verdienten Endstand von 39:32.

Unter großem Jubel der Eltern und Zuschauer konnten sich unsere Helden feiern lassen.

Die JSG spielte: Paco Walther, Toni Kyber, Mika Harles (9), Aaryan Reichert, Johannes Gerhard (3), Anton Tobischka, Linus Taubert (5), Teijo Frille (13) und Jan Schröder (9)

Es war eine wirklich bemerkenswerte Leistung der Jungs! Jeder einzelne ist mehrfach über sich hinausgewachsen, hat starken Willen und eine enorm hohe Einsatzbereitschaft gezeigt. Es ist wirklich beeindruckend zu sehen, mit welchem Eifer und Hingabe die Jungs zu Trainingseinheiten und zum Spiel auftreten.

Die Trainer haben trotz der recht kurzen Zeit versucht, die Kinder bestmöglichst vorzubereiten, aber die Umsetzung des geübten lag allerdings einzig und allein bei den Jungs. Es ist eine tolle Mannschaft und wir sind alle unglaublich stolz auf euch!!

Nancy Kyber im Auftrag der Jugendspielgemeinschaft Altenburger Land



Foto: Jugendspielgemeinschaft Altenburger Land

Strafbefehl gegen AfD-Abgeordneten Brandner

Gera. Gegen einen Ende Januar von dem Amtsgericht Gera gegen den Bundestagsabgeordneten der AFD Stephan Brandner erlassenen Strafbefehl hat dieser zwischenzeitlich Einspruch eingelegt. Es wird daher von der zuständigen Richterin eine Hauptverhandlung anzuberaumen sein.

Mit dem Strafbefehl – geführt unter dem Aktenzeichen 117 Js 35078/24 – wird dem Abgeordneten Beleidigung in drei Fällen sowie eine Anstiftung zur Beleidigung vorgeworfen. Er soll auf seinem X-Account Veröffentlichungen oder Beiträge der Spiegel Journalistin Ann-Katrin Müller kommentiert und diese als „Faschistin“, „Oberfaschistin“ und „Spiegel-Faschistin“ bezeichnet haben. Nachdem das Landgericht Berlin eine einstweilige Verfügung mit der Untersagung, diese Begriffe weiter zu benutzen, erlassen hatte, soll er u. a. gepostet haben „Was ich nicht darf, dürfen vielleicht Andere.“ Ferner soll er eine Belohnung ausgelobt haben für ein rechtssicheres und rechtskräftiges Teilen seiner Auffassung. Die Anzeigeerstatterin sei darauf hin von anderen X-Users als „Faschistin“ bezeichnet worden. Mit dem Strafbefehl war eine Geldstrafe in Höhe von 20.000,00 Euro festgesetzt worden (80 Tagessätze). Vertreten wird Herr Brandner von Rechtsanwalt Meyer-Soltau, Bochum.

Amtsgericht Gera
(Stand 16.02.2026)

KURIER fragt nach

Bezugnehmend auf die Presseinformation des Amtsgerichts Gera baten wir Stephan Brandner, MdB, um eine Stellungnahme: „Im Kern geht es in diesem Verfahren um eine grundsätzliche Frage der Meinungsfreiheit: Ist ‚Faschist‘ eine strafbare Beleidigung oder, auch aufgrund des inflationären Gebrauches dieser Bezeichnung im täglichen Leben für und gegen nahezu Alles und Jeden, um eine, freilich zugespitzte, zulässige Meinungsäußerung?

Meine Auffassung im Allgemeinen und insbesondere im konkreten Falle ist letztere und wird interessanterweise auch ausgerechnet vom AG Gera in einem ähnlich gelagerten Fall (Az. 1 C 934/24, noch nicht rechtskräftig) geteilt; im dortigen Urteil vom 23.10.2025 wird von einer zulässigen Meinungsäußerung ausgegangen. Deshalb und auch aufgrund der Tatsache, dass alleine mir Dutzende Fälle bekannt sind, in denen die Bezeichnung nicht rechtswidrig war, habe ich gegen den Strafbefehl Einspruch eingelegt und bin auf die öffentliche Gerichtsverhandlung gespannt.“

Die Anfrage stellte Silke Konzag.

Kriminalpräventiver Rat tagte im Rathaus

Altenburg. Der Kriminalpräventive Rat Altenburg hat sich Ende des vergangenen Jahres im Rathaus zu einer Sitzung getroffen. Im Mittelpunkt standen aktuelle Entwicklungen zur Sicherheits- und Soziallage in der Stadt Altenburg sowie im Landkreis. Thematisiert wurden unter anderem die Kriminalitätsentwicklung, Fragen der Obdachlosigkeit, Drogen- und Gewaltprävention, Extremismus im schulischen Umfeld sowie Versammlungen und Aspekte der öffentlichen Ordnung. Deutlich wurde dabei, dass Altenburg weiterhin keine kriminalitätsbelastete Stadt ist. Der Kriminalpräventive Rat unterstreicht erneut die Bedeutung der engen Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Polizei, Justiz, Schulen sowie sozialen und gesundheitlichen Einrichtungen, um frühzeitig auf Entwicklungen reagieren zu können.

Stadtverwaltung Altenburg

Wieder brandaktuell:
ZFC-FUSSBALL-REPORT
- Anzeige -

■ Regionalliga Nordost 2025/26: 23. Spieltag

Sonntag, 22. Februar 2026, 14.00 Uhr, ZFC Meuselwitz – FSV Zwickau

Stadion: bluechip-Arena, Ernst-Grube-Straße, Meuselwitz

■ **Spielabsage**
Leider musste das Punktspiel des ZFC Meuselwitz gegen den BFC Preussen, angesetzt auf Dienstag, den 17. Februar 2026, wegen der anhaltenden Witterung und Unbespielbarkeit des Platzes in der bluechip-Arena abgesagt werden.

■ **Unsere A-Junioren als Nachwuchsmannschaft des Jahres nominiert!**
Unsere A-Junioren haben 2025 die Landesmeisterschaft in der Verbandsliga gewonnen und wurden dafür nun als Nachwuchsmannschaft des Jahres nominiert.



■ **Neuansetzungen der Regionalliga Nordost**
Der Nordostdeutsche Fußballverband hat die Ansetzungen der nächsten Spiele in der Regionalliga Nordost vorgenommen, darunter auch das ausgefallene Spiel gegen den 1. FC Lok Leipzig. Im Einzelnen bedeutet dies für den ZFC Meuselwitz:
- Mittwoch, den 04.03.2026, 19.00 Uhr, ZFC – 1. FC Lok Leipzig
- Sonntag, den 08.03.2026, 14.00 Uhr, ZFC – VSG Altglienicke
- Freitag, den 13.03.2026, 19.00 Uhr, FC Carl Zeiss Jena – ZFC
- Samstag, den 21.03.2026, 14.00 Uhr, Greifswalder FC – ZFC
Noch nicht terminierten Nachholpartien werden in den nächsten beiden Wochen veröffentlicht.

Das Voting startet Mitte Februar – sobald der Link verfügbar ist, informieren wir euch hier auf der Homepage sowie über unsere Instagram- und WhatsApp-Kanäle.

■ **Helfer für Bierfestival gesucht!**
Liebe Vereinsmitglieder und Unterstützer, für unser diesjähriges **Bierfestival,** am 30. April, suchen wir fleißige Helfer!
Eine tolle Gelegenheit, um gemeinsam anzupacken und gleichzeitig Vereinsstunden zu leisten.
Wann? 30. April, ab 21.00 Uhr bis Ende
Wo? bluechip-Gelände
Was ist zu tun? Ausschank
Jede helfende Hand zählt! Wer mit anpacken möchte, meldet sich bitte bis 13. April in der ZFC Geschäftsstelle bei Vanessa Rohde, Telefon 03448/755-250.

LEBEN.
WOHNEN.
PFLEGEN.
health & care Deutschland GmbH
TAGESPFLEGE
Geselligkeit u. Unterhaltung für mehr Lebensqualität.
Altenburg Gößnitz



Aktuelle Sperrungen

Altenburg. – *Kleiststraße:* Aufgrund einer Kranstellung im Zusammenhang mit dem Wechsel eines Telekommunikationsmastes wird die Kleiststraße in Höhe der Hausnummer 14 am kommenden Donnerstag und Freitag, 19. und 20. Februar, für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Damit ist die Zufahrt zu den Wohnblöcken Kleiststraße 1 bis 14 während dieser Zeit nicht möglich. Im Baustellenbereich werden außerdem Halteverbote aufgestellt, das Parken ist in der genannten Zeit ebenfalls nicht möglich.

– *Mittelstraße:* Am Freitag, 20. Februar, kommt es zur Sperrung der Mittelstraße, betroffen ist der Bereich der Hausnummern 16 a bis d. Grund sind Kanalinspektionen.

Schmölln. – *Goetheplatz 5:* Aufgrund des Neubaus eines Hauses ist der Goetheplatz noch bis voraussichtlich 30. April 2026 einseitig gesperrt. Die Durchfahrt ist über eine Einbahnstraßenregelung weiterhin möglich.

Stadtverwaltung Altenburg/ Stadtverwaltung Schmölln

Aktueller Polizeibericht

Rositz. Nachdem am 14. Februar über Umwege die Hilfegesuche einer jungen Frau die Polizei erreichten, rückten Beamte der PI Altenburger Land nach Rositz aus. Dort konnte die Hilfesuchende 21-Jährige in ihrer Wohnung mit einer männlichen Person angetroffen werden. Wie folglich bekannt wurde, hatte der 35-Jährige die Herausgabe diverser Sachen der Frau verlangt und drohte diese beschädigen zu wollen. Im entbrannten Streit hinsichtlich angeblicher Schulden schlug der Mann der Frau auf den Kopf. Der Rowdy erhielt einen Platzverweis und muss sich nun wegen der Körperverletzung und Nötigung verantworten.

Lucka. Im Zeitraum vom 10. bis zum 15. Februar kam es zu einem Einbruch in eine Gartenanlage in der Altenburger Straße in Lucka. Der unbekannte Täter verschaffte sich gewaltsam Zutritt zur Gartenlaube, wobei unter anderem eine Tür beschädigt und im weiterem Verlauf Werkzeug entwendet wurde. Der Schaden beläuft sich auf einen niedrigen dreistelligen Bereich.

Altenburg. Am 15. Februar konnte schon aus der Ferne eine Rauchsäule über dem Industriegebiet der Poststraße gesichtet werden. Grund hierfür war eine in Brand geratene Zugmaschine samt Sattelauflieger. Der mit Fahrzeugteilen beladene Sattelzug wurde durch die Kameraden der Feuerwehr umgehend gelöscht und die Kriminalpolizei nahm die Ermittlungen zur Brandursache auf. Es entstand ein Sachschaden im sechsstelligen Bereich.

Langenleuba-Niederhain. Am 16. Februar geriet ein Traktor auf winterglatter Fahrbahn ins Rutschen und kollidierte in der weiteren Folge mit einem im Gegenverkehr befindlichen Linienbus. Glücklicherweise entstand lediglich Sachschaden am Bus. Personen kamen bei dem Unfall nicht zu Schaden.

Lucka. Am 16. Februar wurde der Diebstahl eines Pkw Opel Meriva zur Anzeige gebracht. Das Fahrzeug stand seit Samstag auf einem verschlossenen Hof in Lucka. Unbekannte Täter brachen das Grundstückstor auf und entwendeten den metallicgoldenen Pkw unbemerkt.

Landespolizeiinspektion Gera
(Stand: 17. Februar 2026)

Achtung! Zeugenhinweise bitte unter 03447/4710 bei der Polizeiinspektion Altenburger Land melden.

Führerschein-Reform ab 2026 geplant – Ausbildung soll günstiger und digitaler werden

Berlin. Die Bundesregierung plant eine tiefgreifende Neuausrichtung der Fahrausbildung. Ziel ist es, den Weg zum Führerschein moderner, flexibler und bezahlbarer zu machen. Nach den Vorstellungen von Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder könnten die Neuerungen im zweiten Halbjahr 2026 greifen – ein endgültiger Beschluss steht allerdings noch aus.

Kern der Reform ist eine stärkere Digitalisierung. So sollen Fahrsimulatoren künftig in allen Fahrerlaubnisklassen rechtlich verankert und stärker genutzt werden. Durch den simulierten Unterricht könnten reale Fahrstunden reduziert und damit Kosten gesenkt werden. Eine verpflichtende Nutzung der Technik ist jedoch nicht vorgesehen. Parallel dazu soll der klassische Präsenzunterricht in der Theorie zurückgefahren und stärker durch App-basiertes Lernen ergänzt werden.

Auch in der praktischen Ausbildung sind Änderungen angedacht. Die Zahl der gesetzlich vorgeschriebenen Sonderfahrten könnte sinken. Zudem wird diskutiert, bestimmte Übungsfahrten im Rahmen des begleiteten Fahrens mit Eltern oder anderen erfahrenen Begleitpersonen zu ermöglichen. Genau dieser Punkt sorgt jedoch für Kritik: Fahrlehrerverbände warnen vor möglichen Sicherheitsrisiken und reagieren teils deutlich ablehnend.

In der Theorieprüfung ist ebenfalls Bewegung geplant. Der Fragenkatalog könnte um rund ein Viertel gekürzt werden. Statt auswendig gelernter Detailkenntnisse soll stärker das Verständnis für Verkehrssituationen geprüft werden – unter anderem durch mehr Bild- und Szenariofragen.

Unabhängig von der großen Reform tritt bereits zum 1. April 2025 ein überarbeiteter Fragenkatalog mit neuen Abbildungsaufgaben in Kraft. Auch die praktische Prüfung steht auf dem Prüfstand: Ihre Dauer könnte künftig auf etwa 25 Minuten reduziert werden.

Ob die Reform tatsächlich wie angekündigt 2026 startet, ist derzeit offen. Eine Verschiebung bis Anfang 2027 gilt als möglich. Klar ist hingegen eine andere Frist: Führerscheininhaber der Geburtsjahrgänge 1959 bis 1964 – beziehungsweise mit Ausstellungsdatum zwischen 1999 und 2001 – müssen ihre Dokumente bis spätestens 19. Januar 2026 umtauschen. Trotz der angekündigten Modernisierung rechnen Experten nicht mit drastisch sinkenden Preisen. Eine spürbare Entlastung sei denkbar, massive Einsparungen von mehreren hundert oder gar tausend Euro jedoch eher unwahrscheinlich. **KV**

Fahrlehrer demonstrieren am 19. März, 12 Uhr, in Berlin gegen die geplante Führerschein-Reform der Bundesregierung

Deutschlandweit/Altenburger Land. Der KURIER erhielt durch einen Fahrschüler, der seine Führerscheinprüfung bereits erfolgreich abgelegt hat, mehrere Hinweise zu gestarteten Petitionen gegen die Reformabsichten der Bundesregierung.

Zudem übersandte er uns einen Link zu einer WhatsApp-Gruppe mit dem Titel: „Fahrlehrer-Demo Berlin 2026, Gruppe 3“. Darin beschreibt Ibrahim Tüzün, Inhaber der Ferien-Fahrschule Tüzün aus Mönchengladbach, seine Forderungen. In der Gruppe 3 sind aktuell 1.025 Mitglieder. Insgesamt gibt es mittlerweile vier Gruppen, in denen sich bisher 3.500 Mitglieder befinden.

Demo in Berlin

In einem Video konkretisiert Ibrahim Tüzün Folgendes, ich zitiere: „Ich möchte euch kurz persönlich abholen. Die Fahrlehrerdemo findet statt: am 19. März, 12.00 Uhr in Berlin am Platz der Republik, direkt vor dem Reichstag. Warum gehen wir auf die Straße? Ganz einfach: Wir sind nicht gegen Reformen, aber wir sind gegen Reformen, die auf Kosten der Verkehrssicherheit gehen. Wer ernsthaft glaubt, man kann Qualität streichen und Sicherheit aufrechterhalten, der produziert keine Reform, der produziert Risiken. Die Konsequenz ist logisch: mehr unsichere Fahranfänger, mehr verkehrliche Gefahrensituationen und mehr Unfälle. Und deshalb frage ich ganz bewusst, Herr Schnieder, was kommt als Nächstes? Häuser bauen ohne Architekten, Operationen ohne Ärzte? Man zieht ja den Prüfer auch nicht ab, weil der Prüfling Angst hat – warum also bei der Fahrausbildung? Wir kämpfen nicht gegen Veränderungen, wir kämpfen für Verantwortung, für Qualität, für Verkehrssicherheit und wir kämpfen für unsere Branche. Deshalb kommt am 19. März nach Berlin. Zeigt Präsenz, steht mit uns auf! Ja zur Reform, aber nicht auf Kosten der Verkehrssicherheit. Wir sehen uns in Berlin.“

KURIER fragt nach

Der KURIER hat sich nach Bekanntwerden der geplanten Demonstration mit dem WhatsApp-Gruppen-Administrator Ibrahim Tüzün in Verbindung gesetzt.

Zusammenfassend erklärte er uns seine Beweggründe und stellte sich vor: „Ich bin seit über 12 Jahren Fahrlehrer aus Mönchengladbach und Initiator der bundesweiten Fahrlehrer-Demonstration.

Geplant ist eine stationäre Kundgebung am Platz der Republik in Berlin, mit kurzen Redebeiträgen. Die Demonstration ist in dieser Form bereits angekündigt bzw. in Berlin beantragt – ein Fahrzeug-



Ibrahim Tüzün, Initiator des bundesweiten Fahrlehrerprotestes in Berlin am 19. März. ***Foto: privat***

konvoi oder eine Autodemo ist nicht vorgesehen.

Wichtig: Hinter dieser Aktion steht kein Verband, keine Partei und kein Verein – sie ist aus eigener Initiative entstanden und wird von Fahrlehrerinnen und Fahrlehrern aus ganz Deutschland getragen. **Wir sind für Reformen und setzen uns für eine bezahlbare Führerscheinausbildung ein – aber ausdrücklich nicht auf Kosten der Verkehrssicherheit.**

Gleichzeitig ist die wirtschaftliche Lage vieler Fahrschulen bereits jetzt sehr angespannt, und die geplanten Änderungen drohen diese weiter zu verschärfen. Was sich zeigt, wie groß der Gesprächsbedarf in unserer Branche ist.“

Zwei Petitionen richten sich ebenfalls gegen die geplante Reform

■ Die erste Petition mit der Überschrift „Stoppt die Reform der Fahrschulausbildung – Für Qualität, Pädagogik und Verkehrssicherheit“ eröffnete Nico Meyer. Er ist Fahrlehreranwärter in einer 1222-Stunden-Ausbildung – mit voller Verantwortung für Sicherheit und Qualität. Gute Ausbildung ist kein Luxus, sondern lebenswichtig.

Zusammengefasst heißt es*: Kein Qualitätsabbau in der Fahrschulausbildung!*

Als angehender Fahrlehrer appelliere ich an das Bundesministerium für Verkehr, die geplante Reform in ihrer aktuellen Form nicht umzusetzen. Sie gefährdet Ausbildungsqualität und Verkehrssicherheit.

Zentrale Kritikpunkte:

1. Laienausbildung gefährdet die Sicherheit

Eltern oder Bekannte sollen nach einem Kurzseminar Fahrstunden übernehmen dürfen – ohne Doppelpedalerie und ohne fundierte pädagogische Ausbildung.

Professionelle Fahrlehrkräfte absolvieren über 1.200 Ausbildungsstunden. Pädagogik und Sicherheit dürfen nicht ersetzt werden.

2. Wegfall der Präsenzpflicht im Theorieunterricht

Lernen braucht Austausch, Beziehung und direktes Feedback. Reiner Online-Unterricht schwächt die Ausbildungsqualität.

3. Risiko für die Verkehrssicherheit

Eine schwächere Ausbildung widerspricht dem Ziel der Vision Zero und erhöht langfristig das Unfallrisiko.

4. Veröffentlichung von Durchfallquoten erzeugt Preisdruck

Statt Qualität zu fördern, entsteht ein Marketing- und Preiskampf zulasten gründlicher Ausbildung.

Unser Vorschlag:

Wenn der Führerschein günstiger werden soll, dann durch eine Senkung der Mehrwertsteuer – nicht durch Qualitätsabbau.

Unsere Forderungen:

- Keine Gleichstellung von Laien mit ausgebildeten Fahrlehrern
- Erhalt der Präsenzpflicht
- Kein zusätzlicher Preisdruck durch Statistikveröffentlichungen
Einbindung von Experten in die Reform
- Stärkung der Verkehrssicherheit
- Für Qualität, Verantwortung und sichere Ausbildung im Straßenverkehr.

■ Die zweite Petition verfasste Jasmin Krummenöhl mit dem Titel **„Stoppt die neue Führerscheinreform in Deutschland“.**

Seit Jahren arbeite ich als Fahrlehrerin und weiß, wie entscheidend eine fundierte Ausbildung für Fahranfänger ist. Die geplante Reform des Führerscheinsystems soll den Erwerb vereinfachen und günstiger machen – doch das darf nicht auf Kosten der Verkehrssicherheit geschehen.

Weniger Ausbildung bedeutet schlechter vorbereitete Fahranfänger. Bereits im vergangenen Jahr starben laut ADAC 2.780 Menschen im Straßenverkehr. Diese Zahl darf durch abgesenkte Ausbildungsstandards nicht weiter steigen. Auch die Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände sowie der TÜV-Verband warnen vor einer pauschalen Absenkung der Anforderungen.

Zudem wird durch die Reform die verantwortungsvolle Arbeit der Fahrlehrer entwertet. Unser Beruf ist ein zentraler Baustein für sichere Straßen und verdient Anerkennung sowie ein starkes Ausbildungssystem.

Einsparungen dürfen niemals wichtiger sein als Sicherheit. Wir fordern die Entscheidungsträger auf, die Reform zu überdenken und die Qualität der Fahrausbildung zu erhalten.

Bitte unterstützen Sie diese Petition – für mehr Sicherheit im Straßenverkehr und zum Schutz unserer Kinder.

Anmerkung der Redaktion

Beide Petitionen wurden durch den KURIER gekürzt und richteten sind an das Bundesverkehrsministerium bzw. Verkehrsminister Patrick Schnieder.

Wer sich informieren möchte, findet die wortwörtlichen Varianten der Petitionen unter change.org.

Silke Konzag

Verlängerung der Sicherheitspartnerschaft

Schmölln. Die Stadt Schmölln und die Polizeiinspektion Altenburger Land setzen ihre bewährte Zusammenarbeit fort: Bürgermeister Sven Schrade und der Leiter des Außendienstes der Polizeiinspektion Altenburger Land, EPHK Hatzel, haben am 23. Januar 2026, die Sicherheitspartnerschaft „Stadt Schmölln“ offiziell verlängert.

Ziel der Sicherheitspartnerschaft ist es, die öffentliche Sicherheit und Ordnung im Stadtgebiet weiterhin gemeinsam zu stärken und das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger nachhaltig zu verbessern. Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Polizei hat sich in den vergangenen Jahren bewährt und soll nun konsequent fortgeführt werden. Kernpunkte der vereinbarten Sicherheitspartnerschaft sind unter anderem:

- gemeinsame Fußstreifengänge des Ordnungsamtes der Stadt Schmölln und des Kontaktbereichsdienstes der Polizeiinspektion Altenburger Land,
- die regelmäßige Darstellung und Auswertung von Kriminalitätsschwerpunkten im Stadtgebiet sowie
- die Durchführung von Erfahrungsaustauschen zwischen den beteiligten Akteuren.

Bürgermeister Schrade betonte die Bedeutung der Partnerschaft: „Die Sicherheit unserer Stadt lebt vom engen Schulterschluss zwischen Kommune und Polizei. Die Verlängerung der Sicherheitspartnerschaft ist ein klares Zeichen für Verantwortung, Präsenz und Prävention.“

Mit der Verlängerung der Sicherheitspartnerschaft bekräftigen Stadt Schmölln und Polizeiinspektion Altenburger Land ihr gemeinsames Engagement für ein sicheres und lebenswertes Schmölln.

Stadtverwaltung Schmölln

Starte deine Karriere bei
Köhler Bau GmbH
Meisterbetrieb
Wir suchen Auszubildende (m/w/d) für 2026!
Du bist auf der Suche nach einem spannenden Ausbildungsplatz im Handwerk? Dann bist du bei uns genau richtig! Die Firma Köhler Bau sucht für das kommende Ausbildungsjahr motivierte Lehrlinge (m/w/d), die Lust haben, in einem familiären Team das Bauhandwerk von Grund auf zu lernen.
Was wir bieten:
• Eine fundierte Ausbildung in verschiedenen Bereichen des Bauhandwerks
• Ein freundliches Team, das dich unterstützt
• Gute Übernahmechancen nach der Ausbildung
Interessiert?
Dann bewirb dich jetzt und werde Teil unseres Teams!
Am Pfefferberg 6 · 04626 Schmölln
Tel. 03 44 91/5 68 00
Fax 03 44 91/5 68 22
info@koehlerbau-sln.de
www.koehlerbau-sln.de
www.bauunternehmen-altenburgerland.de
■ Putzarbeiten
■ Um- und Ausbau
■ Vollwärmeschutz
■ Fassadengestaltung

– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –
KURIER
Bleiben Sie stets informiert.
Auch als E-Paper:
www.kurier-online.de
und auf facebook

Jetzt noch mitmachen!
Diktatur erforschen – Demokratie gestalten

Erfurt. Am 5. März 2026 ist Einsendeschluss für den 23. Geschichtswettbewerb der Stiftung Ettersberg

Im Rahmen des Geschichtswettbewerbs „Diktaturerfahrung und demokratische Umbrüche in Deutschland und Europa“ können Thüringer Schüler/-innen noch bis zum 5. März 2026 ihre Seminarfacharbeiten oder andere Fach- bzw. Projektarbeiten einreichen. Damit freut sich die Stiftung Ettersberg nun auch auf Arbeiten von Schüler/-innen ab Klasse 9 aller Schularten in Thüringen.

Das Themenfeld ist dabei weit gespannt: Die Schüler/-innen können Entstehungsgeschichten, Bestimmungsgründe, Ausprägungen, Ideologien und Herrschaftsinstumente von Diktaturen, Diktaturerfahrung im Alltag, Opposition und Widerstand oder auch demokratische Transformationsprozesse oder Fragen der Demokratiesicherung bearbeiten. Die besten Arbeiten werden mit ansehnlichen Geldpreisen prämiert (1. Preis: 1.000 Euro), zusätzlich werden Sonderpreise vergeben.

Einsendungen als Gesamt-PDF von einem/einer Schüler/-in der Seminarfachgruppe oder der Projektgruppe per E-Mail an: wettbewerb@stiftung-ettersberg.de

Stichwort: Geschichtswettbewerb 2026

Stiftung Ettersberg



Drei Jahrzehnte nach Ende des Uranbergbaus hat sich die Natur ihr Reich zurückerobert

Schmölln/Löbichau. Zur Zeit schlummert das 30 Hektar große Areal des ehemaligen Bergbaugeländes Drosen nahe der Gemeinde Löbichau im Winterschlaf. Jetzt im Februar wächst kaum etwas, viele Pflanzen ziehen ihre Energie in Zwiebeln und Knollen zurück oder sterben oberirdisch ab, um als Samen zu überwintern. Insekten verkriechen sich in Rinden und unter Laub. Igel, Erdkröten und Blindschleichen suchen Schutz in Totholz oder Erdhöhlen. Die ersten warmen Sonnenstrahlen werden alsbald dafür sorgen, dass die Tiere und Pflanzen aus ihrer Winterruhe erwachen. Dann grünt, blüht, kreucht und fleucht es wieder. Für den Naturschutz im Altenburger Land ist dieser scheinbar unberührt und romantisch anmutende Landstrich in Drosen ein wahrhaft botanischer Schatz, denn was bisher nur eine Vermutung war, wurde jetzt wissenschaftlich bestätigt: Gut drei Jahrzehnte nach Ende des Uranbergbaus hat sich die Natur ihr Reich zurückerobert, gibt es hier eine große Pflanzenvielfalt und einen Reichtum an bestandsgefährdeten und geschützte Arten, die vielerorts in Thüringen zur Seltenheit geworden sind.

Im Sommer 2024 hatte der Fachdienst Natur- und Umweltschutz des Landratsamtes das in Crimmitschau ansässige BIOS-Büro für Umweltgutachten mit einer floristisch-vegetationskundlichen Bestandserfassung und mit der Vorbereitung des Biomonitorings beauftragt. Im Herbst des zurückliegenden Jahres legte der Inhaber des Büros, Biologe Hartmut Sänger, eine umfassende wissenschaftliche Expertise vor.

Seine floristische Kartierung richtete er auf die Erfassung der Farn- und Samenpflanzen. Um dies zu realisieren, absolvierte der Biologe im Untersuchungszeitraum von Juli 2024 bis August 2025 insgesamt 20 ganztägige Geländebegehungen. Was er dabei entdeckte hielt er in Artenlisten, Fundortkarten und Fotodokumentationen fest.

„Das Untersuchungsgebiet kann als artenreich eingestuft werden. Mit 372 nachgewiesenen Pflanzenarten und einem Anteil von 18 Prozent bestandsgefährdeter und geschützter Arten ist es eine naturschutz-fachlich bedeutsame Bergbaufolgefläche in Ostthüringen“, so Sängers Urteil. Bemerkenswert sind unter anderem die Vorkommen der Arten Gewöhnliche Grasnelke, Pracht-Nelke, Berg-Jasione, Sprossendes Nelkenköpfchen und Frühlings-Adonisröschen. Weitere naturschutzfachlich bedeutsame Arten wie Wiesen-Salbei, Heide-Nelke und Färber-Ginster bilden hier großflächige Bestände aus.

Kritisch sehen sowohl Hartmut Sänger als auch die Leiterin der unteren Naturschutzbehörde Birgit Seiler das offensichtliche Ansalben verschiedener Pflanzen. „In der Pflanzenliste sind uns einige Arten aufgefallen, zum Beispiel Orchideen, die mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit bewusst hierher gebracht wurden. Auch wenn es sich wie bei den Orchideen, zum Beispiel dem Kleinen Knabenkraut, um einheimische Pflanzen handelt, verfälscht der ‚Kunstgriff‘ des bewussten Ausbringens die von uns gewollte natürliche Sukzession auf der Fläche“, urteilt Birgit Seiler.

Zur Vorbereitung eines Biomonitorings, womit die regelmäßige Beobachtung der Entwicklung von Pflanzen und Tieren in einem bestimmten Areal gemeint ist, richtete Sänger schließlich zehn 25 Quadratmeter große Abschnitte an verschiedenen Stellen des Geländes ein. Hier soll in den kommenden Jahren verfolgt werden, wie sich die Flora weiterentwickelt. Hartmut Sänger ergänzte seine einjährige Studie schließlich durch die Zusammenfassung seiner zoologischen Beobachtungen: Feldhase, Wiesenpieper, Grauammer, Neuntöter, Zauneidechse, Gelbbauchunke und Kreuzkröte sowie unzählige andere Tiere und Insekten haben auf der einstigen Bergbaufläche ihren Lebensraum gefunden.



V.r.: Biologe Hartmut Sänger, Thomas Neidhardt und Birgit Seiler (untere Naturschutzbehörde) auf Streifzug über die einstige Halde Drosen.

Damit die Halde Drosen weiter gedeihen kann, richtet der Biologe klare Handlungsempfehlungen an die untere Naturschutzbehörde. Dazu zählt unter anderem, die verstärkt aufkommenden Gehölze regelmäßig zu beseitigen und dafür zu sorgen, dass die vorhandenen Tümpel ganzjährig Wasser führen. Zudem hält es Sänger für sinnvoll, die Beweidung, die aktuell ausschließlich mit Schafen stattfindet, auf einen Mischbesatz umzustrukturieren, weil eine Herde, bestehend aus Heidschnucken, Ziegen, Pommerschen Landschafen, Koniks und Heckrindern, die Gräser und Hölzer deutlich besser abfrisst. Mit einem Biomonitoring solle die Effizienz aller Landschaftspflegemaßnahmen regelmäßig kontrolliert werden. Dann können hier bald noch mehr Pflanzen und Tiere ihre Heimat finden. „Um den Schutz dieses wertvollen Areals auch zukünftig sicherzustellen, wird die untere Naturschutzbehörde in diesem Jahr ein Verfahren zur Unterschutzstellung nach Bundesnaturschutzgesetz beginnen. Mit der förmlichen Unterschutzstellung werden Schutzziel und Pflegemanagement verbindlich geregelt,“ lässt Birgit Seiler wissen.

Die Historie der Halde Drosen/ Löbichau

Durch geologische Erkundungsbohrungen wurde in Löbichau 1965 eine große Uranlagerstätte bestätigt. Zehn Jahre später begannen die Erschließungsarbeiten für dieses Gebiet. 1977 wurde der Bergbaubetrieb Drosen eröffnet, 1991 eingestellt. Die damalige WISMUT sorgte für eine geordnete Stilllegung, Sanierung und Rekultivierung der Betriebsflächen; der Bund hatte die Kosten dafür getragen. Diese Arbeiten zogen sich über viele Jahre hin. 2007 fand in Gera und Ronneburg die Bundesgartenschau (BUGA) statt. Durch Kreistagsbeschluss des Landkreises Altenburger Land wurde ein so genanntes BUGA-Begleitprojekt initiiert, das sowohl landschaftsgestalterische Elemente als auch kulturell-künstlerische Inhalte hatte und auf den ehemaligen Löbichauer WISMUT-Flächen realisiert wurde. Die Idee dahinter: Aus der einstigen Bergbaufläche sollte ein „Respektiertes Areal“ werden, was so viel heißt wie: das Areal sollte sich wieder selbst gehören. So gelang es, das Gebiet für den Naturschutz freizulenken. Mittlerweile ist die Fläche in Eigentum des Landkreises, der Gemeinde Löbichau und des NABU-Kreisverbandes Altenburg. Ziel ist die Entwicklung von Magerflächen bzw. Halbtrockenrasen durch extensive Beweidung sowie die Entwicklung von Sukzessionsflächen. Die erfolgreiche Nutzung der von der WISMUT GmbH hinterlassenen Brachflächen für den Naturschutz war nur möglich durch eine kompromissfreudige, sinnvolle Zusammenarbeit von Behörden, Kommunen, Verbänden und vielen privaten Sponsoren.

Landratsamt Altenburger Land

Viaduktradweg e. V. sucht engagierte Mitstreiter

Altenburg. Im Oktober 2024 wurde innerhalb des Vereins Viaduktradweg e. V. die Sektion Eisenbahn gegründet.



Foto: Archiv Verein Viaduktradweg e. V.

Die Zahl der Mitglieder bewegt sich aktuell im einstelligen Bereich. Von Beginn an verfolgen die Eisenbahnfreunde das Ziel, das einzig verbliebene Stellwerk im Bahnhof Altenburg von der DB AG zu übernehmen. Vor wenigen Wochen erhielten wir den Zuschlag. Das Stellwerk mit der Bezeichnung B5 steht nahe der Eisenbahnbrücke an der Kauerndorfer Allee. Der Dienstraum in der oberen Etage ist im Original erhalten. Einzig der Blick auf den aktuellen Eisenbahnbetrieb fehlt, bedingt durch die neue Lärmschutzwand. Vor dieser möchten wir einige im Vereinsbesitz befindliche Signale aufstellen, die kleineren Räume im Gebäude für Präsentationen nutzen. Das Stellwerk im Ganzen soll zu einem Museum entwickelt werden, in dem die Altenburger Eisenbahngeschichte erlebbar wird. Es liegen einige Aufgaben vor uns, derzeit gibt es in dem Gebäude weder Strom noch Gas, nur der Wasseranschluss ist noch vorhanden.

Wer möchte uns bei diesem Projekt unterstützen?

Interessenten melden sich bitte beim Vorsitzenden der Sektion, Holger Naumann (Tel. 0152/2218 3588, Mail: holger.naumann@viaduktradweg.de) oder Gerald Herberger (Tel. 0151/29005982).

Gleichzeitig möchten wir zum zweiten Teil des Vortrages über die Industriegeschichte entlang der Eisenbahnstrecke Altenburg–Zeitz einladen, der wie der erste Teil vom Vereinsvorsitzenden Dr. Dirk Hanke erarbeitet wurde und auch präsentiert wird. Dieser findet am Freitag, den 6. März 2026, im Kulturhaus Rositz, Altenburger Straße 48b, statt. Beginn ist 19.00 Uhr, der Rost glüht ab 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

G. Herberger



Sind sie interessiert? Auskunft und Abstimmung unter:

Birk Nitschack
✆ 0176 10246022
✉ birk.nitschack@vrbank-altenburgerland.de

Sylvana Reich
✆ 0151 12671610
✉ sylvana.reich@vrbank-altenburgerland.de

Zur Abstimmung für unsere Reiseziele 2027:
www.vrbank-altenburgerland.de/reisen27

VR-Bank Altenburger Land eG

EU-Bedingungen für 90-Milliarden-Kredit für die Ukraine – Waffen bevorzugt in Europa kaufen

Kiew soll den Kredit, den es von der EU bekommt, hauptsächlich dazu nutzen, um benötigte Waffen in den EU-Staaten zu kaufen. Das Budget umfasst 60 Milliarden Euro. Weitere 30 Milliarden erhält die Ukraine als Haushaltshilfe für die Jahre 2026 und 2027. Die EU-Mitgliedstaaten haben sich auf die Bedingungen für einen im Dezember beschlossenen 90-Milliarden-Euro-Kredit für die Ukraine geeinigt. Die darin enthaltenen 60 Milliarden Euro für Militärausgaben soll Kiew „grundsätzlich" für Rüstungsgüter aus der Ukraine, der EU oder Nicht-EU-Ländern im europäischen Binnenmarkt ausgeben, erklärte der Rat der EU-Länder. Es sind mehrere Ausnahmen vorgesehen.



Die Ukraine will neue Flugabwehrsysteme – auch Patriot-Systeme.
Foto: Sebastian Kahnert/dpa/Bildschirmfoto KURIER

60 Milliarden für den Ukraine-Krieg

Die Staats- und Regierungschefs der EU hatten sich bei ihrem Gipfel im Dezember auf das zinslose Darlehen in Höhe von 90 Milliarden Euro für die Ukraine für die Jahre 2026 und 2027 geeinigt.

Ein Drittel soll als Haushaltshilfe nach Kiew fließen, der Rest ist für Militärausgaben im Krieg gegen Russland vorgesehen. Das Geld besorgt die EU sich auf dem Kapitalmarkt, als Sicherheit dient der EU-Haushalt.

Uneinigkeit unter den Mitgliedstaaten hatte es bezüglich der Vorgaben gegeben, wo und wie die Ukraine das Geld wird ausgeben dürfen.

Bevorzugt in Europa kaufen

Das jetzt beschlossene Kaskadenprinzip sieht den bevorzugten Kauf auf dem europäischen Markt vor. Sollte Kiew jedoch „dringend" Waffen benötigen, die in Europa nicht oder nicht schnell genug verfügbar sind, „würde eine Reihe gezielter Ausnahmeregelungen gelten", erklärte der Rat der EU. Somit könnte die Ukraine von dem Geld beispielsweise auch Luftabwehrsysteme und –komponenten vom Typ Patriot aus den USA kaufen. Zudem sieht die Einigung vor, dass Länder außerhalb des europäischen Binnenmarktes bevorzugt behandelt werden können, wenn sie sich entweder am milliardenschweren EU-Verteidigungsfonds Safe beteiligen oder „einen fairen und angemessenen finanziellen Beitrag zu den aus der Kreditaufnahme entstehenden Kosten zu leisten" bereit sind.

Endgültiger Rechtstext muss noch mit EU-Parlament abgestimmt werden

Letzteres eröffnet insbesondere britischen Rüstungsfirmen die Möglichkeit, in der Prioritätsliste nach oben zu rücken. Die Gespräche über eine britische Beteiligung an Safe waren im November gescheitert.

Wie genau eine Beteiligung an den Kreditkosten aussehen könnte, wäre Teil neuer Verhandlungen. Der endgültige Rechtstext für die Umsetzung des Ukraine-Darlehens muss nun noch mit dem EU-Parlament abgestimmt werden. Die Auszahlung einer ersten Tranche an Kiew ist für Anfang April vorgesehen.

(afp/ks)
Epoch Times
Erschienen am 5. Februar 2026



Die Ukraine wartet auf F-16-Kampfjets.
Foto: Marcus Brandt/dpa/Bildschirmfoto KURIER

Epstein-Files – Die Büchse der Pandora ist geöffnet – Ein Kommentar

Das hatte man sich anders vorgestellt. Noch vor wenigen Wochen hofften US-Demokraten, dass eine Publikation der Epstein-Akten das Ende der Trump-Regierung einleiten würde. Dass dieses Leaking zum politischen Super-GAU ausarten würde: Unvorstellbar. Und dann geschah es. Vor knapp zwei Wochen öffneten das Department of Justice und die CIA die Büchse der Pandora: 300 Gigabyte an Dokumenten, Videos und Fotos wurden freigeschaltet.

Der Inhalt versetzte den Mainstream in Schock-Starre. Die hielt eine ganze Woche. Die Files enthielten nämlich nicht bloß Namen von US-Politikern und britischen Aristokraten. Nein, zahllose Promis aus aller Welt – aus Politik, Kultur, Wissenschaft und Entertainment – sind hier gelistet. Auf drei Millionen Seiten. Und das ist bloß die Hälfte. Laut dem demokratischen Abgeordneten Ro Khanna hat das Department of Justice weitere drei Millionen Dokumente gebunkert. Da gibt's noch eine Menge zu enthüllen.

Die ersten Reaktionen? Schock und Desillusionierung. Sogar der Investigativ-Journalist Boris Reitschuster schrieb:

„Meine ausländischen Freunde überhäufen mich mit Nachrichten in Sachen Epstein, sind völlig entsetzt, einige sagen, ihr Weltbild sei zusammengebrochen."

Ja, was haben die denn erwartet? Dass Menschen, die Macht besitzen, diese nicht missbrauchen? Wann gab es das jemals?

Die Konfusion ging so weit, dass die linksgrüne Taz und Springers Welt sogar eine Rehabilitierung der QAnon-Anhänger erwogen. Unter der ironischen Schlagzeile „Mr. Epstein und die Guten, Wahren und Schönen" fragt die Welt:

Könnte es sein, dass die Irren, die an die QAnon-Verschwörungsreligion glaubten, „von Anfang an einfach recht hatten?" Denn es „gab tatsächlich ein weltweites Netzwerk von Wirtschaftsmagnaten, Prinzen, Prinzessinnen, Politikern; ein gewisser Jeffrey Epstein hatte es geknüpft. Dabei ging es zwar nicht um Kinderblut, aber es ging um minderjährige Mädchen."

Der letzte Satz stimmt leider nicht. In dem Taz-Artikel „Akten des Grauens" heißt es: „Tatsächlich beinhalten die neusten Veröffentlichungen unter anderem bizarr wirkende Aussagen aus einem angeblichen FBI-Interview mit einem mutmaßlichen Opfer, in denen es um ‚zerstückelte Babys' und ‚rituelle Opfer' auf einer Jacht Epsteins im Jahr 2000 geht."

Sogar Ex-Präsident George Bush Senior soll daran beteiligt gewesen sein. Natürlich beeilt sich die Taz, ihre Leserschaft zu beruhigen: Diese Aussagen deckten sich bislang nicht mit anderen Hinweisen.

Zugegeben: Baby-Kannibalismus ist schon sehr extrem. Anderseits: Gibt es für Upper Class-Mitglieder bessere Machtdemonstrationen als das Überschreiten sämtlicher Grenzen? Man tut das Scheußlichste, begeht den maximalen Tabubruch, weil man es sich leisten kann. Man erinnere sich an die Romane des radikalsten Aufklärers, des Marquis de Sade: Selber Sprössling der französischen Upper Class, schilderte er in dem Roman „Die 120 Tage von Sodom" den Machtrausch von vier Würdenträgern des Absolutismus: Sie vergewaltigen und morden Minderjährige, sogar die eigenen Töchter. Ein neueres Beispiel liefert Chinas Star-Autor Mo Yang. In seinem Roman „Die Schnapsstadt" recherchiert ein Kommissar, ob neureiche Parteikader tatsächlich Kinder kochen und verspeisen. Auch hier steht das Verspeisen von Kinderfleisch als Symbol absoluter Macht.

Zurück zu den Epstein-Akten: Egal, ob Kinderfleisch serviert wurde oder nicht: Die Botschaft der Files ist überdeutlich. Senator Bernie Sanders, dessen Name in den Akten nicht vorkommt, fasste deren Bedeutung in einem X-Post zusammen:

„Es geht darum, in welchem Ausmaß extrem reiche und mächtige Menschen nach ihren eigenen Regeln leben – und damit immer wieder ungestraft davonkommen. Es ist ein exklusiver Club, in dem Regeln und Gesetze keine Rolle spielen. Und du gehörst nicht dazu."

Nein, der US-Durchschnittsbürger gehörte nicht dazu. Dafür aber europäische Promis. Beispielsweise Jack Lang, Frankreichs ehemaliger Kulturminister unter François Mitterrand. Der schätzte Epstein als „bereitwilligen Förderer der Künste". Auch Lang will von Pädo-Partys nichts gewusst haben. O-Ton: „Als ich von den von ihm verübten schrecklichen Verbrechen gehört habe, bin ich aus allen Wolken gefallen. Wie konnte dieser so höfliche, charmante und großzügige Mann solche Abscheulichkeiten begehen! Wir haben natürlich sofort den Kontakt zu ihm abgebrochen." Dennoch gab Lang am Samstag seinen Rücktritt als Vorsitzender des Arabischen Instituts in Paris bekannt.

Bei ihm stellt sich die gleiche Frage wie bei Elon Musk: Alle wollen bis 2019 nichts von Epsteins Handel mit Minderjährigen gewusst haben. Dabei war er bereits 2008 eingeknastet worden. Genau wegen dieser Straftat. Für dreizehn Monate. Wieso wusste das keiner? Natürlich gab es auch Hollywood-Promis, die bei Epstein ein- und aus gingen. Feinde der Pop-Sängerin Madonna müssen jetzt ganz stark sein: Ihr Name fand sich nämlich nicht in den Files!

Stattdessen der neunzigjährige Woody Allen. Der war sogar Nachbar des Multimillionärs. Beide tauschten sich via E-Mail über die Missbrauchs-Vorwürfe aus, die gegen sie erhoben wurden. Dabei erklärten sie für unschuldig. Dennoch wirkte das New Yorker Stadthaus des Investment-Bankers auf Allen unheimlich: Es habe ihn an die Burg von Graf Dracula erinnert, der „drei junge weibliche Vampire hat, die die Sache in Schuss halten. Wenn man bedenkt, dass Epstein in dem riesigen Haus ganz allein lebte, kann man sich vorstellen, dass er in der feuchten Erde schlief." Aber Allens spaßhafte Dämonisierung führt in die falsche Richtung. Denn der Investmentbanker Jeffrey Epstein organisierte nicht nur Sexparties. Er sammelte auch Informationen, organisierte ein globales Networking, stellte Kontakte her.

Letzte Woche wurde der britische Diplomat und Ex-Wirtschaftsminister Peter Mandelson beschuldigt, er habe vertrauliche Regierungsinformationen an Epstein weitergereicht. Ist das nicht seltsam: Ein erfahrener Politiker verrät Staatsgeheimnisse an einen Partylöwen? Wohl kaum. Dass Epstein für den US-Geheimdienst gearbeitet habe, gilt als Verschwörungstheorie. Derweil berichten Medien über Kontakte nach Russland. In einer anonymen FBI-Quelle heißt es: „Epstein war der Vermögensverwalter von Putin". Er soll sich sogar als Spion angeboten haben. Kurz darauf dementierte ein Sprecher des Kremls diese Behauptung.

Ein vorläufiges Fazit: Bei all den Verbindungen, Anschuldigungen und Spekulationen fällt kaum auf, dass die wichtigste Frage bislang ungeklärt ist. Was war Epsteins Rolle, was war seine Funktion im globalen Politikgeschehen?

Kurzum: Wer war Jeffrey Epstein? Vielleicht findet sich die Antwort in den noch unveröffentlichten Files?

Paul Clemente
(Quelle: apolut vom 9.2.2026)

Knapp eine Million abgelehnte Asylbewerber in Deutschland

Skandalurteile verhindern Abschiebungen



Hans-Jürgen Irmer.
Foto: Wetzlar-KURIER

In Deutschland leben derzeit knapp eine Million abgelehnte Asylbewerber, darunter rund 150.000 Afghanen, 95.000 Türken und 70.000 Kosovaren. Zusätzlich zu den abgelehnten Anträgen leben laut Regierungsangaben auch rund 2,4 Millionen Menschen mit Schutzstatus in Deutschland, die wir ebenso allesamt als Steuerzahler finanzieren müssen. Bleiben wir bei den abgelehnten Asylbewerbern, die weitestgehend abschiebepflichtig sind.

Gerichtsurteile, über die man nur den Kopf schütteln kann

Beispiel 1

Vor wenigen Wochen urteilte das Bundesverfassungsgericht über den Fall eines Menschen aus Guinea, der 2019 bereits nach Italien überstellt werden sollte. Das ist jetzt sieben Jahre her. Wo er in der Zwischenzeit gelebt hat, ist unbekannt. Als die Polizei ihn in einem Berliner Asylheim abholen wollte, schloss er seine Tür ab. Daraufhin brachen Polizisten ohne Durchsuchungsbeschluss die Tür auf. Sie trafen ihn auch im Zimmer an, aber, der Afrikaner, der sich perfekt mit der deutschen Rechtsprechung auskennt und das Ganze vermutlich alles ohne jegliche Hilfe von irgendwelchen „Linksanwälten" und NGOs machte, klagte sich durch die Instanzen.

Das Verwaltungsgericht gab ihm recht, das Oberverwaltungsgericht hob das Urteil wieder auf. Das Bundesverfassungsgericht erklärte nun, dass die Polizei vor der Abholung eines Abzuschiebenden, der sich in seinem Zimmer einschließt, auch dann vorher einen Hausdurchsuchungsbeschluss beim Amtsgericht beantragen muss, wenn man der Auffassung ist, ihn in seinem Zimmer gehört zu haben.

Beispiel 2

Die Ausländerbehörde plant die Abschiebung einer mehrfach straffällig gewordenen Slowakin im Jahr 2020 und ersucht die Bundespolizei um Begleitung. Um die Abschiebung zu sichern, fragt man bei der JVA nach einem Haftplatz und reserviert ihn. Die Slowakin wird angehört, die Abschiebung bestätigt. Sie kommt in Haft und wird planmäßig abgeschoben. Nur am Rande: Das Ganze hat ein Jahr zuvor schon einmal stattgefunden. Sie reiste wenige Wochen nach der Abschiebung wieder ein. Wegen der zweiten Abschiebung erhob sie Verfassungsbeschwerde und bekam recht mit der Begründung, dass ihre Festnahme vor (!) dem Gerichtstermin stattgefunden habe. Aus Sicht des Bundesverfassungsgerichtes hätte genügend Zeit bestanden, bei einer geplanten Abschiebung vorher den richterlichen Beschluss zur Haft einzuholen.

Getürkte „Abschiebehindernisse"

Jeder weiß, Abschiebungen scheitern häufig an der Zurücknahme von unwilligen Herkunftsländern, an fehlenden Papieren. Sie scheitern daran, dass Menschen untertauchen oder plötzlich ein Krankheitsattest vorlegen, im Flieger Randale gemacht wird oder aber, dass deutsche Gerichte erklären, dass eine Abschiebung nach Griechenland oder Bulgarien wegen der dortigen Menschenrechtsstandards unmöglich sei (beide Staaten sind Mitglieder der EU).

Hinzu kommen die sogenannten Kirchenasyle, die in der Regel solange dauern, bis entsprechende Fristen verstrichen sind, so dass andere Rechtskreise ihre Wirkung entfalten können.

Rechtswege abschneiden
Asylmissbrauch beenden

Solange die Politik nicht die Kraft hat, gegebenenfalls die politischen Mehrheiten, Gesetze dramatisch zu verändern, wird sich an diesem Irrsinn zu Lasten der Steuerzahler, zu Lasten der Justiz, zu Lasten der Bundespolizei und der Polizei sowie der Ausländerbehörden nichts ändern. Das Kirchenasyl muss als das gebrandmarkt werden, was es ist, nämlich rechtswidrig. Keine Institution hat das Recht in einem freiheitlichen Staat sich über geltendes Gesetz hinwegzusetzen. Dies gilt auch für eine in vielen Teilen politisch ergrünte Kirche. Sämtliche Rechtswege sind bis auf einen einzigen komplett ersatzlos zu kappen.

Der Bundespolizei sind bei Abschiebungen ebenso wie der Polizei per Gesetz die Möglichkeiten einzuräumen, die sie benötigen. Es ist geradezu ein Treppenwitz, dass Polizeibeamte vor einer Tür eines straffälligen abzuschiebenden Ausländers stehen, wissend dass er sich in dem Raum befindet, ihn de facto nicht herausholen können, weil die Unverletzlichkeit der Wohnung gilt und sie unverrichteter Dinge umkehren müssen. Zweifellos ein sehr hohes Gut. Aber hier schützt es die Falschen.

Die Finanzierung der linken NGOs, die sich in großen Teilen zum Sachwalter offener Grenzen und abgelehnter Asylbewerber machen, ist komplett zu stoppen. Angehenden Richtern sei empfohlen, im Rahmen ihres Studiums ein halbjähriges Praktikum inklusive Nachtschichten bei Brennpunkt-Polizeistationen zu machen, um erkennen zu können, wie häufig Deutschland am Nasenring durch die Manege gezogen wird.

Entlastung der Justiz

Zigtausend anhängige Gerichtsverfahren könnten auf diese Art und Weise beseitigt werden. Bürger, die Verwaltungsgerichte oder andere Gerichte anrufen, kämen zeitnah zu ihrem Recht. Verfahren, die teilweise drei, fünf, sieben oder mehr Jahre dauern und de facto ein gefühlter Beitrag zur Rechtsbeugung sind, könnten in angemessener Zeit erledigt werden. Der deutsche Steuerzahler, der diesen gesamten juristischen Unfug zahlt, würde dramatisch entlastet. Die Polizei würde entlastet, die Bundespolizei ebenso und das Vertrauen der Bürger in den Rechtsstaat würde vermutlich steigen und damit das Vertrauen in die Demokratie.

Solche Urteile, und das sind nur zwei von vielen, kann man einem „normalen" Bürger nicht mehr vermitteln. Und deshalb ist die Politik gefordert, die gesetzlichen Grundlagen entsprechend zu verändern.

Hans-Jürgen Irmer
Erschienen im Wetzlar-KURIER Nr. 2, Februar 2026

Auch als E-Paper: www.kurier-online.de KURIER Nun auch auf Facebook

Märchenrätsel im Residenzschloss Altenburg

Altenburg. Auch in diesem Jahr können sich die Besucherinnen und Besucher des Schlossmuseums sowie des Spielkartenmuseums im Residenzschloss Altenburg am traditionellen Märchenrätsel beteiligen.
Noch bis zum 6. März 2026 gilt es, Geschichten zu erraten – es winken Preise.
Passend zur aktuellen Sonderausstellung „Vom Zinken und Zaubern“ dreht sich beim diesjährigen Märchenrätsel alles um das Thema Zauberei. Dafür hat die Kunst- und Kulturvermittlung der Altenburger Museen insgesamt zehn Märchenklassiker sowie moderne Erzählungen zusammengestellt, die es zu erraten gilt. In Kooperation mit dem Naturkundemuseum Mauritianum wurden unter anderem tierische Exponate in die Dauerausstellung integriert, die bestimmten Märchen zuzuordnen sind.
Die Lösungen werden am Ende des Rundgangs auf einem Bogen notiert und in eine Lostrommel geworfen. Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden am Ende der Laufzeit die Siegerinnen und Sieger ausgelost. Es warten spielerische Geschenke!
Das Angebot richtet sich an Kinder und Erwachsene gleichermaßen.

KAG Altenburger Museen



Installation im Rahmen des Märchenrätsels 2026.
Foto: Lindenau-Museum Altenburg/Julia Wiehenstroth

Aquaristik- und Zierfischbörse in Altenburg

Altenburg. Altenburg lädt erneut alle Aquaristikbegeisterten, Hobbyzüchter und Neugierigen zur beliebten Aquaristik- und Zierfischbörse ein. Am 1. März 2026 öffnet die Börse von 10.00 bis 14.00 Uhr ihre Türen in der Mensa des Spalatin-Gymnasiums, Schulstraße 7, 04600 Altenburg.
Die Veranstaltung bietet eine vielfältige Auswahl für Einsteiger wie erfahrene Aquarianer. Zahlreiche Anbieter aus Nah und Fern präsentieren ein breites Sortiment:
- Große Auswahl an Zierfischarten
- Zahlreiche Wirbellose
- Vielfältiges Angebot an Wasserpflanzen
- Umfangreiches Sortiment an gebrauchtem und neuem Zubehör
- Futtermittel und Fachliteratur
- Kaffee- und Kuchenbasar für eine gemütliche Pause

Besucherinnen und Besucher können sich auf fachkundige Beratung, spannende Gespräche und besondere Raritäten freuen. Die Börse bietet zudem eine ideale Gelegenheit, sich mit anderen Aquaristikfreunden zu vernetzen und Neues für das eigene Hobby zu entdecken. Für weitere Informationen sowie die aktuelle Stockliste steht die Börsen-WhatsApp unter 01520/8593018 zur Verfügung.

KaOs Aquaristik C. Osche



Der Siamesische Kampffisch (Betta splendens) ist einer der populärsten Süßwasserfische weltweit.
Foto: pixabay.com

„Thüringen und die Thüringer“ Band 2 – Ein Buch für geschichtlich Interessierte

Landesbewusstsein und regionale Identitäten sind Ergebnisse gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse, die Naturräume zu Kultur- und Geschichtslandschaften gestalten. Auf der Grundlage ethnischer, soziokultureller, ökonomischer und politischer Faktoren entstehen kollektive Identitäten und formen sich herrschaftlich-politische Organisationen.
Die 13 Beiträge des vorliegenden Bandes gehen diesen Prozessen für den thüringischen Raum nach, der über Jahrhunderte hinweg von territorialer Kleinräumigkeit und Vielgestaltigkeit geprägt war und erst 1920 mit der Gründung des Landes Thüringen zu staatlicher Einheit fand.
Gefragt wird nach Selbst- und Fremdzuschreibungen Thüringens und der Thüringer in den vergangenen Jahrhunderten, nach den oft disparaten Elementen, aus denen sie sich zusammensetzen, und nach den Bildern und Medien, durch die sie transportiert und popularisiert wurden.
Daten zum Buch:
Thüringen und die Thüringer, Band 2: Identitäten, Konstrukte, Bilder; Stefan Gerber, Werner Greifling, Helge Wittmann (Hg.), Vandenhoeck & Ruprecht Verlage, ISBN 978-3412517342
Verlosung:
Der Vandenhoeck & Ruprecht Verlag stellt dem KURIER dankenswerterweise **zwei Bücher** zur Verfügung.
Je **ein Exemplar** kann **am Montag, dem 23. Februar 2026** von **10.00 bis 10.05 Uhr**, unter Telefon **03447/4996103**, gewonnen werden.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Foto: Vandenhoeck & Ruprecht Verlag

Herzliche Einladung zur Ausstellungseröffnung auf die Veste Wachsenburg

Wachsenburg. „Spinnrad, Tracht und Tradition“ heißt die neue Ausstellung auf der Veste Wachsenburg. Jetzt wird recht herzlich zur Ausstellungseröffnung am 21. Februar um 15.00 Uhr eingeladen.
1896 gründete sich das Wachsenburg-Komitee. Von August 1897 bis Januar 1898 trafen ca. 480 Stücke ein. Dabei hatten die Spender den Begriff „vaterländischer Altertümer“ doch ziemlich weitläufig verstanden, denn auch bäuerlicher Hausrat und Trachtenteile aus der Region wurden abgegeben. Diese wurde zu einer Trachtenausstellung zusammengefasst, die lange Jahre in den Räumen unterm Rittersaal ihren Platz hatte. Unbedeutend waren die Trachtenbestände auf der Wachsenburg nicht. Immerhin reichten sie dazu aus, um für das Standardwerk der Thüringer Trachtenforschung „Die Thüringer Trachten“ von Luise Gerbing aus dem Jahre 1926 eine Menge Fotomotive zu liefern.
Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Militaria aus dem Museum entfernt. Mit dem Umbau zum Hotel verschwand die alte Ausstellung von der Veste. 2003 wurde auf der Veste Wachsenburg die Sonderausstellung „Wachsenburger Trachtensammlung“ eröffnet.
Die Verbindung der Veste Wachsenburg zum Thüringer Trachtenwesen ist bis heute nicht abgerissen. Dabei entstand die Idee, mit dieser neuen Ausstellung die Trachten- und Traditionsgeschichte der Wachsenburg fortzusetzen.

Zur Ausstellungseröffnung
Die Trachtengruppe Tabarz zeigt Tabarzer Traditionen. Es spielen die Rhönharfen der Folkloretanzgruppe Kaltenlengsfeld e. V.
Die Spinnstube Friemar und weitere Spinnerinnen spinnen in der Ausstellung am Spinnrad. Der große Raum des Burgkellers im Neuen Bau zeigt jetzt eine Ausstellung. Sie heißt „Spinnrad, Tracht und Tradition“. Dabei werden neben historischen Trachten natürlich Neuanfertigungen gezeigt. So wird zum Beispiel an das Finsterbergener Trachtenoriginal Egon König erinnert. Auch an die Thüringer Trachtenfrau Rosi Möller aus Tabarz wird erinnert. Einen Schwerpunkt der Exponate stellt das Thema Spinnen dar. Es werden verschiedene Spinnräder aus Thüringen gezeigt, auch Modelle aus dem Schwarzwald. Einige Thüringer Trachtengruppen brachten Leihgaben für die Ausstellung. Sogar aus dem Altenburger Land gibt es Stücke. Diese haben auf der Veste Wachsenburg fast schon ein Heimspiel, denn Herzog Ernst der Fromme war ab 1676 Herzog von Sachsen-Gotha-Altenburg. Gerne begrüßen wir Sie zu Gruppenführungen oder zu Führungen mit Schulklassen auf Anmeldung.
Mail: Gleichenspiegel@gmx.de; Telefon: 0174/7410645
Überblick
Samstag, 21. Februar 2026, 15.00 Uhr, zu einem moderaten Eintritt, Parken bevorzugt auf dem Parkplatz an der Auffahrt. **Dirk Koch**



Trachtenverein Tabarz mit Roswitha Möller (1. Reihe, r.).



Spinnstube Friemar im Jahr 2014. ***Fotos (2): Norbert Sander***

VERANSTALTUNGSTIPPS

von Samstag, 21. Februar, bis Sonntag, 1. März 2026

Samstag, 21. Februar 2026
10.00 Uhr **Infoveranstaltung** „Wolf und Herdenschutz für Weidetierhalter“, mit dem Kompetenzzentrum Wolf, Biber, Luchs des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten, Mehrzweckhalle, Nobitz
11.00 Uhr **Öffentliche Stadtführung** durch Altenburg, Treffpunkt: Spielkarten- und Spezialitätenladen der Altenburger Tourismus GmbH, Markt 17 (Buchungen unter www.altenburger-originale.de oder vor Ort, bis 12.30 Uhr)
15.00 Uhr **Symposium** zur nachhaltigen Entwicklung im ländlichen Raum – 1. Boden, Kultur- und Bildungswerkstatt, Nöbdenitz
17.00 Uhr **Lesung** mit Marita Buschner aus Ihrem Buch „Kananda – Alter schützt vor Träumen nicht“, ein Seniorenmutmacher, im Lutherhaus, Meuselwitz

Sonntag, 22. Februar 2026
12.00 Uhr **Schlossführung** mit der Hofdame Margarethe von Pawel, Einblicke in den Hofstaat um 1913, Residenzschloss, Altenburg
14.00 Uhr **Führung** mit Mario Gawlik: „Das restaurierte Porträt der Herzogin Marie von Sachsen-Altenburg“, Residenzschloss, Altenburg
14.00 Uhr **Führung** innerhalb der Ausstellung „Das waren die 80er! Gera im letzten Jahrzehn der DDR“, Stadtmuseum, Gera
14.30 Uhr **Tanztee – Das größe Tanzvergnügen**, mit DJ Steffen, Kaffee und Kuchen, Bürgerhaus, Geithain
15.00 Uhr **Sonntagsführung** „Die Chorfenster der Schlosskirche des Residenzschlosses Altenburg“, Schlossmuseum, Residenzschloss, Altenburg
15.00 Uhr **„Zauberkunst hautnah“,** Show mit dem Magier Frank Galahad, Bachsaal, Residenzschloss, Altenburg (bis 16.00 Uhr, Anmeldung unter 03447/8955430/-451)

Dienstag, 24. Februar 2026
14.00 Uhr **Begegnungscafé,** Begegnungsstätte „Am Kiesberg 13“, Heimstätte, Schmölln
15.00 Uhr **„Mitspielzeit“** – Spielenachmittag für Groß und Klein, Stadtbibliothek, Altenburg (kostenfrei, bis 17.00 Uhr)
19.00 Uhr **Nöbdenitzer Fastengespräche,** mit dem Roman „Gesellschaft mit beschränkter Hoffnung“, mit Dr. Karsten Krampitz, Kultur- und Bildungswerkstatt, Nöbdenitz

Mittwoch, 25. Februar 2026
17.00 Uhr **Nachtwächterwanderung** „Auf den Spuren der Kaynaer Raubritter“, mit Heimatforscher Volker Thurm, Dauer: ca. 1 Stunde, Treffpunkt: Milchkannen-Brunnen am Markt, Kayna
19.00 Uhr **Vortrag** „Von der Gürtlerei Otto Seyffart zur Werkstatt für Metallgestaltung des Staatlichen Kunsthandels der DDR – Eine Altenburger Firmengeschichte“, mit Harald Wetzel, Bachsaal, Residenzschloss, Altenburg (kostenfrei)

Donnerstag, 26. Februar 2026
10.00 Uhr **Schultheatertage** „(Un)sagbar“ – Jugendliche spielen für Jugendliche, ab Klassenstufe 5, Heizhaus, Altenburg (kostenfrei, Reservierungen unter Alexandra.Emig@theater-altenburg-gera.de, **ebenfalls 15.00 Uhr**)
10.00 Uhr **Tag der offenen Tür** „Treffpunkt Ost 36“, Meerane (bis 17.00 Uhr)
13.30 Uhr **Seniorengymnastik** „Bleiben Sie in Bewegung“, Turnhalle des Volkshauses, Friedhofstraße 5b, Meerane (kostenfrei, bis 15.00 Uhr)
14.00 Uhr **Kaffeekränzchen** – Veranstaltungsreihe für ältere Museumsfreunde, Schlossmuseum, Altenburg (Karten im Vorverkauf an der Museumskasse, ab 24. Februar, 11.00 Uhr, **auch am 27. Februar, 14.00 Uhr**)
16.00 Uhr **Lesung –** „Klassentreffen. Gespräche über das Ende der DDR und die Neuanfänge im wiedervereinigten Deutschland“, mit Dr. Wolfgang Bautz, Stadtbibliothek, Altenburg (kostenfrei, Anmeldung unter 03447/315058)

Freitag, 27. Februar 2026
14.00 Uhr **Lesung** mit Marita Buschner aus Ihrem Buch „Kananda – Alter schützt vor Träumen nicht“, Diakonie Magdalenenstift, Begegnungsstätte „Am Sperlingsberg 16“, Altenburg
18.30 Uhr **Lesung** mit Marita Buschner aus Ihrem Buch „Kananda – Alter schützt vor Träumen nicht“, „Schnuphase’schen Buchhandlung“, Altenburg

Samstag, 28. Februar 2026
11.00 Uhr **Öffentliche Stadtführung** durch Altenburg, Treffpunkt: Spielkarten- und Spezialitätenladen der Altenburger Tourismus GmbH, Markt 17 (Buchungen unter www.altenburger-originale.de oder vor Ort, bis 12.30 Uhr)
14.00 Uhr **33. Altenburger Spieletage**, Brettspiele zum Ausprobieren, Meisterschaften u.v.m., Zeitzer Straße 39, Altenburg (kostenfrei, bis 19.00 Uhr)
19.30 Uhr **Lesung und Konzert** „Bob Dylan Tribute“, mit Fischer & Folk, Kulturgut Quellenhof, Garbisdorf 6, Göpfersdorf
20.00 Uhr **Konzert** „EingangQuintet“, Paul-Gustavus-Haus, Wallstraße 29, Altenburg

Sonntag, 1. März 2026
10.00 Uhr **Aquaristik- und Zierfischbörse**, für Aquarisitkbegeisterte, Hobbyzüchter und Neugierige, Mensa, Spalatin-Gymnasium, Schulstraße 7, Altenburg (bis 14.00 Uhr)
11.00 Uhr **Matinee zur Oper** „Lucia di Lammermoor“, mit spannenden Einblicken in das neue Werk und seine Entstehung, Theaterzelt, Teichpromenade 36, Altenburg (kostenfrei)
11.00 Uhr **Schallplatten und CD-Börse,** der Treffpunkt für Sammler und Musikfreaks, Kraftwerk, Kaßbergerstraße 36, Chemnitz (bis 17.00 Uhr)
14.00 Uhr **Sonderausstellung** „Kindheitsträume aus 120 Jahren – Puppenwagen, die kleinen Brüder des Kinderwagens“, Heimatmuseum Meuselwitz (bis 17.00 Uhr)
14.00 Uhr **Sonntagsführung** „Von fremden Ländern und Menschen – Eine Spurensuche in den Sammlungen“, Lindenau-Museum, Kunstgasse 1, Altenburg (kostenfrei)
15.00 Uhr **Kaffeeklatsch für Jedermann,** Noppenwerkstatt, Bahnhofsplatz 4, Schmölln
15.00 Uhr **Klaviernachmittag** – Heitere und besinnliche Klaviermusik, mit Irmtraut Friedrich, KulturCentrum, Gößnitz

Kein Anspruch auf Vollständigkeit, jederzeit Änderungen möglich!

Auch als E-Paper: KURIER www.kurier-online.de

Jahresrückblick 2025 der Stadtbibliothek – Gemeinsam lesen, spielen und erleben

Altenburg. „Pssst!“ – dieses Schild hat 2025 in der Stadtbibliothek Altenburg ausgedient. Zwischen Lachen, Gesprächen und Spielrunden zeigte sich: Die Bibliothek ist ein lebendiger kultureller und sozialer Treffpunkt. Mit einem stetig weiterentwickelten Angebot erreichte sie eine vielfältige Nutzerschaft – von Erstleserinnen und Erstlesern bis zu langjährigen Stammgästen.

393 Neuanmeldungen an 193 Öffnungstagen – durchschnittlich zwei pro Tag – belegen das große Interesse. 2.329 neue Medien erweiterten den Bestand, darunter zahlreiche Bücher für Erwachsene und Kinder sowie der 400. „Tonie“.

Gesellschaftsspiele, Hörbücher, Sachmedien und Konsolenspiele ergänzen das Angebot in der Lindenaustraße 14. Digital stehen über die Onleihe „Thuebibnet“ 131.739 Medien rund um die Uhr zur Verfügung. Ein Schwerpunkt blieb die Leseförderung: Bibliothekseinführungen, der Bibliotheksführerschein für Vorschulkinder sowie Aktionen wie die Teilnahme am 1. Lesetag der Grundschule Erich-Mäder führten Kinder und Jugendliche spielerisch an Bücher heran. Der Förderverein unterstützte in Kooperation mit der Regelschule Gebrüder Reichenbach gezielt die Stärkung der Lesekompetenz. Auch die monatlichen Vorlesepaten sowie das Format „Schüler lesen für Kinder“, bei dem Dritt- und Viertklässler ihre Lieblingsbücher vorstellen, begeisterten das Publikum.

Insgesamt fanden 89 Veranstaltungen statt. Der beliebte „Büchertreff“ wurde sechsmal durchgeführt. Neu eingeführt wurden das monatliche Lese Café mit Vorstellung aktueller Titel sowie die „Mitspielzeit“ für gemeinsame Brett- und Kartenspiele – beide werden 2026 fortgesetzt.

Auch außerhalb der Bibliothek war das Team präsent, unter anderem beim Teehauswiesenfest, der Seniorenmesse im Goldenen Pflug, dem Weltalzheimertag und dem Inselzoofest.

Mit Blick auf die Zukunft wird die erfolgreiche Verbindung aus klassischem Medienangebot, digitalen Ressourcen und neuen Veranstaltungsformaten weiter ausgebaut. Ein bedeutender Schritt ist der geplante Umzug ins Ernestinum im Herbst 2026, der neue Möglichkeiten für moderne Bibliotheksarbeit und Veranstaltungen eröffnet.

Die Stadtbibliothek bleibt damit ein zentraler Ort für Bildung, Kultur und Begegnung. Das Team dankt allen Besucherinnen und Besuchern sowie Unterstützern für ein erfolgreiches Jahr 2025.

Stadtverwaltung Altenburg/KV

Feierliche Indienststellung eines neuen Löschfahrzeugs in Untschen

Schmölln/OT Untschen. Die Feuerwehr Untschen hat ihr neues Löschfahrzeug LF 10 offiziell in den Einsatzdienst übernommen. Im Rahmen einer feierlichen Indienststellung wurde das moderne Einsatzfahrzeug Ende vergangener Woche der Öffentlichkeit präsentiert.

Zahlreiche Gäste folgten der Einladung, darunter Vertreter benachbarter Feuerwehren, der Thüringer Minister für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung, Georg Maier, sowie der Bürgermeister der Stadt Schmölln, Sven Schrade. Nach der Eröffnung durch den Wehrführer Tobias Schnelle richteten die Ehrengäste ihre Grußworte an die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Untschen.

Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war die feierliche Schlüsselübergabe. Im Anschluss fand eine symbolische Indienststellungsfahrt statt, an der auch Innenminister Georg Maier teilnahm.

Das neue Löschfahrzeug LF 10 stellt eine erhebliche Stärkung der Einsatzfähigkeit dar. Es verfügt unter anderem über einen 1.600 Liter fassenden Wassertank sowie eine umfangreiche Beladung zur Brandbekämpfung und zur technischen Hilfeleistung. In den vergangenen Wochen wurden die Einsatzkräfte intensiv auf die Technik und Ausstattung des Fahrzeugs geschult.

Die Gesamtkosten für das Fahrzeug belaufen sich auf rund 474.000 Euro. Der Freistaat Thüringen unterstützte die Anschaffung mit Fördermitteln in Höhe von 150.000 Euro.

Bürgermeister Sven Schrade betonte: „Mit der Indienststellung des neuen LF 10 investieren wir gezielt in die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger. Das moderne Fahrzeug stärkt die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr Untschen nachhaltig und ist ein wichtiger Baustein für einen leistungsfähigen Brand- und Katastrophenschutz in unserer Stadt.“

Stadtverwaltung Schmölln



V.l.n.r.: Bürgermeister Sven Schrade, Innenminister Georg Meier, Wehrführer Tobias Schnelle. ***Foto: Matthias Schnelle***

Beantragung von Fischereischeinen jetzt digital über ThAVEL möglich

Schmölln. Ab sofort ist der ThAVEL-Onlineprozess zur Beantragung von Fischereischeinen auf der Webseite der Stadt Schmölln neu eingebunden. Bürgerinnen und Bürger finden den Service unter „Formulare und Anliegen → Gewerbeamt → Fischereischein“.

Mit der digitalen Antragstellung über ThAVEL wird das Verfahren deutlich vereinfacht und beschleunigt. Bereits während des Online-Antrags kann der Nachweis der bestandenen Fischerprüfung als PDF oder Bild hochgeladen werden. Der Fischereischein wird im Anschluss vorbereitet und kann direkt im Gewerbeamt abgeholt werden, was die Wartezeiten vor Ort deutlich verkürzt. Zur Abholung ist lediglich ein aktuelles Lichtbild sowie der Personalausweis oder Reisepass mitzubringen.

Wer die Fischerei ausüben möchte, benötigt aufgrund der Fischereischeinpflicht einen gültigen Fischereischein. Zusätzlich ist für das Angeln in einem konkreten Gewässer ein Erlaubnisschein erforderlich, der beim jeweiligen Fischereiberechtigten oder Fischereipächter einzuholen ist.

Die Gebühren für den Fischereischein richten sich nach der jeweiligen Gültigkeitsdauer und beinhalten bereits die Fischereiabgabe. Eine Übersicht über die Gebühren findet man unter: https://www.schmoelln.de/stadt-und-rathaus/weitere-seiten/presseberichte/2026/02/beantragung-von-fischereischeinen-jetzt-digital-ueber-thavel-moeglich

Stadtverwaltung Schmölln/KV



Besucherrekord zum Regelschultag an der SBBS WISO Altenburg

Altenburg. Der Regelschultag an der SBBS WISO Altenburg im Januar 2026 verzeichnete einen Besucherrekord.

Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen aller Regelschulen des Altenburger Landes hatten sich angemeldet, um Einblicke in die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten im sozialpädagogischen sowie im kaufmännischen Bereich zu erhalten.

Ergänzt wurde das Informationsangebot durch die duale Berufsausbildung, insbesondere zu aktuell offenen Ausbildungsstellen in der Region.

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl wurde die Eröffnungsveranstaltung parallel in zwei Räumen durchgeführt. Anschließend durchliefen die Jugendlichen in mehreren Gruppen verschiedene Stationen, an denen die einzelnen Berufsfelder von ausgewählten Klassen vorgestellt wurden. Ein strikter Zeitplan sowie die Betreuung der Gruppen sorgten für einen reibungslosen Ablauf und ermöglichten zudem eine bewegte Pause.

Während der vierstündigen Veranstaltung kam es zu zahlreichen Wiedersehen: Berufsschülerinnen und Berufsschüler trafen auf Jugendliche aus ihren ehemaligen Schulen, aus dem Wohnort oder aus dem Vereinsleben. Diese Begegnungen trugen zu einer offenen und angenehmen Atmosphäre bei und boten Raum für persönliche Gespräche. Insgesamt zeigten sich die Teilnehmenden aufgeschlossen und interessiert.

Der Regelschultag endete mit der Ausgabe eines Zertifikats sowie mit vielen neuen Eindrücken und Anregungen für die weitere berufliche Orientierung.

Tag der offenen Tür

Interessierte Schülerinnen und Schüler sowie Eltern sind zudem herzlich zum Tag der offenen Tür an der SBBS WISO Altenburg eingeladen, der am Sonnabend, dem 28. Februar 2026, in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr stattfindet.

Anke Eberhardt
Staatliche Berufsbildende Schule für Wirtschaft und Soziales Altenburg
Foto: SBBS WISO Altenburg



Minister Tischner bei Förderschulkongress: „Stärkung der Förderschulen unverzichtbar“

Gotha. In einer landesweiten Dienstberatung kam der Minister mit allen Leiterinnen und Leitern der staatlichen Förderzentren Thüringens ins Gespräch: „Förderschulen sind unverzichtbar für die Vielfalt und Stärke unseres Bildungssystems. Ich danke allen Leitungen und auch Lehrkräften an den staatlichen Förderzentren für Ihr Engagement und Ihre Expertise. Mir war es wichtig, dass wir heute gemeinsam darüber ins Gespräch kommen, welche zusätzlichen Unterstützungen und Ressourcen Sie für ihre Arbeit benötigen.“, so Christian Tischner zum Auftakt.

Stärkung der Förderschulen durch mehr Personal und neue Ausbildungsansätze

Im Sommer 2025 konnten 51 nicht besetzte Lehrerstellen für Förderpädagogik erstmalig mit Sonderpädagogischen Fachkräften besetzt werden. Somit ist als wieder mehr Förderkompetenz im System und die multiprofessionellen Teams vor Ort werden gestärkt.

Derzeit finden außerdem Gespräche mit der Universität Erfurt statt. Sie haben das Ziel, durch ein verändertes Studienangebot neue Wege in die Förderpädagogik zu ermöglich. Damit könnten z. B. Studierende des Grundschullehramts zukünftig neben dem Einsatz an Grundschulen eine weitere akademische Qualifikation für das Förderschullehramt mit überschaubarem Mehraufwand erwerben.

Sonderzuschläge für Lehramtsanwärterinnen und -anwärter

Seit dem 1. Februar 2026 erhalten Lehramtsanwärter für Förderpädagogik einen Sonderzuschlag in Höhe von 70 Prozent ihres Grundgehalts, wenn sie den Vorbereitungsdienst in Bedarfsregionen absolvieren. Diese finanzielle Zulage in Höhe von bis zu 1.250 Euro brutto monatlich für die gesamte Dauer des Vorbereitungsdienstes soll dabei unterstützen, Lehramtsanwärterinnen und -anwärter stärker für den Einsatz abseits der Universitätsstandorte zu motivieren. Bedarfsregionen sind das Altenburger Land, das Eichsfeld, Greiz, Hildburghausen, der Kyffhäuserkreis, Nordhausen, der Saale-Orla-Kreis, Saalfeld-Rudolstadt, Schmalkalden-Meiningen, Sonneberg, der Unstrut-Hainich- sowie der Wartburgkreis und die kreisfreien Städte Gera und Suhl.

Nach aktuellen Planungen beenden 31 Personen im Jahr 2026 den Vorbereitungsdienst im Lehramt für Förderpädagogik. Auch diese können eine sonderzuschlagsfähige Stelle antreten.

Christian Tischner: „Uns fehlt der Nachwuchs für die Förderschulen. Deshalb ziehen wir alle Register. Neben finanziellen Anreizen, müssen wir mehr Personal ins System bringen, um die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen vor Ort zu unterstützen. Multiprofessionalität ist hier genauso entscheidend wie innovative Ansätze an den lehrerbildenden Universitäten.“

Zusätzliche Fortbildungsangebote und Entbürokratisierung zur Entlastung

Zum zweiten Schulhalbjahr werden die Formulare für die Beantragung eines sonderpädagogischen Förderbedarfes sowie zur Erstellung von sonderpädagogischen Förderplänen deutlich vereinfacht. Dieser Schritt entlastet die Pädagoginnen und Pädagogen auf der einen und die Erziehungsberechtigten auf der anderen Seite.

Darüber hinaus wurde das Thüringer Lehrerfortbildungsinstitut beauftragt, modularisierte Fortbildungsreihen für Lehrkräfte zu entwickeln, die im gemeinsamen Unterricht und an Förderschulen eingesetzt werden, jedoch über keine sonderpädagogische Ausbildung verfügen. Die Professionalisierung dieser Lehrkräfte zielt darauf ab, grundlegende Kompetenzen für den Einsatz in sonderpädagogischen Arbeitszusammenhängen zu erwerben, wobei besondere Schwerpunkte auf Heterogenität, Inklusion und sonderpädagogische Förderung liegen.

Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Wir suchen Unterstützung

Für K&R Catering und Gastronomie in der Altenburger Brauerei!

Aushilfen für die Bereiche im Service und an den Theken.

Meldet euch bitte unter:
0160 96445011
service@gastronomie-altenburger-brauerei.de

gsm sella

Das mittelständische Unternehmen GSM Sella GmbH ist Produzent von Stühlen und Tischen für Objekte, Büros und Hörsäle sowie Theater, Kinos und Sportstätten.

Wir suchen Verstärkung (m/w/d)

- **10 x CNC-Bediener (Flachlaser, Rohrlaser, Stanzmaschine, Abkantbank, Rohrbiegen)**
- **12 x Roboterschweißer**
- **8 x Handschweißer**
- **12 x Helfer Pulverbeschichtung**
- **12 x Helfer Tischmontage**
- **6 x Helfer Stuhlmontage**
- **4 x Polsterer**
- **8 x Näher**
- **6 x Kleben (Helfer)**

Компанія GSM Sella шукає 10 співробітників для лазерної обробки та штампування, 12 для роботизованого зварювання, 8 для ручного зварювання, 12 для збирання сталевих конструкцій, 6 для збирання стільців, 4 оббивщиків, 8 помічників швачок, 6 клейників та 12 для порошкового фарбування.

GSM Sella caută 10 angajați pentru prelucrare și ștanțare laser, 12 pentru sudură robotizată, 8 pentru sudură manuală, 12 pentru asamblare structuri metalice, 6 pentru asamblare scaune, 4 tapițeri, 8 asistenți croitori, 6 markeri și 12 pentru vopsitorie.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per Mail an personal@gsm-sella.de oder per Post GSM Sella GmbH, Nörditzer Höhe 1, 04639 Nörditz
Ansprechpartner: Frau Luzie Joswig, Telefon +49 151 54965979


Fotos (2): GH

Winterliche Grüsse aus

Eingeschränkte Zugänglichkeit des „Oberen Friedhofs“ in Schmölln

Leserbrief – Heute möchte ich mich einmal an den Kurier Verlag KG wenden, mit der Bitte, diesen Artikel in einer Ihrer Ausgaben zu veröffentlichen.
Am 15. November 2025 bin ich als körperlich behinderter Mensch, welcher auf einen Rollator angewiesen ist, mit meiner Tochter auf den städtischen Friedhof (Oberer Friedhof) in Schmölln zum Grab meines Mannes gefahren.
Leider war der Zugang zum vorderen Eingang sowie der Zutritt zum hinteren Eingang durch Poller versperrt. Mit meinem Rollator kam ich nicht vorbei. Nur durch die Hilfe meiner Tochter ist es uns gelungen, dass erste Hindernis zu bewältigen. Der Weg auf dem Schotter zum Grab meines Mannes war eine Tortour und wir benötigten mit dem Rollator 1,5 Stunden. Fahren auf dem Schotterweg ist eine Anstrengung und man kommt nicht voran. Am Grab war ich restlos erschöpft und ausgelaugt. An den Rückweg wagte ich kaum zu denken. Bänke zum Verweilen waren am Wegesrand nicht vorhanden. Es standen vereinzelt welche auf der Wiese, aber als Gehbehinderte mit Rollator kaum erreichbar. An dem darauffolgenden Montag begab sich meine Tochter in die Schmöllner Stadtverwaltung – Abteilung Friedhof, um dort einiges über den Zustand zu erfahren. Sie bekam es mit einem Mitarbeiter zu tun, der gelangweilt war und wenig Lust hatte, auf die Missstände auf dem Schmöllner Friedhof zu antworten. Antworten wie „Die vielen Poller sind deshalb da, damit nicht so viel Publikumsverkehr auf dem Friedhof ist“, „Ich fahr nicht an Sonntagen auf dem Friedhof, um Poller zu entfernen (ist der freie Tag des Mitarbeiters)“, „Ihre Mutter soll sich einen Rollstuhl besorgen, um auf den Friedhof zu kommen“, „Die Schotterwege sind schon immer so, da es ein Hanggelände ist“, „Die Bänke werden von den Friedhofbesuchern selbst verstellt und es ist nicht meine Aufgabe, diese wieder an Ort und Stelle zu stellen“ und „Die abgegrenzten Wasserlöscher sind für den Starkregen da, da es ein Hanggelände sind“ bekamen wir zu hören. Freundlichkeit in den Amtsstuben ist Fehlanzeige. So musste meine Tochter unmutig wieder gehen.
Noch etwas: in der Amtsstube der Stadtverwaltung Schmölln, kommt leider kein körperbehinderter Bürger hinein, da für diese Menschen nicht gebaut worden ist. Dieser genannte Mangel, hat schon seit langem Einzug in das Rathaus gehalten. Hier sollte der Bürgermeister, wenn er die Interessen seiner Bürger vertreten möchte, schnellstmöglich nachdenken und Konsequenzen ziehen. Denn ich bin nicht der einzige körperbehinderte Bürger der Stadt Schmölln.

Autor der Redaktion bekannt.

- KURIER fragt nach -

Barrierefreiheit auf dem „Oberen Friedhof“ – Stadt Schmölln antwortet

Schmölln. Auf Grundlage des Leserbriefes „Eingeschränkte Zugänglichkeit des ‚Oberen Friedhofs‘ in Schmölln“ fragte der KURIER bei der Stadtverwaltung Schmölln nach. In der Anfrage stellten wir Fragen zur Zugänglichkeit und Organisation des Friedhofs, zur Wegeführung und Barrierefreiheit, zu den Sitzgelegenheiten sowie zum Umgang mit Bürgeranliegen. Außerdem fragten wir nach Zuständigkeiten bei Beschwerden sowie nach der generellen Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden. Die Stadtverwaltung Schmölln beantwortete die Fragen wie folgt:

Aus welchem Grund sind die Zugänge zum städtischen Friedhof durch Poller versperrt? Welche Regelungen gelten für deren Entfernung, insbesondere an Sonn- und Feiertagen? Wie stellt die Stadt sicher, dass mobilitätseingeschränkte Menschen den Friedhof eigenständig und ohne fremde Hilfe betreten können?

Die Poller an den Zugängen zum städtischen Friedhof dienen in erster Linie dem Schutz des Friedhofsgeländes. In der Vergangenheit kam es dort wiederholt zu Fällen von unbefugtem Befahren sowie illegaler Müllentsorgung. Um dies zu verhindern und die Würde sowie Ordnung des Friedhofs zu wahren, wird durch die Poller sichergestellt, dass keine fremden Fahrzeuge auf das Gelände gelangen. Diese Regelung ist auch rechtlich in § 6 Absatz 2 der geltenden Friedhofssatzung verankert.
Grundsätzlich sind die Poller jedoch nicht dauerhaft geschlossen. Sie können bei Bedarf jederzeit entfernt werden. Voraussetzung dafür ist eine vorherige Abstimmung mit der Stadtverwaltung bzw. der Friedhofsverwaltung, damit die zuständigen Mitarbeiter informiert sind. Insbesondere bei Beisetzungen wird der Poller selbstverständlich bei Bedarf entfernt, sodass beispielsweise ein Befahren bis zur Trauerhalle möglich ist.
Die Stadt legt großen Wert darauf, dass mobilitätseingeschränkte Menschen den Friedhof selbstständig und ohne fremde Hilfe betreten können. Links und rechts neben dem Poller steht jeweils eine Durchgangsbreite von rund 1,20 Metern zur Verfügung, die in der Regel ausreicht, um mit einem Rollstuhl oder Rollator problemlos passieren zu können. Zusätzlich ist an den Stufen der Trauerhalle eine Rollstuhlrampe vorhanden. Darüber hinaus unterstützen die Bestatter vor Ort bei Bedarf selbstverständlich, insbesondere bei Trauerfeiern.
Ergänzend besteht eine weitere barrierearme Zugangsmöglichkeit zum Friedhof: Etwa 100 Meter links vom Haupteingang befindet sich ein zweiter Zufahrtsweg. Über diesen kann bis auf Höhe der Trauerhalle herangefahren werden. Dort stehen vier ausgewiesene behindertengerechte Parkplätze zur Verfügung. Von diesem Bereich aus ist die Trauerhalle ebenerdig und ohne Steigung erreichbar; zugleich befindet man sich zentral im Friedhofsgelände.

Wie bewertet die Stadt Schmölln die Barrierefreiheit der bestehenden Schotterwege auf dem Friedhof? Entsprechen diese aus Sicht der Stadt heutigen Anforderungen an einen öffentlich zugänglichen Raum? Gibt es Überlegungen oder konkrete Planungen, zumindest zentrale Hauptwege barrierearm auszubauen?

Bei den Wegen auf dem städtischen Friedhof handelt es sich nicht um Schotterwege, sondern um gesandete Wege. Diese Wege sind bewusst so ausgeführt, da sie versickerungsfähig sind und damit sowohl ökologischen als auch funktionalen Anforderungen eines Friedhofsgeländes gerecht werden.
Aus Sicht der Stadt entsprechen die bestehenden gesandeten Wege den heutigen Anforderungen an einen öffentlich zugänglichen Raum. Sie sind grundsätzlich gut begehbar und werden regelmäßig unterhalten, sodass eine Nutzung auch mit Rollator oder Rollstuhl in vielen Bereichen möglich ist.
Unabhängig davon prüft die Stadt fortlaufend Möglichkeiten, die Barrierefreiheit weiter zu verbessern. In der Planung ist in diesem Jahr vorgesehen, den zentralen Hauptweg bis zur Trauerhalle sowie die Wege im direkten Umfeld der Trauerhalle zu asphaltieren. Damit soll insbesondere der wichtigste und am stärksten frequentierte Bereich des Friedhofs noch barrierearmer gestaltet und der Zugang für mobilitätseingeschränkte Menschen weiter erleichtert werden.

Wie viele Sitzbänke sind derzeit auf dem Friedhof vorhanden und wo sind diese platziert? Wer ist für deren regelmäßige Kontrolle, Platzierung und gegebenenfalls Rückstellung verantwortlich?

Auf dem städtischen Friedhof befinden sich derzeit insgesamt 22 Sitzbänke. Diese sind an verschiedenen, gut erreichbaren Stellen platziert – unter anderem in unmittelbarer Nähe der Grabfelder, entlang der Wege sowie im Bereich der Trauerhalle. Damit stehen den Besucherinnen und Besuchern an unterschiedlichen Punkten Möglichkeiten zum Ausruhen und Verweilen zur Verfügung.
Für die regelmäßige Kontrolle, Pflege sowie die sachgerechte Platzierung der Sitzbänke sind die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes zuständig. Sollte es erforderlich sein, werden Bänke im Rahmen der laufenden Unterhaltung überprüft, gegebenenfalls umgesetzt oder wieder ordnungsgemäß aufgestellt.
Ergänzend haben wir Ihnen einen Übersichtsplan beigefügt, auf dem sämtliche Sitzbänke des Friedhofs eingezeichnet sind.

Wie bewertet die Stadt Schmölln die im Leserbrief geschilderten Aussagen eines Mitarbeiters der Friedhofsver-

Fortsetzung auf Seite 11



Der Übersichtsplan sämtlicher Sitzbänke und deren Standort auf dem Friedhof in Schmölln. **Foto: Stadtverwaltung Schmölln**

HEIZUNG SANITÄR
HUßNER HAUSTECHNIK
Wasser · Wärme · Gas · Solar · Planung · Montage · Wartung
Altenburger Straße 72
04626 Schmölln
hussner.haustechnik@t-online.de
Tel. 03 44 91/5 73 99
Funk 01 70/8 20 36 02
www.hussner.eu

Agrarprodukte Schmölln GmbH
Thomas-Müntzer-Siedlung 2
04626 Schmölln
Tel. (034491) 8 24 64 • Fax 8 24 86

Maurer-, Beton- und Putzarbeiten
Solarreinigung, Fliesenlegerarbeiten
Baugeschäft Jörg Misselwitz GmbH & Co. KG
Wir suchen eine/n TIEFBAUER m/w/d
Drogener Straße 3 · 04626 Schmölln/OT Drogen · Telefon 034491-58 97 77
Tel. 0173 - 9 51 65 35
E-Mail: info@baugeschaeft-misselwitz.de

LORENZ
Baumaschinenverleih
Kfz- & Landmaschinenwerkstatt
Reifenservice
Kranarbeiten
Gimmeler Weg 5
04626 Altkirchen
Tel. 034491/23272
Tel. 034491/80850
www.kran-lorenz.de · dispo@kran-lorenz.de

Forst- & Gartengeräte
Jens Brenner · Neue Schmöllner Str. 12
04626 Schmölln/OT Großstöbnitz
Tel. 03 44 91/6 18 89 · Funk 01 70/2 97 49 68
Reparatur aller Marken
■ Fachberatung ■ Verkauf ■ Vermietung ■ Service
Kabellose Mähroboter von STIGA
ohne Begrenzungskabel,
für Rasenflächen bis 10.000 m²,
Steigungen bis 50 %
Brenner Forst- & Gartengeräte
Euer Spezialist für autonome Mähroboter in Ostthüringen 03 44 91-6 18 89
Öffnungszeiten: Mo-Fr 13-17 Uhr · Sa 9-12 Uhr oder nach Vereinbarung
– WIR SUCHEN SCHLOSSER für die Werkstatt –

Ihr Fachgeschäft für Kreativartikel und Wolle
Astrid's BASTEL ECKE
Bei uns finden Sie eine große, vielseitige Auswahl an den verschiedensten Bastelutensilien. Unser besonderes Highlight ist das große Angebot an Garn und Wolle für Ihre kreativen Projekte.
Ihre KURIER Servicestation/Annahmestelle für private Kleinanzeigen
Markt 35 · 04626 Schmölln
Telefon 03 44 91/58 25 50

Dienstleistungen von Kopf bis Fuß
SALON Fröhner
Wir bieten in unserem Salon
Permanent Make up als zusätzliche Dienstleistung an. (Aquarell, Powder Brows, Eyeliner)
Interessenten rufen bitte bei Manuela Fritzsche
Tel. 0152/34586909 an.
WWW.SALON-FRÖHNER.DE
Mühlgasse 1
04626 Schmölln
Telefon
03 44 91/8 29 78

Schmölln



Erstmals Luise-Neupert-Preis ausgeschrieben

Kunstpreis zum 100. Geburtstag der Schmöllner Künstlerin

Schmölln. Anlässlich des 100. Geburtstages der Schmöllner Künstlerin und Illustratorin Luise Neupert (1926–2009) wird im Jahr 2026 erstmals der Luise-Neupert-Preis ausgelobt.

Mit dem neuen Kunstpreis würdigt die Stadt Schmölln das künstlerische Erbe einer Frau, die mit ihren Scherenschnitten, Illustrationen und Märchenbildern über Jahrzehnte hinweg Generationen begeistert und inspiriert hat.

Der Luise-Neupert-Preis wird künftig alle zwei Jahre vergeben. Die feierliche Preisverleihung findet am 14. September 2026, dem Geburtstag von Luise Neupert, in der Galerie in Schmölln statt.

Teilnahmebedingungen: Zur Teilnahme eingeladen sind Künstlerinnen und Künstler aller Altersgruppen und Herkunft. Eingereicht werden können Scherenschnitte – auch als Papierschnitt oder Collage – mit Motiven aus der Stadt Schmölln, ihren Ortsteilen oder den Schmöllner Partnerstädten. Besonders erwünscht ist die Förderung junger Talente. Auch Künstlerinnen und Künstler und Interessierte aus den Partnerstädten Schmöllns sind ausdrücklich zur Teilnahme eingeladen.

Ziel des Preises: Mit dem Luise-Neupert-Preis sollen die Kunstform des Papierschnitts gepflegt und weiterentwickelt, das künstlerische Erbe von Luise Neupert lebendig gehalten, junge wie erfahrene Künstlerinnen und Künstler ermutigt und gefördert sowie die kulturelle Verbundenheit mit den Partnerstädten gestärkt werden.

Preise und Jury: Der Luise-Neupert-Preis ist mit einem Geldpreis sowie einer Ausstellung der prämierten Werke verbunden. Über die Vergabe entscheidet eine unabhängige Fachjury aus den Bereichen Kunst, Kultur und Stadtgesellschaft.

Fristen und Einsendung: Die Ausschreibung startete am 22. Januar 2026. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2026. Einreichungen sind zu richten an: Stadtverwaltung Schmölln Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Maja Persch, Markt 1, 04626 Schmölln

Verleihung: Die Preisverleihung erfolgt am 14. September 2026 um 18.00 Uhr im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 100. Geburtstag von Luise Neupert in der Galerie im Rathaus Schmölln, Markt 1.

Die Stadt Schmölln lädt alle Interessierten herzlich ein, sich zu beteiligen und mit ihren Arbeiten das künstlerische Erbe von Luise Neupert fortzuführen.

Stadtverwaltung Schmölln

NEG Neunübel Elektro Gebäudetechnik
Ronny Neunübel
Inhaber
Poststraße 3
04626 Schmölln/Thür.
Tel: 03 44 91 / 57 96 42
Mail: info@neg-elektro.de
Web: www.neg-sln.de

- KURIER fragt nach -

Barrierefreiheit auf dem „Oberen Friedhof“ – Stadt Schmölln antwortet

Fortsetzung von Seite 10

waltung? Kann die Stadt bestätigen, ob diese Aussagen in der geschilderten Form getätigt wurden, oder stellt sich der Vorgang aus ihrer Sicht anders dar? Welche Standards gelten in der Stadtverwaltung Schmölln für den Umgang mit Anliegen von Menschen mit Behinderungen?

Wir nehmen die im Leserbrief geschilderten Aussagen und Eindrücke grundsätzlich ernst und gehen entsprechenden Hinweisen nach. Nach interner Rücksprache kann jedoch nicht bestätigt werden, dass die im Leserbrief dargestellten Aussagen und der geschilderte Umgangston in dieser Form getätigt wurden. Aus Sicht der Friedhofsverwaltung stellte sich der Vorgang differenzierter dar. Der betreffende Mitarbeiter berichtet, dass das Gespräch von Beginn an sehr angespannt gewesen sei und die anfragende Person wenig kooperationsbereit auf Lösungsvorschläge reagiert habe. Gleichwohl habe er versucht, auf die vorgetragenen Anliegen einzugehen und konkrete Hilfestellungen anzubieten – unter anderem durch den Hinweis auf alternative Zugangsmöglichkeiten, die Nutzung der barrierefreien Parkplätze am zweiten Friedhofszugang sowie die Möglichkeit, bei Bedarf Unterstützung oder Hilfsmittel zu organisieren. Diese Angebote seien jedoch nicht angenommen worden.

Unabhängig von unterschiedlichen Wahrnehmungen einzelner Gesprächssituationen ist es Anspruch der Stadt Schmölln, allen Bürgerinnen und Bürgern respektvoll, hilfsbereit und lösungsorientiert zu begegnen. Dies gilt ausdrücklich auch – und insbesondere – für Menschen mit Behinderungen. Die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung sind angehalten, Anliegen ernst zu nehmen, bestehende Möglichkeiten transparent zu erläutern und im Rahmen der rechtlichen und tatsächlichen Gegebenheiten gemeinsam nach praktikablen Lösungen zu suchen.

Gleichzeitig ist festzuhalten, dass die Stadt nur Maßnahmen umsetzen kann, die organisatorisch, rechtlich und faktisch möglich sind. Nicht alle individuellen Wünsche lassen sich unmittelbar oder vollständig erfüllen. Ziel bleibt jedoch stets der konstruktive Dialog, um innerhalb des bestehenden Rahmens faire und tragfähige Lösungen zu finden.

Wie viele Beschwerden oder Hinweise zur Zugänglichkeit des Friedhofs sind der Stadt in den vergangenen Jahren bekannt? Gibt es eine niedrigschwellige Möglichkeit, Barrieren oder Mängel im öffentlichen Raum zu melden? Wer trägt die fachliche und organisatorische Gesamtverantwortung für den Zustand des Friedhofs?

Uns sind in den vergangenen Jahren nur vereinzelt Hinweise oder Beschwerden zur Zugänglichkeit des städtischen Friedhofs bekannt geworden. Grundsätzlich zeigt sich, dass bestehende Fragestellungen oder kleinere Anliegen in der Regel im direkten Austausch unkompliziert geklärt werden konnten.

Für Hinweise auf Barrieren oder Mängel im öffentlichen Raum stehen den Bürgerinnen und Bürgern mehrere niedrigschwellige Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung. Neben dem direkten telefonischen Kontakt oder einer E-Mail an die zuständigen Mitarbeitenden der Stadt- bzw. Friedhofsverwaltung kann auch der auf der städtischen Homepage eingerichtete Mängelmelder genutzt werden. Über diesen Weg können Hinweise schnell und unkompliziert übermittelt werden. Unser Ziel ist es, eingehende Meldungen zeitnah zu prüfen und – soweit möglich – kurzfristig Lösungen zu finden.

Die fachliche und organisatorische Gesamtverantwortung für den Zustand und die Unterhaltung des städtischen Friedhofs liegt beim Bauamt der Stadt Schmölln.

Ist das Rathaus der Stadt Schmölln derzeit barrierefrei zugänglich? Falls ja: Wo genau befindet sich der barrierefreie Zugang, und wie ist dieser für Besucherinnen und Besucher gekennzeichnet? Falls nicht: Welche Maßnahmen sind geplant, um Menschen mit Behinderungen einen gleichberechtigten Zugang zu ermöglichen, und in welchem zeitlichen Rahmen?

Die Außenstellen bzw. Nebengebäude (z.B. Kämmerei und Ordnungsamt) sind barrierefrei zugänglich. Das Rathaus der Stadt Schmölln ist nicht barrierefrei zugänglich. Es gibt verschiedene Varianten welche bereits mit Planungsbüros besprochen wurden um eine Barrierefreiheit herzustellen. Diese sind jedoch aufgrund des Denkmalschutzes und des Zuschnittes des historischen Rathauses schwer zu realisieren. Besteht die Anfrage einer körperlich eingeschränkten Person mit der Bitte um einen Termin, wird ein barrierefreier Ausweichstandort ausgewählt.

Die Anfrage stellte Gina Hartmann.

Bestattungen Heinke
Ihr zuverlässiger Helfer im Trauerfall

Crimmitschauer Straße 21
04626 Schmölln
Tel. 03 44 91/62 8 28
Chemnitzer Straße 5
08393 Meerane
Telefon 0 37 64/46 55
E-Mail bestattung.heinke@t-online.de
Internet www.bestattungenheinke.de

Salon SH Simone
Salon Simone
Öffnungszeiten
Di, Do, Fr 8.00 – 18.00 Uhr
Mi 8.00 – 17.00 Uhr
Sa nach Vereinbarung
Papiermühlweg 5
04626 Schmölln/Großstöbnitz
Telefon 03 44 91/8 02 44

Gebäudereinigung Spiersch
UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG
SPIERSCH
04626 Schmölln
Altenburger Straße 21
Telefon: 03 44 91/2 24 07
E-Mail info@gebäudereinigung-spiersch.de
www.gebäudereinigung-spiersch.de
Suchen Mitarbeiter für Schmölln.

21. März 2026
9.00 - 14.00 Uhr
LHG Landhandelsgesellschaft eG Schmölln
Frühlingsfest
35 Jahre
Landhandel Schmölln
Das erwartet Sie...
10 % Rabatt auf das gesamte Sortiment (ausgenommen Big Bag-Ware)
kleine Tierschau
Hüpfburg & Zuckerwatte
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt:
Kaffee, Kuchen und Getränke · Roster und Steaks von der Fleischerei Zschammer

Winterliche Grüsse aus Schmölln

Foto: GH



SCHLOSSEREI HOFMANN
SEIT 1877
· Schlüsseldienst · Metallbau
· Einbau von Schließanlagen
· Vertrieb techn. Gase
Goetheplatz 14
04626 Schmölln
Tel. 03 44 91/8 20 48
Fax 03 44 91/2 31 91
E-Mail: schlosserei.hofmann.sln@t-online.de



AMBOLD
Wir suchen Sie, verstärken Sie unser Team!
◆ Montageschlosser
◆ Mechatroniker
Wir bauen, modernisieren und automatisieren Pressen für die Stanz- und Umformtechnik – Keine Schichtarbeit!
Ambold Pressen GmbH • Sommeritzer Str. 43
04626 Schmölln • Tel. 03 44 91/8 33 14 • info@ambold-pressen.de

Zuhause wohlfühlen!
HEINIG
Heizung · Sanitär · Lüftung · Klima · Bad
• Heizung
• Sanitär
• Klimaanlagen
• kontrollierte Wohnraumlüftung
• 3-D-Badplanung
• Biomasse-Heizanlagen
• Blockheizkraftwerke
• Solarthermie-Anlagen
• Wärmepumpen jeglicher Art …
Marco Heinig
Ronneburger Straße 47
04626 Schmölln
Telefon 034491/559960
Telefon 0162/2531556
E-Mail: info@zw-heinig.de
www.zw-heinig.de



Hallenpokal vergeben

Schmölln. Der FC Motor Zeulenroda holte sich im Finale der sechs besten Mannschaften den Titel des Hallenpokalsiegers von Ostthüringen.

Der Kreisoberligist kam im Turnier in der Schmöllner Ostthüringen-Halle auf vier Siege und musste nur eine Niederlage gegen Gera/Pforten hinnehmen. Mit 21:9 Toren und zwölf Punkten gewann so der FC Motor den Hallenpokal des KFA Ostsathüringen. Mit 8:1 wurde gegen OTG Gera auch der höchste Sieg gefeiert. Um den zweiten Platz ging es eng zu, den der SV Löbichau aus der Kreisliga A für sich verbuchte. Löbichau erreichte drei Siege und zehn Punkte bei einem Torergebnis von 15:10. Dritter wurde ebenfalls mit drei Siegen und zehn Punkten die SG Gera/Pforten, die 14:9 Tore hatte. Bei der Gleichheit der Tordifferenz hatte aber der SV Löbichau ein Tor mehr erzielt, was den Ausschlag gab. Der vierte Platz ging an den JFC Gera (1 Sieg/3 Remis) mit 13:13 Toren und aechs Punkten. Eintracht Fockendorf setzte sich mit einem Sieg und einem Remis mit 8:10 Toren und vier Punkten auf Rang fünf. Letzter wurde OTG Gera mit fünf Niederlagen bei 4:24 Toren und null Punkten. **Reinhard Weber**

Einladung zum 8. KulturStammtisch

Schmölln. Die Stadt Schmölln lädt alle Kulturinteressierten herzlich zum 8. Kulturstammtisch ein. Dieser findet am Mittwoch, 8. April, um 17.00 Uhr, in der Kletterhalle Schmölln statt.

Mit dem Kulturstammtisch bietet die Stadt Schmölln eine offene Plattform für Austausch, Vernetzung und gemeinsame Ideen rund um das kulturelle Leben in der Stadt. Ziel ist es, Akteurinnen und Akteure aus Kultur, Vereinen, Initiativen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger zusammenzubringen, um aktuelle Themen, Projekte und Perspektiven zu diskutieren.

Nach den bisherigen Treffen an unterschiedlichen kulturellen Orten der Stadt wird der Kulturstammtisch nun in der Kletterhalle Schmölln fortgesetzt.

Der Veranstaltungsort steht beispielhaft für neue, kreative Räume, in denen Begegnung, Bewegung und kulturelles Engagement zusammenfinden können.

Alle Interessierten sind eingeladen, sich aktiv einzubringen, neue Impulse zu setzen und den kulturellen Austausch in Schmölln weiter mitzugestalten.

Eine vorherige Anmeldung ist zur besseren Planung der Veranstaltung gern gesehen. **Stadtverwaltung Schmölln**

Pneumologische Arztpraxis in der Eisenbahnstraße 10 bleibt erhalten

Schmölln. Die pneumologische Arztpraxis in der Eisenbahnstraße 10 bleibt auch künftig erhalten: Zum 1. Januar 2026 wurde die Praxis vom SRH Wald-Klinikum Gera GmbH übernommen. Damit ist die fachärztliche Versorgung im Bereich der Lungen- und Atemwegserkrankungen in Schmölln und dem Umland langfristig gesichert.

„Wir freuen uns sehr, dass der Standort Schmölln erhalten bleibt und die medizinische Betreuung vor Ort gesichert werden konnte“, betont Schmöllns Bürgermeister Sven Schrade. „Gerade im ländlichen Raum ist der Fortbestand jeder einzelnen Praxis ein wichtiges Signal für Lebensqualität, Standortattraktivität und Zukunftsfähigkeit.“ Die Übernahme durch das SRH Wald-Klinikum Gera GmbH und die ärztliche Leitung durch Carolin Kraska gewährleisten die kontinuierliche Fortführung der bisherigen Leistungen. Gemeinsam mit Dipl.-Med. Arite Westphal wird die Versorgung der Patientinnen und Patienten nahtlos fortgesetzt. Zugleich bietet die neue Trägerschaft eine verlässliche Perspektive für die Mitarbeitenden der Praxis. Infos zur Praxis und zu den Behandlungsschwerpunkten sind abrufbar auf https://www.waldklinikumgera.de/fachbereiche-praxen/praxen/default-d31715e0e



V.l.n.r.: Sven Schrade, Carolin Kraska, Arite Westphal, Hans-Peter Hlawa und Peggy Hanisch (Geschäftsführerin SRH MVZ Sachsen-Anhalt).
Text/Foto: Stadtverwaltung Schmölln

Erste Mutzbraten-Meisterschaft startet am 20. Juni 2026

Schmölln. Schmölln stellt sich 2026 einer besonderen kulinarischen Herausforderung: Am 20. Juni 2026 richtet die Stadtverwaltung erstmals die Schmöllner Mutzbraten-Meisterschaft aus.

Damit bekommt ein echtes Stück regionaler Identität eine neue Bühne – als Wettbewerb, als Begegnungsort und als Fest für die ganze Stadt.

Wettbewerb, Handwerk, Qualität und Kreativität

Im Mittelpunkt steht der Original Schmöllner Mutzbraten: traditionell zubereitet, handwerklich anspruchsvoll und fest in der Region verwurzelt.

Bei der Meisterschaft treten Grillteams aus Unternehmen, Vereinen oder privaten Gruppen gegeneinander an und zeigen, wie viel Leidenschaft, Können und Teamgeist in einem perfekten Mutzbraten stecken kann.

Bewertet werden Geschmack, handwerkliche Ausführung sowie Präsentation und Teamauftritt.

Der Wettbewerb ist ganztägig angelegt und wird von einem gemeinsamen Vorbereitungs- und „Warm-up“-Abend am Freitag, 19. Juni, begleitet.

Die offizielle Eröffnung der Meisterschaft findet am Samstag um 12.00 Uhr statt, die Siegerehrung ist für 18.00 Uhr geplant.

Neben einer Fachjury ist auch eine Publikumswertung vorgesehen – die Gäste dürfen also mitfiebern und genießen.

Mit der Mutzbraten-Meisterschaft möchte die Stadt Schmölln Tradition und Moderne verbinden, regionale Esskultur sichtbar machen und zugleich ein neues Veranstaltungsformat etablieren, das über die Stadtgrenzen hinausstrahlt.

Für die besten Teams winken nicht nur Ruhm und Ehre, sondern auch der Titel „1. Schmöllner Mutzbraten-Meister 2026“, ein Wanderpokal sowie Preisgelder.

Jetzt alle Plätze vergeben

In einer Kurzmitteilung vom 5. Februar 2026, schrieb die Stadtverwaltung Schmölln folgendes: „Die Resonanz auf die 1. Schmöllner Mutzbraten-Meisterschaft hat uns überwältigt: Alle zehn Startplätze sind mittlerweile vergeben. Wir freuen uns sehr über das große Interesse und die Vielzahl engagierter Anmeldungen.“

Erlebbare Regionalität

Parallel zur Meisterschaft findet am Samstag, 20. Juni 2026, von 10.00 bis 18.00 Uhr ein Regional- und Bauernmarkt statt.

Hier präsentieren regionale Erzeuger, Direktvermarkter und Handwerksbetriebe ihre Produkte. Ziel ist es, Regionalität erlebbar sowie kurze Wege sichtbar zu machen und den Besucherinnen und Besuchern zu zeigen, wie viel Qualität und Vielfalt in der Region steckt.

Mutzbraten zum Anfassen: Aufruf zur Ausstellung

Eine kleine Mutzbraten-Ausstellung soll die die Geschichte und Entwicklung des traditionellen Grillens sichtbar machen.

Wer noch alte Mutzbratenstände, historische oder originelle Grills, Kellerschätze oder Dachbodenfunde besitzt, ist herzlich eingeladen, diese für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen.

Gesucht werden echte Unikate, die Geschichten erzählen und die Tradition lebendig werden lassen.

Wer unterstützen möchte, meldet sich bitte vorab bei der Stadtverwaltung Schmölln, Maja Persch, unter presse@schmoelln.de.

Sponsoring: Regionale Unterstützung als tragende Säule

Die Umsetzung der 1. Schmöllner Mutzbraten-Meisterschaft wäre ohne engagierte Partner aus der Region nicht möglich. Sponsoring ist ein zentraler Baustein, um ein qualitativ hochwertiges, offenes und für alle Generationen erlebbares Veranstaltungsformat auf die Beine zu stellen.

Bereits jetzt kann die Stadt Schmölln auf die Unterstützung starker Partner bauen. Ein besonderer Dank gilt dem Hauptsponsor DWP Werbetechnik GmbH. Weitere Premiumsponsoren sind Dellentechnik Boge, WOLF Essgenuss GmbH sowie LOTTER METALL GmbH + Co. KG. Für dieses Vertrauen und die frühe Unterstützung bedanken wir uns ausdrücklich. Gleichzeitig sind weitere Sponsoringpakete weiterhin verfügbar. Auch Kleinsponsoren sind herzlich willkommen. Unternehmen, die Teil dieses neuen Veranstaltungsformats werden möchten, erhalten vielfältige Möglichkeiten zur Präsenz und Einbindung.

Interessierte Betriebe können sich jederzeit an die Stadt Schmölln wenden: Julia Waldmann, wirtschaftsfoerderung@schmoelln.de.

Alle weiteren Informationen, die vollständige Ausschreibung, das Anmeldeformular sowie das Reglement sind auf der Homepage der Stadt Schmölln zu finden unter: www.schmoelln.de – „Entdecken und Verweilen“ – „Weitere Seiten“ – „1. Mutzbraten-Meisterschaft“.

Stadtverwaltung Schmölln



Gruppenfoto aller Sponsoren, gemeinsam mit Wirtschaftsförderin Julia Waldmann (1.v.l.), Bürgermeister Sven Schrade (3.v.l.) sowie „Mutz-braten-Mann“ Andre Schakaleski (2.v.r.).



Am 20. Juni 2026 findet die 1. Schmöllner Mutzbraten-Meisterschaft in Schmölln statt. ***Fotos (2): Stadtverwaltung Schmölln***

Mit dem Tod eines geliebten Menschen verliert man vieles, niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit.

In Dankbarkeit und tiefer Liebe nehmen wir Abschied von meinem lieben Vater, unserem guten Schwiegervater, Opa und Bruder, Herrn

Maik Oehler

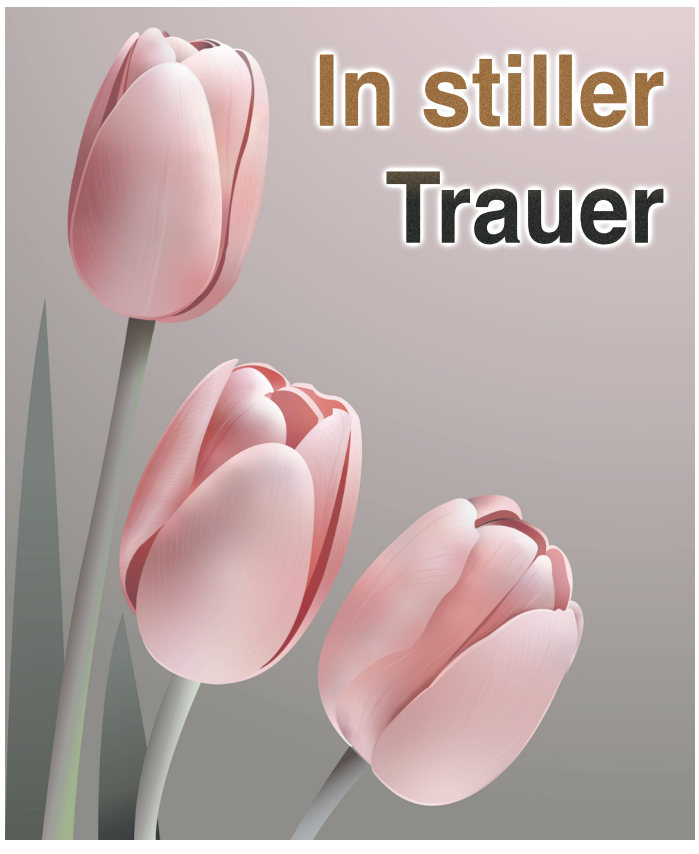
* 04.04.1966 † 09.02.2026

In stiller Trauer

Deine Tochter Cornelia mit Maik und Colin
Deine Schwester Gerlinde und Horst
sowie alle Verwandten, Freunde und Bekannten

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am Samstag, dem **28. Feburar 2026**, um **11.00 Uhr** auf dem Friedhof in Falkenhain statt.

Es gibt nichts Lebendigeres, als die Erinnerung.
Federico Garcia Lorca



Unser Herz wollte Dich halten,
unser Verstand musste Dich gehen lassen,
denn Deine Kraft war zu Ende.
Lächelnd werden wir von Dir erzählen.
Dein Platz bleibt zwischen uns.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, allerbesten Oma, Tochter, Lebensgefährtin und Schwester

Heike Soppa geb. Neubert

geb. 05.09.1963 gest.15.02.2026

In liebevoller Erinnerung
Deine Töchter Mariann und Anke
Deine Enkel Leah und Selina
Dein Vati Gerhard
Dein Jörg, Pia und Marie
im Namen aller Angehörigen

Hainichen, Podelwitz und Gößnitz, im Februar 2026

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

LUTHER Bestattungshaus

Feuerbestattung verstehen – Sicherheit, Würde und Abschied

Die Feuerbestattung ist heute die häufigste Bestattungsform in Deutschland. Dennoch sind viele Menschen verunsichert, wenn sie sich erstmals damit auseinandersetzen. Oft geschieht dies aus Unkenntnis über Abläufe oder aus emotionalen Gründen. Doch mit einem Blick hinter die Kulissen kann Transparenz geschaffen und viel Sorge genommen werden.

Sicherheit und Würde im Mittelpunkt

Auch bei einer Feuerbestattung stehen Würde, Sorgfalt und Sicherheit an erster Stelle.

Von der Überführung bis zur Einäscherung sind alle Schritte klar geregelt. „Für Angehörige ist es oft beruhigend zu wissen, dass nichts dem Zufall überlassen wird“, erklärt Judith Könsgen, Geschäftsführerin des Rhein-Taunus-Krematoriums.

„Die Abläufe werden streng kontrolliert, dokumentiert und sind auf größtmögliche Sicherheit ausgelegt.“

Zweifelsfreie Feststellung des Todes

Eine der häufigsten Fragen betrifft die Feststellung des Todes vor der Einäscherung. Hier besteht ein wichtiger Unterschied zur Erdbestattung: Bei der Feuerbestattung ist eine zweite Leichenschau gesetzlich vorgeschrieben. Diese erfolgt unabhängig von der ersten ärztlichen Todesfeststellung und muss abgeschlossen sein, bevor die Einäscherung überhaupt stattfinden darf. „Diese zusätzliche Kontrolle gibt vielen Angehörigen Sicherheit“, so Könsgen. „Sie wissen, dass der Tod noch einmal sorgfältig überprüft wurde.“

Abschied im Krematorium

Oft wird gefragt, ob Angehörige bei der Feuerbestattung anwesend sein dürfen. In den meisten Krematorien ist dies möglich: Familien können bei der Einleitung, also der Übergabe des Sarges in die Anlage, dabei sein und sich bewusst verabschieden. „Für manche ist dieser Moment ein wichtiger Teil der Trauerarbeit“, sagt Könsgen. „Er kann helfen, den Abschied greifbarer zu machen.“

Vielfalt der Beisetzungsformen

Neben der Sicherheit schätzen viele Menschen auch die Vielfalt, die eine Feuerbestattung bietet. Sie eröffnet zahlreiche neue Beisetzungsformen von der klassischen Urnenbeisetzung über Natur- oder Seebestattungen bis hin zu individuell gestalteten Erinnerungsorten. Diese Gestaltungsfreiheit ist, neben den oft geringeren Kosten, ein wesentlicher Grund für die zunehmende Entscheidung zugunsten der Feuerbestattung. Weitere Informationen und Antworten auf häufige Fragen finden Interessierte im Ratgeber der Deutschen Friedhofsgesellschaft (www.deutsche friedhofsgesellschaft.de). „Je besser Menschen informiert sind, desto mehr treten Sorgen in den Hintergrund“, fasst Könsgen zusammen. „Deshalb bieten wir bei uns auch regelmäßig kostenfreie Führungen an.“ **akz-o**



In manchen Krematorien kann am Sarg Abschied genommen werden.
Foto: Rhein-Taunus-Krematorium/akz-o

Stets bescheiden, allen helfend,
so hat jeder Dich gekannt.
Ruhe sei Dir nun gegeben,
hab für alles vielen Dank.

Mutterliebe, die tief im Herzen sitzt,
kann man nie entreißen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wie Abschied von

Karin Freund

geb. Rehnig
geb. 12. Dezember 1946
gest. 14. Februar 2026

Du bleibst für immer in unseren Herzen
Deine Andrea mit Jens
Deine Anke mit Jan
Dein Erik mit Anja, Till und Timo
Deine Jessy mit Theo und Louis
Deine Janine mit Tommy und Elias
Deine Gerd, Tore und Ragner
sowie alle Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier findet im Familienkreis statt.

Neuposa, Stadtroda und Norwegen, im Februar 2026

BESTATTUNGEN ZÖRNER



Frühling ist Tulpenzeit

Düsseldorf. Keine Blume symbolisiert den Frühling wie die Tulpe. Ihre luftig-leichte Kelchform, die Eleganz ihrer sich sanft neigenden Stiele und vor allem ihre Farbenvielfalt vertreiben die Tristesse des Winters. Während die Zwiebelblumen im Garten erst im April ihre Blüten öffnen, gibt es die Schnitttulpen bereits jetzt im Handel. Perfekt, um sich eine große Ladung positive Stimmung in die Wohnung zu holen.

Tulpen sind im Trend seit 500 Jahren

Tulpen versetzen die Menschen seit jeher in Verzückung. Ursprünglich stammen sie aus Zentral- und Mittelasien, gelangten aber bereits im 15. Jahrhundert in das ehemalige Osmanische Reich und verdrehten in Konstantinopel den Männern den Kopf. Sultan Süleyman (1520–1566) war sogar dermaßen von der Schönheit der Pflanzen fasziniert, dass er sowohl seine Serails als auch seine Gewänder mit Tulpen verzieren ließ und die Blüten zum Teil seines Wappens machte. Tatsächlich kommt der Name „Tulpe“ sogar vom türkischen Wort Tulipan, was „Turban“ bedeutet. Sicher haben Sie auch schon von der Tulpomanie im 17. Jahrhundert gehört? Dabegehrt, dass sie Unsummen kosteten und zu regelrechten Spekulationsobjekten wurden. Besonders begehrt waren die geflammten Varianten, allen voran die ‘Semper Augustus‘, die für rund 10.000 Gulden pro Zwiebel gehandelt wurde. 1637 bedeutete das den finanziellen Ruin für viele Beteiligte. Das hat der Tulpe aber keinen Abbruch getan. Auch heute können wir uns dem Zauber der Tulpe nicht entziehen. Stattdessen ist die Schnittblume zu erschwinglichen Preisen für Jedermann und Jedefrau überall erhältlich!

Tulpen bieten Vielfalt in Farbe und Form

Dank passionierter Züchtungen gibt es Tulpen heute in einer breiten Palette an Farben. Von knalligem Pink und sonnigem Gelb über strahlendes Weiß und zartes Rosa bis hin zu intensivem Rot und sattem Lila. Sogar interessant gemusterte Varianten gibt es heute. Hinzu kommen die unterschiedlichen Blütenformen, die einem Tulpenstrauß zusätzliche Abwechslung geben. Da wären die Crispa-Varianten, deren Blütenränder wie leicht gezuckert aussehen, oder die gefüllten, die entfernt an Rosen erinnern. Papageien-Tulpen wirken beinahe, als würden sie sich gleich während sich lilienblütige Sorten an den Spitzen elegant nach außen biegen. Ein Blick in das Angebot der Floristen, lässt da die Herzen höherschlagen.

Tulpen stehen für Gute Laune und Gemeinschaft

Jetzt in der dunklen Jahreszeit machen sich besonders die fröhlichen Farben gut. Tulpen in Gelb, Pink oder Rosa wirken sich direkt positiv auf die eigene Stimmung aus und lassen Frühlingsgefühle aufkommen. Selbst ohne floristisches Können entstehen schon mit ein paar Stielen wunderschöne Sträuße, die mit einer passenden Vase zum Highlight im Raum werden. Mit etwas Geschick lassen sich auch besondere Arrangements zaubern, indem man bewusst mit den Längen spielt. Verteilt man die Frühlingblumen stattdessen in vielen kleinen Gefäßen und ordnet sie wie zufällig auf einem Sideboard an, entsteht ein sehr lässiges Arrangement. Es lohnt sich also, bei nächster Gelegenheit einmal aus dem Vollen zu schöpfen und sich eine große Portion Blütenpracht mit nach Hause zu nehmen. Dann blüht die eigene Wohnung fröhlich auf und verbreitet direkt gemütliche Atmosphäre.

NED.WORK Agentur +

+ KLEINANZEIGEN +

DIES & DAS

Kaufe alte Ansichtskarten und Militärbilder. Telefon 034491/81946

Suche vers. Heimwerker f. Küchensanierung. Chiffre A 110

Achtung! Suche Motorrad oder Quad zu kaufen. Telefon 0172/9011002

Kaufe ständig alte und antike Möbel, Spielzeug und Hausrat aus Omas Zeiten, Telefon 0365/8310614 oder Handy 0171/4027760

– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –
KURIER
Bleiben Sie stets informiert.
auch als E-Paper:
www.kurier-online.de
Nun auch auf Facebook

AUTOMARKT

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44-3 61 60, www.wm-aw.de Fa.

PARTNER/-IN

Nette Sie, 65 Jahre, hübsch, schlank, habe das Alleinsein satt und wünsche mir einen lieben Partner für eine harmonische Zukunft. lonamai1960@gmail.com

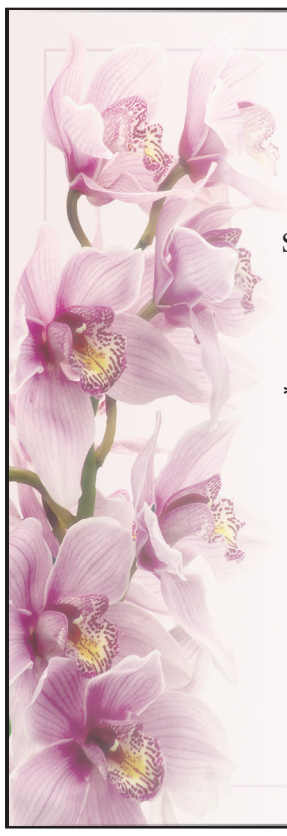
Kleinanzeigen mit ♥

Seit 30 Jahren für Sie da!
Günstig bei Hüttig
Jens Hüttig
▲ Haus- und Wohnungsberäumungen
▲ Haushaltsauflösungen
▲ Möbel- u. Kleintransporte aller Art
Tel. 0 34 47/31 45 16
01 60/7 90 07 66

Fensterreinigung, Heizkörperreinigung, Telefon 0173/5667230

Zaunbau/-rep., Heckenschnitt, Arbeiten rund ums Haus, Fa. Haage, Tel. 0170/4764366 oder 034493/22556

Beilagenhinweis
In einem Teil unserer heutigen Ausgabe befinden sich Beilagen von
• Blutspende, Altenburg



Schmerzlich ist der Abschied,
doch Dich von Deinem Leiden
erlöst zu wissen, gibt uns Trost.

Im Herzen unvergessen nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer lieben Mutti, Schwiegermutti, Oma, Schwester, Schwägerin, Tante und Freundin

Frau **Annelies Jahr**
geb. Kasel
* 9. Juni 1956 † 6. Februar 2026

In stiller Trauer
Dein Hans-Peter
Dein Ronny und Manja
Deine Dana und Frank
Deine Enkel
Lea, Vincent und Lisa
im Namen aller Angehörigen
und Freunde

Hartha, im Februar 2026

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.

Bestattungshaus LUTHER



GRABPFLEGE
Blumenhaus und Gärtnerei Brehmer
✆ 03447 4390
seit 1895 brehmer

Danksagung

In der schweren Stunde des Abschiedes haben wir noch einmal erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung unserer lieben Mama, Oma und Schwester

Petra Talakovics
geb. Schmidt

entgegengebracht wurde.

Dafür möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten, ehemaligen Arbeitskollegen und Nachbarn recht herzlich bedanken.

In liebevoller Erinnerung
Tochter Nadine und Sohn Jan
im Namen der Familie



Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben, war es Erlösung.

Wir nehmen Abschied von

Lisa Baumann
geb. Stockmeier
* 30.07.1930 † 02.02.2026

In stillem Gedenken
Die Hinterbliebenen

Gößnitz, im Februar 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 24.02.2026, um 13.00 Uhr in der Friedhofskapelle Gößnitz statt.

Bestattungen WEISKE OHG

Bestattungshaus Luther - Schmölln
seit 1991
eigenständiges einheimisches
Schmöllner Unternehmen
04626 Schmölln · Rosa-Luxemburg-Straße 3
☎ (03 44 91) 2 63 10
BEREITSCHAFT Tag und Nacht
Dem Leben einen würdigen Abschluss geben
• Erd-, Feuer- und Seebestattungen
• Überführungen
• Erledigung der Formalitäten
• Bestattungsvorsorge
Vom Handwerk geprüft
www.bestattungshaus-luther.de

Danksagung

Nachdem wir Abschied genommen haben von unserer lieben Mutti, Schwiegermutti, Oma und Uroma

Melanie Prüfer **geb. Göpel**

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die große Anteilnahme bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Team des Pflegeheims Langenreinsdorf, Herrn Pfarrer Klukas und dem Bestattungshaus Luther.

In dankbarer Erinnerung
Edgar und Hella Nönnig
im Namen aller Angehörigen

Thonhausen, im Februar 2026

Bestattungshaus LUTHER

DANKSAGUNG

Je lebendiger und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt die
Erinnerung in eine stille Freude.
Man trägt das vergangene Schöne
wie ein kostbares Geschenk in sich.
D. Bonhoeffer

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer beim Abschied von

Rosel Räßler **geb. Döhrer**

mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Besonderer Dank gilt dem Pflegeteam der Johanniter, dem Trauerredner Herrn Greger und dem Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH.

In liebevoller Erinnerung
Tochter Regina mit Uto
im Namen aller Angehörigen

Rositz, im Februar 2026

Kommuna GmbH

Danksagung

Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch liebevoll geschriebene und gesprochene Worte sowie Zuwendungen unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Tante, Cousine, Oma und Uroma

Thea Fischer

zuteilwurden, danken wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn von ganzen Herzen.

Ein besonderer Dank gilt der Gemeinschaftspraxis Dr. Scheibe, FA F. Hösler, dem Pflegedienst Johanniter in Lucka, dem Seniorenpark in Klausa Station 3 und dem Bestattungsunternehmen Kammel.

In liebevoller Erinnerung
Dein Sohn Olaf mit Birgit
Deine Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen

Lucka, im Februar 2026

Bestattungsunternehmen KAMMEL



Alles hat seine Zeit.
Es gibt eine Zeit der Freude,
eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes,
der Trauer und eine Zeit
der dankbaren Erinnerung.

Ein mühsam gewordener Weg ist still zu Ende gegangen.
Wir nehmen in Dankbarkeit Abschied von meinem lieben Vati, Schwiegervati, Opa, Uropa und Bruder

Eberhard Günther
geb. 9. Juli 1937 gest. 18. Januar 2026

In liebevoller Erinnerung
Deine Tochter Margret und Ingo
Deine Enkelin Laura und Maximilian
mit Lilli, Viktor und Leonie
Deine Schwester Katharina
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 20.03.2026 um 14.00 Uhr im Bestattungshaus Zörner, Grüntaler Weg 3 in Altenburg statt. Im Anschluss erfolgt die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Windischleuba.

Kirchdorf in Oberösterreich und Windischleuba, im Januar 2026

BESTATTUNGEN ZÖRNER



Ich wär so gern bei euch geblieben,
ich weiß, dass ihr jetzt einsam seid.
Doch meine Zeit war vorgeschrieben,
Gott stärke euch in eurem Leid.

Nach einem langen und erfüllten Leben nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante, Frau

Christa Bauer **geb. Hartmann**
* 25.12.1927 † 10.02.2026

In dankbarer Erinnerung
Deine Edeltraud
Dein Eberhard und Birgit
Dein Enkel Marlen mit Adrian
Deine Urenkel Svea und Rika
im Namen aller Angehörigen

Dobra und Raitzhain, im Februar 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 9. März 2026, um 13.00 Uhr in der Kirche zu Hartroda statt.

Bestattungshaus LUTHER

In liebevoller Erinnerung

Hauptgeschäftsstelle Meuselwitz
Baderdamm 10
04610 Meuselwitz
Telefon 03448/7549478



Tag und Nacht dienstbereit

Zweigstelle Lucka
Altenburger Straße 23
04613 Lucka
Telefon 034492/180781
beka@bestattung-kammel.de

KAMMEL Bestattungsunternehmen
Tag und Nacht

FÜR ALLE BESTATTUNGSDURCHFÜHRUNGEN in Altenburg, Altenburger Land, **Meuselwitz, Lucka,** Wintersdorf und Umgebung
www.bestattung-kammel.de

Wir informieren Sie in einem persönlichen Gespräch und sprechen in aller Ruhe über Ihre Fragen bzw. Wünsche, in einer unserer Geschäftsstellen.



Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von

Alexandra Engelmann

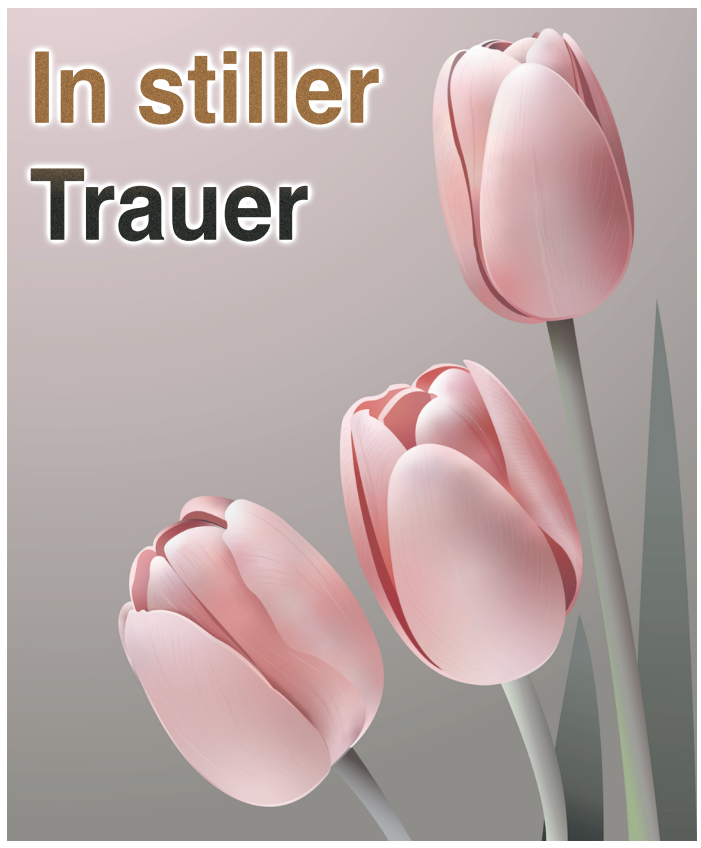
geb. 21.08.1987 gest. 05.02.2026

In stiller Trauer
Deine Mutti Elke und Uwe
Dein Bruder Marco mit Familie
Dein Lebenspartner Mirko
im Namen aller Angehörigen und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Altenburg, im Februar 2026

Kommuna GmbH



DANKESCHÖN

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Abschied von

MANFRED HILL

möchten wir uns bei allen recht herzlich bedanken.
Unser besonderer Dank gilt dem Pflegeheim Jahnpark in Altenburg, Dr. Grunert aus Wintersdorf und dem Trauerredner Herrn Greger.

Im stillen Gedenken
Ehefrau Rosmarie
im Namen der ganzen Familie



Altenburg und Rositz, im Februar 2026

Kommuna GmbH



Du hast uns stets gegeben,
was froh und glücklich macht.
Du hast ja immer wieder,
an Dich zuletzt gedacht.

Dankbar für die schöne gemeinsame Zeit
nehmen wir Abschied von meiner
lieben Oma und Uroma

Margot Woßmann

geb. Bitzmann
geb. 10. Dezember 1927
gest. 8. Februar 2026

Du bleibst für immer in unseren Herzen
Dein Enkel Marko
Dein Urenkel Sebastian

Die Trauerfeier findet im Familienkreis statt.

Meuselwitz, im Februar 2025

BESTATTUNGEN ZÖRNER



Friedhofs- und Bestattungswesen
WEISKE OHG

Das Unternehmen mit Herz in der vierten Generation

Wir sind regional und überregional tätig und
im Trauerfall jederzeit für Sie erreichbar.

Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch.

Telefon 03 44 93/2 14 92
04639 Gößnitz · Am Friedhof 9
E-Mail: weiske.bestattungen.ohg@t-online.de
www.weiske-bestattungen.de



Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied
von unserer Mutti

Helga Helwig

* 27.08.1935 † 08.02.2026

In Liebe
Deine Tochter Ilona
Dein Sohn Ralf

Die Beisetzung findet im
engsten Familienkreis statt.

Kommuna GmbH



Fleißige Hände, herzliches Geben,
Sorgen um uns, das war Dein Leben.

In großer Dankbarkeit und Trauer
nehmen wir Abschied von meiner
lieben Ehefrau, lieben Mutter,
Schwiegermutter, Oma und Tante

Gisela Mrohs

geb. Oehler
geb. 14. April 1939 gest. 9. Februar 2026

In liebevoller Erinnerung
Dein Georg
Dein Jochen mit Petra und Hugo
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Montag,
dem 09.03.2026 um 11.00 Uhr auf
dem Friedhof in Wintersdorf statt.

BESTATTUNGEN ZÖRNER



Danksagung

Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.

Nachdem wir uns von meiner
geliebten Ehefrau, unserer
lieben Mama, Schwiegermutti,
Oma und Uroma

Christine Hartung

verabschiedet haben, möchten wir uns
bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn
und Bekannten für die vielen Beweise
der Anteilnahme herzlich bedanken.
Ein besonderes Dankeschön gilt dem
Verein „Kohlebahnen e.V.“ Meuselwitz
für die Organisation der Erinnerungsfahrt
zur Ehren von Christine sowie dem Team
vom „Dorfkrug“ Haselbach für die
Bewirtung in der Westernstadt.
Dank auch meinen ehemaligen Arbeits-
kollegen der Firma „Betz-Technik“,
dem Blumenparadies Kathleen Zipfel,
dem Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH
mit Frau Löffler sowie dem Trauerredner
Herrn Wittig für die einfühlsamen Worte
in der Stunde des Abschiedes.

In liebevoller Erinnerung
ihr Jürgen im Namen der Familie

Kommuna GmbH



Am Ende ist es die Liebe die bleibt,
sie lebt in uns fort, sie hält die Erinnerung wach.
Und tröstet uns, weil du jetzt an einem
friedlicheren Ort angekommen bist.

Danksagung

Überwältigt von der großen Anteilnahme,
den vielen Beweisen der Achtung,
den tröstenden Worten und Umarmungen,
herzlich geschriebenen Worten, Geld-
zuwendungen und persönlichem Geleit,
die wir zum Abschied unserer
geliebten Mutti, Oma, Uroma
Schwester und Schwägerin

Anneliese Eller

geb. Rauschenbach

erhielten, möchten wir „DANKE“
sagen an alle Verwandten, Bekannten,
Nachbarn sowie allen, die sie im Leben schätzten.
Ein besonderer Dank gilt auch der Diakonie Magdalenenstift für
die fürsorgliche Betreuung und dem Bestattungshaus Zörner für
die sehr gute Unterstützung und Ausgestaltung der Trauerfeier.

In liebevoller Erinnerung
Kinder Gislinde, Gerd, Simone, Ulrike und Dirk
mit Familien

BESTATTUNGEN ZÖRNER



Weinet nicht, ich hab es überwunden,
ich bin erlöst von Schmerz und Pein,
denkt gern zurück an mich in schönen Stunden
und lasst mich in Gedanken bei Euch sein.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer lieben Mutti, Schwiegermutti, Oma,
Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Ingrid Perlich geb. Übelein

geb. 1. Juni 1943 gest. 9. Februar 2026

Du bleibst für immer in unseren Herzen
Deine Tochter Simone mit Michael
Dein Sohn Ralf
Deine Enkelin Nadine mit Marcus
Dein Urenkel Paco
Deine Schwester Steffi mit Familie
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet im Familienkreis statt.

BESTATTUNGEN ZÖRNER



Erinnerungen behalten



Ein Mutterherz, so lieb und gut, für immer nun in Frieden ruht.
Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still und unvergessen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meiner lieben Frau, unserer lieben Mutti, Schwieger-
mutti, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Karin Auerbach geb. Friedemann

* 20.02.1939 † 02.02.2026

In stiller Trauer
Dein Wolfgang
Deine Tochter Gabriele
Deine Tochter Elke und Wolfgang
Deine Tochter Kerstin
Deine Tochter Iris und Heiko
Deine Enkel Michael, Diana, Nicole und Rico
Deine Urenkelin Tia
sowie im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Hainichen, Podelwitz, Mockzig, Crimmitschau,
Waldenburg, Ponitz und Maintal, im Februar 2026

Bestattungen WEISKE OHG





Bestattungsunternehmen
Kießling

Im Trauerfall rund um
die Uhr für Sie erreichbar
03447/8951864
oder **0170/1069990**

www.bestattung-kiessling.de
Schmöllnsche Str. 7 • 04600 Altenburg

Es geschehen Dinge,
die wir nicht verstehen.

Plötzlich und unerwartet müssen wir Abschied nehmen von meinem lieben Sohn, lieben Bruder und Schwager

Ralf Jahr

geb. 16.02.1964 gest. 09.02.2026

In stiller Trauer
Deine Mutti Christa
Dein Bruder Ingolf und Heike

Die Trauerfeier findet am Montag, den 02.03.2026, um 13.00 Uhr, in der kleinen Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt.

Kommuna GmbH



Wenn Ihr an mich denkt, seid nicht traurig,
sondern habt den Mut,
von mir zu erzählen und auch zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen Euch,
so, wie ich ihn im Leben hatte.

Dankbar für die schöne gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutti, Oma, Schwester und Tante

Gloria Tretner

geb. 15. Juli 1949 gest. 11. Februar 2026

In liebevoller Erinnerung
Deine Tochter Roma mit Tobias
Deine Enkelin Sophie mit Monty
Dein Enkel Tino
Deine Schwester Marion
Deine Nichte Carmen mit Micha

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 13.03.2026, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Meuselwitz statt.
Von Kranz- und Blumengebinden bitten wir abzusehen, da die Urne später der See übergeben wird.

BESTATTUNGEN ZÖRNER



Danksagung

Ein großes Herz hat aufgehört zu schlagen.



Margot Döhler

Unvergessen!

Unser Dank gilt allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn.

Deine Tochter Ute und Dietmar
Deine Enkelin Annett und Karsten
Dein Enkel Maik und Fanny
Deine Urenkel

Kriebitzsch, im Februar 2026



Danksagung

Was Du für uns gewesen, das wissen wir allein.
Hab Dank für Deine Mühe, unvergessen wirst Du sein.

Für die vielfältigen Beweise der Anteilnahme beim Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem lieben Vati, Opa und Schwager

Reinhard Packruhn

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten und dem Bestattungshaus Zörner recht herzlich bedanken.

In liebevoller Erinnerung
Ehefrau Andrea
im Namen aller Angehörigen

Meuselwitz, im Februar 2026

BESTATTUNGEN ZÖRNER

Erinnerung ist das, was uns bleibt.

Danksagung

Frau

Hannelore Schafranek

Herzlichen Dank möchten wir allen sagen, die sich in stiller Trauer verbunden fühlen und ihre Anteilnahme auf vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten. Besonderer Dank an alle Verwandten, Freunde, Nachbarn, Kollegen, Kunden und Bekannten, dem Pflegedienst DRK, dem Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH und Herrn Wittig für seine einfühlsamen, tröstenden Worte.

In liebevoller Erinnerung
Tochter Annette
Tochter Simone mit Reiner
Enkel Marcel
Enkel Nico mit Lea und Charlotte

Altenburg, im Februar 2026



Eigentlich war alles selbstverständlich – dass wir miteinander sprachen, gemeinsam nachdachten, zusammen lachten, weinten, stritten und liebten.
Eigentlich war alles selbstverständlich – nur das Ende nicht. Was bleibt, sind Deine Liebe, Deine Jahre voller Leben und das Leuchten in den Augen aller, die von Dir erzählen. Auch wenn es mal Gegenwind gab, hast Du nie Deinen Mut verloren.
Ehrlich, aufrichtig und stark, so behalten wir Dich in Erinnerung und werden unseren geliebten Vati, Schwiegervati, Onkel, Nachbarn und Freund immer in unserem Herzen tragen.

„Ein Vater liebt ohne viel Worte, ein Vater hilft ohne viel Worte,
ein Vater versteht ohne viel Worte,
ein Vater geht ohne viel Worte … und hinterlässt eine Leere,
die in Worten keiner auszudrücken mag …“

Dankbar für die schöne gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von

Alfons Taubert

geb. 26. Januar 1941 gest. 10. Februar 2026

In liebevoller Erinnerung
Deine Tochter Sybille mit Martin

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

BESTATTUNGEN ZÖRNER

… auch der letzte Weg gehört zum Leben

KOMMUNA GmbH
Erstes Altenburger Bestattungsinstitut

Tag & Nacht erreichbar
✆ 03447 371417
www.kommuna-bestattung.de

Bestattungsvorsorge
… die letzten Dinge jetzt schon regeln und finanziell absichern.



Weg sein – unvorstellbar!
Mutig sein – **vorsorgen.**

©caitor

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Hauptgeschäftsstelle:
04600 Altenburg
Grüntaler Weg 9a
Telefon 03447 371417

Außenstelle:
04610 Meuselwitz
Fr.-Naumann-Straße 7
Telefon 03448 703277

Außenstelle:
04613 Lucka
Altenburger Straße 4
Telefon 034492 46687

Jesus Christus gestern, heute und derselbe auch in Ewigkeit.
Hebr. 13,8

Wir trauern um

Oberpfarrer i.R.

Hartmut Wenzel

* 20. Mai 1941 † 9. Februar 2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
Ehefrau Christa
Tochter Brigitta mit Jens
Sohn Martin mit Gabriele
Tochter Susanne mit Rolf
Tochter Dagmar mit Stefan
Enkel Jan, Claudia, Markus, Lydia, Caroline, Mine und Sebastian
Urenkel Lina, Ida, Alma, Emil, Arthur und Gustav
und alle Angehörigen, Freunde und Bekannte

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 26.02.2026 um 11:30 Uhr in der Friedhofskapelle auf dem Altenburger Friedhof statt.

Altenburg, im Februar 2026

Kommuna GmbH

Unser Herz wollte Dich halten,
unser Verstand musste Dich gehen lassen,
denn Deine Kraft war nach langer Krankheit zu Ende.
Lächelnd werden wir von Dir erzählen.
Dein Platz zwischen uns bleibt immer bestehen.

Dankbar für die schöne gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Petra Deus geb. Kirmse

* 10.05.1954 † 14.02.2026

Du bleibst uns unvergessen
Dein Ottmar
Dein Alexander mit Angela
Dein Matthias mit Birgit
Deine Enkel Lilly, Johanna, Marie, Lennart, Jakob und Sophie
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 12.03.2026, um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle in Ponitz statt.

Ponitz, Nürnberg und Göllnitz, im Februar 2026

Bestattungen WEISKE OHG

Liebe ist nicht nur ein Wort,
Liebe, das sind Worte und Taten.

Ich möchte Danke sagen für die vielen Zeichen der Anteilnahme, für liebevolle Worte, für jedes Dasein, jedes Mitgefühl und jeden Gedanken an meinen Mann

Klaus Wiegner

Ich bedanke mich bei allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn.
Ein großes Dankeschön an die Palliativstation des Altenburger Krankenhauses, an Pfarrer Thiel, Frau Pröhl und an das Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH für die würdevolle Betreuung und für die letzte gemeinsame Feier des Abschieds.

Edeltraud Wiegner



Du fehlst uns!

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch liebevolle Worte, Briefe, herzliche Umarmung, Geldzuwendungen sowie letztes ehrendes Geleit beim Abschied unseres lieben Vatis, Opas und Uropas

Horst Lungwitz

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, ehemaligen Arbeitskollegen und Bekannten herzlichen Dank.
Ein besonderer Dank gilt dem Senioren-Wohnpark Klausa, dem Trauerredner Herrn Greger für die tröstenden Worte in der Stunde des Abschieds und dem Bestattungswesen Weiske für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

Wir werden dich nie vergessen.
Dein Sohn Andreas
im Namen aller Angehörigen

Ehrenhain, im Februar 2026

Bestattungen WEISKE OHG

Ein langes und arbeitsreiches Leben hat sich vollendet.

In Liebe und Dankbarkeit verabschieden wir uns von meiner lieben Mutti, Schwiegermutti, Tante und Cousine,

Rosemarie Püschel

* 10.08.1937 † 29.12.2025

Dein Sohn Ingo mit Katrin
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 23. Februar 2026, um 10.00 Uhr in der Kirche Lohma statt.

ANANKE DER BESTATTER

Liebe Oma,

auch als die Demenz uns vieles nahm,
blieb unsere Verbundenheit.
In Blicken, Berührungen und Momenten der Nähe war sie immer spürbar.

Danke für die Zeit mit Dir.

Christa Knobloch

geb. 23.10.1934
gest. 26.01.2026



In lieber Erinnerung
Deine Enkelin Sindy mit Mario,
Emilia und Pauline



Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.

Nach einem langen und erfüllten Leben nehmen wir Abschied von meiner Mutti, Schwiegermutti, Oma, Uroma, Schwägerin und Tante, Frau

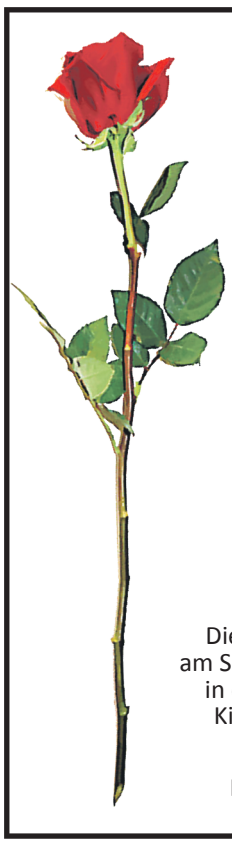
Christa Gerhardt

geb. Rothe
geb. 21. Dezember 1928
gest. 11. Februar 2026

In stiller Trauer
Dein Sohn Olaf mit Bärbel
Dein Enkel Andreas
Deine Enkelin Manuela mit André
Deine Urenkel Marisa und Matéo
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Kommuna GmbH



Ein Mutterherz, so lieb und gut,
für immer nun in Frieden ruht.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still und unvergessen.

Nach einem langen und erfüllten Leben nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante, Frau

Melanie Vogel geb. Wolski

* 19.12.1933 † 17.02.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Tochter Sonja mit Wolfgang
Sohn Hans-Jürgen mit Ramona
Sohn Peter mit Elke
Tochter Petra mit Frank
Tochter Kerstin mit Lutz
Tochter Birgit mit Uwe
Sohn Jens
sowie alle Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier zur Erdbestattung findet am Samstag, dem 28.02.2026, um 10.00 Uhr in der Feierhalle der Bestattungsdienste Kinzel-Nürnberger, Chemnitzer Str. 21, 08393 Meerane statt.

Im Anschluss erfolgt die Beisetzung auf dem Friedhof Gieba.

- Danksagung -

"Familie, Heim und Garten war mein Leben.
Was ich konnt hab ich gegeben .."

Griseldis Kastl geb. Baum
31.03.1934 - 16.01.2026

Seit sie dieser eigenen Vorstellung eines erfüllten Daseins nicht mehr entsprechen konnte und am Ende immer mehr Selbständigkeit in ihren Alltag verloren ging, ließ auch die Freude am Leben nach. Deshalb wünschte sie den Angehörigen in ihrem Ende keinen Anlass zur Trauer zu sehen, sondern in die Zukunft zu blicken.

Dank an alle, die Griseldis in den letzten Monaten unterstützten, sie gelegentlich besuchten oder uns bei der Pflege halfen.

Danke an alle Verwandten und Bekannten für die vielfältige Anteilnahme, nachdem Sie ihren Frieden gefunden hatte.

Glück, Gesundheit und ein unbeschwertes Leben wünschen die Hinterbliebenen im Namen von Griseldis.

Begrenzt ist das Leben,
aber unendlich die Erinnerung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vati, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Werner Niemetz

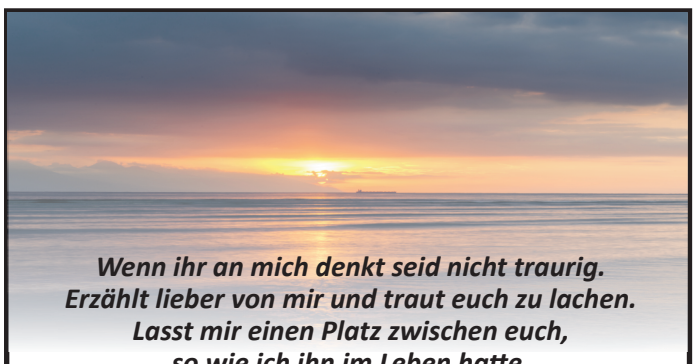
geb. 23.09.1939 gest. 13.02.2026



In liebevoller Erinnerung
Deine Elvira
Deine Söhne Matthias und Daniel
Deine Enkeltochter Annemarie mit Arthur und Alfred
Deine Enkeltochter Julia
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungsunternehmen Kießling



Wenn ihr an mich denkt seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von unserer lieben Mutti

Ursula Eisert

geb. Sieler

Von Herzen danken wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und auf so liebevolle Weise ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten, und allen, die sie mit uns auf ihrem letzten Weg begleiteten. Wir danken auch dem Seniorenzentrum Meuselwitz WB III, dem Bestattungsunternehmen Kammel und Herrn Markus Nierth für seine trostspendenden Worte.

Ihre Töchter Maritta, Kerstin und Silke mit Familien

Danksagung

Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst Du von Deinen Lieben fort.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft
und hab' für alles vielen Dank.

Mit dankbaren Herzen haben wir Abschied genommen von

Stefan Gräfe

Das Mitgefühl, dass wir durch stumme Umarmungen und durch geschriebene Worte erfahren durften, hat uns getröstet und tief berührt.
Danke allen Verwandten, Bekannten und Freunden.

In liebevoller Erinnerung
Deine Sandra
im Namen aller Angehörigen

Gerstenberg, im Februar 2026

Danksagung

Was bleibt, wenn alles Vergängliche vergeht,
ist Liebe und Erinnerung.

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von unserer lieben

Margot Bauer

Herzlichen Dank
für die Begleitung auf ihrem letzten Weg,
für eine liebevolle Umarmung,
für tröstende Worte,
für die schönen Blumen und Kränze,
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft.
Nochmals Dank an das Team vom DRK-Pflegeheim „Albert Schweitzer“ WB 3 und den Bestattern der Kommuna-GmbH für den würdevoll gestalteten Abschied.

In liebevoller Erinnerung
Eberhard und Uwe Bauer und Familie

Kommuna GmbH

Gedanken zur Klärschlammverbrennung – Missachtung der Bürgermeinung

Leserbrief – In verschiedenen, auch in der OTZ erschienenen Beiträgen zur geplanten Mono-Klärschlammverbrennungsanlage in Raitzhain wird die emotionale Kritik der Bürger hervorgehoben. Ich habe an allen einschlägigen Veranstaltungen seit mehreren Jahren teilgenommen und bin der Meinung, dass die überwiegende Zahl der Beiträge sich auf sachliche Argumente des Baues beziehen. Dabei ist es legitim, darauf hinzuweisen, dass eine erwartete Kostensteigerung auf über 100 Millionen Euro für ein circa 30 Meter hohes Gebäude auf der grünen Wiese nicht hinzunehmen ist. Wie bei derartigen Kostensteigerungen ein wirtschaftliches Betreiben der Anlage möglich sein soll, ist auch zu bezweifeln. Die angeführten Bedenken der Bürger hinsichtlich zu erwartender gesundheitlicher Belastungen am vorgesehenen Standort, die über Jahrzehnte anhalten, können doch nicht ignoriert werden. Insgesamt ist das vom Gesetzgeber geforderte Genehmigungsverfahren unter Bürgerbeteiligung abzuwarten. Es ist nicht zu verstehen, wie verschiedentlich in Beiträgen bereits beschrieben wird, dass der Bau dieser Anlage wohl nicht zu verhindern ist. Die hier erkennbare Missachtung der Bürgerbedenken und auch die des Ronneburger Stadtrates sind unverständlich. **Georg Golle, Ronneburg**

So lief die Standortwahl für die Schlammverbrennung total daneben

Leserbrief – Der KKT (Zweckverband zur kommunalen Klärschlammverwertung Thüringen) besonders in Person seines Verbandsvorsitzenden Heiland zeigt wieder einmal seine Ignoranz gegenüber Anwohnern, Gemeinwohl und Stadtratsbeschlüssen. Nun wird noch eins draufgesetzt und behauptet, das Industriegebiet Ronneburg Ost sei – Zitat „speziell für Anlagen dieser Art angelegt“ worden. Dieser Aussage muss ich als langjähriges Mitglied des Ronneburger Stadtrates entschieden widersprechen. Jeder Ronneburger weiß, dass es Anfang der 90er-Jahre nach dem absehbaren Ende der Tätigkeit der Wismut und dem Rückgang der Arbeitsplätze in der IFA bei der Erschließung des IG Ronneburg Ost nur um die Schaffung von Industriearbeitsplätzen im Raum Ronneburg ging, um regionale Wertschöpfung. Wäre die Ansiedlung einer Verbrennungsanlage – egal welcher Art – auch nur für möglich gehalten worden, so hätte meiner Meinung nach jede Stadtratsmehrheit den Bebauungsplan dahingehend verändert, dass keine derartige Anlage ohne nennenswerte Arbeitsplätze, ohne Steuereinnahmen, dafür mit hohem Transportaufkommen in unmittelbare Nähe zur Wohnbebauung errichtet werden kann. Der KKT arbeitet nicht für das Gemeinwohl sondern nutzt Gesetzeslücken aus. So besteht im dicht besiedelten Nordrhein-Westfalen ein Mindestabstand von Verbrennungsanlagen zu einer Wohnbebauung von 500 Meter. Im dünn besiedelten Thüringen soll eine derartige Anlage mit 30 Meter Gebäudehöhe, 24/7 Betrieb und hohem Transportaufkommen bis 100 Meter an die nächsten Wohnhäuser gebaut werden können. Was in Raitzhain jetzt akut ist, kann viele Thüringer treffen. Wenn der KKT das Projekt nicht stoppt, sollte schnellstmöglich ein Bürgerantrag oder ein Volksbegehren zur Gesetzesänderung in Thüringen mit dem Ziel Mindestabstand 500 Meter für Verbrennungsanlagen auf den Weg gebracht werden. Auch sollten alle wissen, dass die Kosten dieser Anlage – Planung, Errichtung und Betrieb – am äußeren Rand Thüringens nicht der KKT sondern die Gebührenzahler tragen.

Rainer Vogel, Raitzhain

- In eigener Sache -

Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert.

Die KURIER Verlag KG

Ohne Kontaktdatenangabe (Vor- und Nachname, Adresse und Telefonnummer keine Veröffentlichung von Leserbriefen.

Balken zur Deckenstabilisierung per Ladearm ins Gebäude gehoben

Altenburg. Die Sanierung des Altenburger Lindenau-Museums schreitet weiter voran. Die Arbeiten in Inneren des Gebäudes laufen seit einigen Wochen auf Hochtouren und vergangenen Mittwoch wurde der Baufortschritt in der Gabelenzstraße auch von außen sichtbar: Mit einem LKW-Ladearm wurden 98 Balken zur Deckenstabilisierung ins erste Obergeschoss transportiert und dort von der beauftragten Holzbaufirma zu den Einbauorten gebracht. Die historische Dielung im 1. OG wurde bereits sorgfältig ausgebaut und für die Aufarbeitung vorbereitet. Die Deckenverstärkungen sind erforderlich, um die Durchbiegung der tragenden Holzbalken zu minimieren, die Tragfähigkeit der Decken zu erhöhen und das Schwingverhalten zu minimieren.

Hintergrund:
Im November 2018 hatte der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages den Beschluss gefasst, das Lindenau-Museum Altenburg mit 24 Millionen Euro für die Sanierung und Modernisierung des Museumsgebäudes zu unterstützen.
Der Freistaat Thüringen unterstützt das Vorhaben in gleicher Höhe, so dass insgesamt 48 Millionen Euro zur Verfügung stehen.
Am 25. November 2025 übergaben Vertreter von Bund und Land an Landrat Uwe Melzer und an den Direktor der Altenburger Museen Dr. Roland Krischke offiziell den Fördermittelbescheid. An das Gebäude des künftigen Lindenau-Museums wurden Anforderungen einem modernen Museumsbetrieb entsprechend gestellt. Dazu zählten Aspekte wie eine Klimatechnik zur Sicherstellung der konservatorischen Bedingungen für die weltberühmten italienischen Tafelgemälde der Frührenaissance, zeitgemäße sanitäre Anlagen, ein neuer Kassen- und Shop-Bereich und die barrierefreie Erschließung des gesamten Hauses.
Von diesem Anforderungskatalog ausgehend wurde der Entschluss gefasst, ein neues Stadtgeschoss für den Besucherverkehr zu bauen, das in Zukunft auch als Eingangsbereich des Hauses dient.

Landratsamt Altenburger Land



Mit einem LKW-Ladearm wurden die Balken für die Deckenstabilisierung ins Museum gehoben. Die Decke im ersten Obergeschoss ist bis auf die Füllbodenschalung ausgebaut.

Fotos (2): Landratsamt Altenburger Land

POG Präzisionsoptik Gera GmbH erhält Fördermittel aus Bundesmodellvorhaben

Löbichau. Einen Fördermittelbescheid über 199.770 Euro aus dem Bundesmodellvorhaben „Unternehmen Revier“ haben Landrat Uwe Melzer, Projektleiterin Pia Castell, Projektsteuerer Marcus Raschke sowie Wirtschaftsförderer Michael Apel an Jan Schubach, Geschäftsführer der POG Präzisionsoptik Gera GmbH, übergeben. Gefördert wird das Digitalisierungsprojekt „IDF+ Datascope“.
Unter dem Titel „Innovatives Design und Fertigung von sphärischer Optik für High-End-Anwendungen durch konsolidierte Datenanalyse“ hatte sich das Unternehmen im vergangenen Jahr beworben. Ziel des Projektes ist es, Daten aus Entwicklung und Fertigung zu vereinheitlichen, digitale Lücken zu schließen und Produktionsparameter künftig in Echtzeit zu erfassen und zu optimieren. Dadurch sollen Entwicklungszeiten verkürzt sowie Qualität und Komplexität der Produkte weiter gesteigert werden.
Die POG GmbH mit Standort in Löbichau ist seit 2018 ein weltweit führender Hersteller anspruchsvoller Optik für den High-End-Industriebereich. „Mit den Fördergeldern legen wir den Grundstein, um unser Projekt zügig umzusetzen und auch künftig innovativ aufgestellt zu sein“, so Geschäftsführer Jan Schubach.
Bis Mai vergangenen Jahres konnten sich Unternehmen aus dem Mitteldeutschen Revier im Rahmen eines Wettbewerbsverfahrens um Fördermittel bewerben. Ziel des Bundesprogramms ist es, den Strukturwandel in ehemaligen Braunkohleregionen zu unterstützen. Gefördert werden Projekte aus den Bereichen Bioökonomie, Kreislaufwirtschaft und Digitalisierung. Bereits im Dezember erhielt die Valere Agrar Service GmbH rund 48.800 Euro aus dem Programm. Das Unternehmen setzt damit eine Idee zur Herstellung von Futterpellets aus Reststoffen des Hanfanbaus um.

Landratsamt Altenburger Land/KV



V.l.n.r.: Pia Castell (Projektleitung „Unternehmen Revier“, Regionalpartner im Bundesmodellvorhaben, Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH), Jan Schubach (Geschäftsführer POG Präzisionsoptik Gera GmbH), Landrat Uwe Melzer, Marcus Raschke (Projektsteuerer für das Bundesprogramm „Unternehmen Revier“ bei der Stabsstelle Strukturwandel im Burgenlandkreis) und Michael Apel (Leiter des Fachdienstes Wirtschaft, Tourismus und Kultur im Landratsamt). ***Foto: Landratsamt Altenburger Land***

August-Bebel-Straße 7
04639 Gößnitz
Funk 0172/9 56 88 11
Telefon 034493/71465
GUNTHER ARENS
Dachdeckermeisterbetrieb
Ausführung von: • Einbau von Photovoltaikanlagen
• alle Arten von Ziegeldächern, Flachdächern und Gründächern
• Dachklempnerarbeiten • Reparatur-Schnellservice
• Dachausbau und Dämmung nach EnEV
WIR BERATEN SIE GERN!

2-R.-Whg. m. Balkon
Weststraße 27a, Schmölln
48,96 m², 1. OG, ab sofort
Bad mit Wanne, WBS erforderlich
238,44 € KM + 201,00 € NK, 3 MKK
V: 78,0 kWh/(m² a), Bj. 1921, Fernwärme
Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH
Telefon 034491/648-0

Seit 26 Jahren für Sie da
Kompletter Innenausbau
MONTAGE & TROCKENBAU
MARIO KOLBE
Albert-Einstein-Straße 27 · 04600 Altenburg
Telefon 0 34 47/31 64 66 · Fax 0 34 47/31 64 89
E-Mail: trockenbau-mario-kolbe@gmx.de

VERMIETUNG

Lgl.-Ndh. vermiete san. 2-R.-Whg., 57 m², 1. OG, Fachwerkhaus, EBK, Garage, NR, keine Haustiere, ab April. Tel. 034497/78468

Tiefgaragen-Stellplatz, Lohsenstraße, mtl. 35 Euro, Tel. 034491/23303

SUCHE

Suche billiges Haus. Tel. 0160/5791429

Suche in Windischleuba 2 bis 2,5 R.-Whg., bev. EG/1. Etg., zur Miete o. zum Kauf. Tel. 0178/5648524

1-Raum-Wohnung
Sommeritzer Str. 48, Schmölln
ca. 22,13 m², EG, frei ab sofort,
Bad mit Dusche, Fahrstuhl
130,00 € Miete + 179,00 € NK, 3 MKK
V: 93,0 kWh/(m² a), Bj. 1982, Fernwärme
Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH
Telefon 034491/648-0

FLIESEN BACKE
Ralf Penndorf
Mobil: 0151 11181461
Fax: 034487538486
E-Mail: ralf-penndorf@live.de
Nordstraße 6 · 04610 Meuselwitz
FLIESEN-PLATTEN-MOSAIKLEGER

- Anzeige -

Holzfenster
nie mehr streichen!
Mit Aluminiumverkleidung von außen
✓ Dauerhafter Erhalt wertvoller Holzfenster
✓ Ohne Baustelle – meist in nur einem Tag
✓ Kein Herausreißen, Dreck und Lärm
✓ In allen RAL-Farben und Holzdessins
✓ Wertsteigerung des Hauses
Ideal für alle Holz-Fenster
vorher
PORTAS-Fachbetrieb N. Seegers Inh. Phil Freidank e. K.
04600 Altenburg
Wallstraße 36, Tel. 0 34 47/4 88 62 33
07552 Gera
Langenberger Str. 40, Tel. 03 65/4 20 82 82
PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1
Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.seegers.portas.de

Nie mehr Fenster streichen

Den Gebäudewert steigern und dabei noch Geld sparen

Fenster müssen viel aushalten: Regen und Sonne, Frost und Schnee lassen sie schnell alt aussehen. Sie alle paar Jahre zu streichen ist mühsam und bietet keinen dauerhaften Werterhalt. Ein kompletter Austausch ist teuer und aufwendig. PORTAS hat die Lösung: Die wertvollen Holzfenster werden durch eine wartungsfreie Aluminium-Verkleidung auf der Außenseite geschützt und erhalten. So können schädliche Witterungseinflüsse den Fenstern nichts mehr anhaben. Außen Aluminium, innen Holz – dies ist nach Angabe des Unternehmens die beste Werkstoffkombination, die es derzeit auf dem Markt gibt: Die Rahmen sind gegen Wind und Wetter geschützt, und gleichzeitig bleibt im Wohnraum die Atmosphäre behaglich. Ist das Fenster an der Wetterseite im Grunde intakt, aber unansehnlich geworden, setzen die PORTAS-Monteure maßgenaue, hochwertige Aluminium-Profile auf die außen liegenden Fensterelemente. Hierzu werden die Fenster vor Ort genau ausgemessen, damit die Aluminiumverkleidung dann in der Werkstatt passgenau angefertigt werden kann. So wird aus einem einfachen Holzfenster ein hochwertiges Holz-Aluminium-Fenster.
Die notwendige Hinterlüftung ist selbstverständlich gewährleistet. Die Renovierung ist meist binnen eines Tages erledigt und kann auch in der kühlen Jahreszeit durchgeführt werden. Diese Investition zahlt sich schnell aus: Malerkosten werden gespart und gleichzeitig steigt der Wert von Wohnung oder Haus. PORTAS-renovierte Fenster müssen nie mehr gestrichen werden!
Die hochwertig pulverlackierten Aluminiumprofile gibt es in vielen Farb- und Holzdessinvarianten – passend für jeden Anspruch und Stil. Ob Rechteckfenster, Fenster mit Rundbogen, dreieckige Giebelfenster oder großformatige Fenster für Wintergärten, PORTAS hat für fast jeden Fenstertyp und Wintergarten die passende Lösung. Außerdem lassen sich die Außenrahmen sehr leicht reinigen. Auch nach Jahren ist die Oberfläche schön wie am ersten Tag. Wer sich für die individuelle, zeitgemäße und schnelle Fensterrenovierung interessiert oder einen Überblick über das gesamte Renovierungsprogramm erhalten möchte, im Internet unter www.seegers.portas.de gibt es viele Detailinformationen.
Der PORTAS-Fachbetrieb N. Seegers Inh. Phil Freidank e. K., in Gera und seine Filiale in Altenburg sind die erste Adresse in der Region.
Öffnungszeiten Gera:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 16.00 Uhr,
Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr
Öffnungszeiten Altenburg:
Mi., Do., Fr. 14.00 bis 17.00 Uhr,
Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr

BEREITSCHAFTSDIENST

Ärztliche Bereitschaft 21.-27.02.26

Ärztliche Bereitschaft 116117 oder www.116117.de
Leitstelle Gera 03 65/838 939 100
Krankentransport 03 65/838 939 140

Zusätzlicher Praxisdienst (Allgemeinmedizin) für gehfähige Patienten

Bereich Altenburg/ Meuselwitz Fr., 18-20 Uhr, Sa., So., an gesetzlichen Feiertagen und an Brückentagen von **Schmölln/** 9-12 Uhr und 18-20 Uhr
Klinikum Altenburger Land GmbH, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg

Notfall-Behandlung Klinikum Altenburger Land GmbH, Notaufnahme, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447/520

Ärztlicher Hausbesuch Dringende Arztbesuche sind unter Telefon **116 117** anzumelden.
Mo., Di., Do., 18-7 Uhr des Folgetages,
Mi. und Fr., 13-7 Uhr des Folgetages,
Sa., So., gesetzliche Feiertage sowie am 24. und 31.12., 7-7 Uhr des Folgetages.

Zahnärztliche Bereitschaft Unter der zentralen Rufnummer Telefon **116 117** oder **www.116117.de**

Kinderärzte Mi. u. Fr., 13-18 Uhr, Sa., So. und an den Feiertagen sowie Brückentagen, 9-13 Uhr

21./22.02.26 **DM Christian Hönemann, Altenburg,** MVZ, MEDICUM, Am Waldessaum 8/10, Telefon 03447/523631

25/27.02.26 **Dr. Anne-Kristin Zienau/FÄ Katharina Heine, Altenburg,** MVZ, K.-Kollwitz-Straße 61 (Doktorhaus), Telefon 03447/832175

Apotheken-Bereitschaft

Die bundesweite kostenlose Rufnummer des Apotheken-Bereitschaftsdienstes unter **Telefon 0800/0022833** oder unter **www.apotheken.de**

Altenburg
21.02.26, Glück-Auf-Apotheke, K.-Kollwitz-Straße 61 (Alte Ziegelei)
23.02.26, Glück-Auf-Apotheke, Fabrikstraße 32 (im Bahnhof Center)
25.02.26, Kloster-Apotheke, Wallstraße 10/11
27.02.26, Apotheke Am Waldessaum, Am Waldessaum 8
27.02.26, Aesculap-Apotheke, J.-S.-Bach-Straße 2

Meuselwitz/ Rositz/Lucka 8-8 Uhr des darauf folgenden Tages
22.02.26, Schnaudertal-Apotheke, Zeitzer Straße 51, Meuselwitz
24.02.26, Alte Stadt-Apotheke, Baderdamm 17, Meuselwitz
26.02.26, Glück-Auf-Apotheke, K.-Marx-Straße 17, Rositz

Nobitz/Lgl.-Niederhain 8-8 Uhr des darauf folgenden Tages
22.02.26, Wiera-Apotheke, Mühlenweg 3, Langenleuba-Niederhain

Schmölln/ Gößnitz 8-20 Uhr, Sa., 9-12 u. 17-19 Uhr, So und an Feiertagen, 10-12 u. 17-19 Uhr
22.02.26, Schloss-Apotheke, Mittelstraße 9, Schmölln
24.02.26, Osterland-Apotheke, W.-Kluge-Straße 5, Schmölln

Blutspendetermine

Altenburg **23.02.26, 15.00-19.00 Uhr,** DRK-Geschäftsstelle, Langengasse 21
16.03.26, 15.30-19.00 Uhr, RS „Gebrüder Reichenbach, Fr.-Ebert-Str. 13

Gößnitz **31.03.26, 15.30-19.00 Uhr,** Mehrzweckhalle, Freiheitsplatz 5a

Lucka **31.03.26, 16.30-19.30 Uhr,** Grund- und Regelschule, Straße der Bauarbeiter 1a

Lödla **23.03.26, 15.00-19.00 Uhr,** Mc Donalds, Lödlaer Chaussee 4b

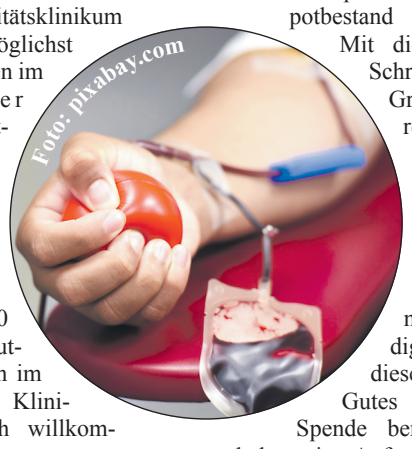
Nobitz **25.03.26, 16.00-19.00 Uhr,** Mehrzweckhalle, Kotteritzer Straße 18a

Schmölln **24.02.26, 14.30-19.00 Uhr,** Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft, Lohsenstraße 25a

Treben **25.03.26, 16.00-19.00 Uhr,** Alte Mälzerei, Breite Straße 4a

Blut spenden. Mit Herz!

Altenburg. Das Klinikum Altenburger Land möchte zusammen mit dem Team der Blutbank am Universitätsklinikum Leipzig möglichst viele Menschen im Altenburger Land zur Blutspende motivieren. Am Dienstag, den 24. Februar 2026 sind in der Zeit von 12.00 bis 16.00 Uhr alle Blutspendewilligen im Hörsaal des Klinikums herzlich willkommen.



„In der aktuellen Erkältungszeit wollen wir besonders Erstspender motivieren vorbei zu kommen.“ teilt Dr. med. Alexander Scharf, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie mit und ergänzt: „Durch den temporären Wegfall von Stammspendern ist der Depotbestand sehr niedrig. Mit diesem kleinen Schritt kann man Großes für andere tun und das in gerade einmal sechs Minuten für eine Vollblutspende.“ Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Alle, die an diesem Tag etwas Gutes tun und zur Spende berechtigt sind, erhalten eine Aufwandsentschädigung. Bei Fragen zu Vorerkrankungen oder von Urlaubsrückkehrern wenden Sie sich bitte an die Hotline der Blutbank unter Telefon 0341/9725393. **Klinikum Altenburger Land GmbH**

AUTOLACKIERUNG

KRATZSCH
René Kratzsch
Priefeler Straße 11 · 04600 Altenburg
Tel. 0 34 47/51 50 55 · Funk 01 70/1 87 87 13
✔ Unfallinstandsetzung
✔ Komplettlackierung
✔ Oldtimer-Restauration
✔ Hol- und Bringservice
Eingetragener Handwerksbetrieb

BESTATTER

Bestattungsunternehmen Kammel
Tag und Nacht dienstbereit
04610 Meuselwitz, Baderdamm 10, ☎ 0 34 48/7 54 94 78
04613 Lucka, Altenburger Str. 23, ☎ 03 44 92/18 07 81
www.bestattung-kammel.de

PFLEGEDIENST

Diakonie Sozialstation Meuselwitz
Wir pflegen, beraten und betreuen.
Telefon 0 34 48/70 22 09
Baderdamm 3, 04610 Meuselwitz
In Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchgemeinde.

ROHRREINIGUNG

Rohr- und Kanalreinigung
Baube GmbH & Co. KG
0 34 47/83 43 40 oder 01 71/7 73 10 22

SCHNEIDEREI

Änderungsschneiderei • Maßanfertigungen
Soulfire
Baderei 10 • 04600 Altenburg
Telefon 03447/8916744

STEUERN

Wir machen Ihre Steuererklärung!
Klarer Preis. Schnelle Hilfe. Engagierte Berater.
Beratungsstellenleiterin Jana Rose
Hausbesuche möglich.
Waldstraße 3 · 06712 Zeitz/OT Kayna · Tel. 03 44 26-21 50 60
jana.rose@steuerring.de · www.steuerring.de/rose
STEUER RING
Wir erstellen ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.
Steuerring e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

TAXI

Taxibetrieb Bettermann
Vertragspartner der Krankenkassen
01575 1824727

Girls’Day und Boys’Day 2026

Altenburger Land. Am 23. April 2026 findet der bundesweite Aktionstag Girls’Day und Boys’Day unter dem diesjährigen Motto „Dein Tag, Dein Weg!“ statt. Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, fernab von Geschlechterklischees in Berufe hineinzuschnuppern. Unternehmen im Altenburger Land sind aufgerufen, sich zu registrieren und so die Fachkräfte von morgen zu gewinnen. Der Arbeitskreis „Schulewirtschaft“ unterstützt diese Initiative.
Unternehmen können ihre Angebote auf den Internetseiten unter www.girls-day.de und www.boys-day.de direkt eintragen bzw. sich registrieren lassen, um von den Mädchen und Jungen gefunden zu werden. Ansprechpartner sind aber auch die Bildungskoordinatorin Marie-Luise Gerhardt und der Bildungslotse Simon Wüsthoff des Landratsamtes. Sie sind Teil des Arbeitskreises „Schulewirtschaft“. Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse können an dem Aktionstag teilnehmen und so erste Einblicke in potenzielle Berufe erlangen. Der Tag soll ihnen helfen, ihre Stärken und Interessen zu erkunden. Auf den benannten Webseiten steht auch ein Antrag auf Schulbefreiung zum Herunterladen bereit. Genauere Informationen zur schulinternen Regelung sind direkt bei der Schule zu erfragen. In den vergangenen Jahren haben bereits verschiedene Unternehmen aus dem Landkreis diesen Tag genutzt, um den jungen Menschen Einblicke zu gewähren.
In diesem Jahr sind wieder dabei:
- Bluechip Computer AG (Meuselwitz): IT- und Logistikberufe entdecken (ab 13 Jahren)
- AWA e.V. (Altenburg): Neue Technologien (ab 13 Jahren)
- Zentrum für Betreuung und Pflege am Jahnpark (Altenburg): Ein Tag in der Pflege (ab 13 Jahren)
Bis kurz vor dem Aktionstag können neue Angebote hinzukommen, zu de-nen sich die Jugendlichen online oder auch telefonisch anmelden können. Bei Fragen dazu können auch die Bildungskoordinatorin und der Bildungslotse kontaktiert werden.
Landratsamt Altenburger Land, Arbeitskreis „Schulewirtschaft“
- Marie-Luise Gerhardt, Telefon 03447/580-374, E-Mail: marie-luise.gerhardt@altenburgerland.de
- Simon Wüsthoff, Telefon 03447/580-372, E-Mail: simon.wuesthoff@altenburgerland.de
Landratsamt Altenburger Land

NOTRUFE

Notruf Polizei	**110**
Notruf Feuerwehr u. Notarzt	**112**
Ärztliche Bereitschaft	**116 117**
	oder **www.116117.de**
Klinikum Altenburger Land	03447 **520**
Notruf bei Vergiftungen	0361 **730 730**
Opfertelefon (bundesweit)	**116 006**
Frauenschutzwohnung	0151 **16 25 98 84**
Verbrauchertelefon	0900 **1 77 57 70**
TelefonSeelsorge Deutschland e.V.	0800 **1 11 01 11**
	0800 **1 11 02 22**
	oder **116 123**
	Mail/Chat **online.telefonseelsorge.de**
Sorgentelefon	0800 **00 800 80**
Schwangere in Not	0800 **4 04 00 20**
Elterntelefon	0800 **111 05 50**
Hilfetelefon sexueller Missbrauch	0800 **22 55 530**
Kinderschutztelefon f. Minderjährige	03447 **58 65 00**
Kinder- u. Jugendtelefon	**116 111**
Strafverteidiger Notdienst	0177 **2 69 56 41**
Sperr-Notruf Geldkarten	**116 116**
Tierärztlicher Notdienst	0361 **64 47 88 08**

Impressum KURIER Bleiben Sie stets informiert.

Kurier Verlag KG
Frauengasse 28 · 04600 Altenburg
www.kurier-online.de
Telefon 0 34 47/89 46-0 · Fax 0 34 47/89 46 32
E-Mail: redaktion@kurier-verlag.com und anzeigen@kurier-verlag.com

Öffnungszeiten Frauengasse: Montag bis Donnerstag 8.00-16.00 Uhr, Freitag 8.00-12.00 Uhr

Auflage: 50.000

Erscheinung erfolgt wöchentlich im Großraum Altenburg, Schmölln und Meuselwitz (Landkreis Altenburger Land).

Redaktion: Silke Konzag (sk) Telefon 0 34 47/89 46 29
Buchhaltung: Telefon 0 34 47/89 46 33
Zustellung: Telefon 03447/4 99 62 00
Anzeigenschluss: Montag 16.00 Uhr (Schieberecht bei Feiertagen)

Für den Inhalt von Anzeigen (dazu gehören auch Texte, welche als Anzeige deklariert sind) zeichnet nicht der KURIER verantwortlich. Diese unterliegen der Verantwortung des jeweiligen Werbetreibenden.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte sowie telefonisch übermittelte Anzeigen und Korrekturen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Auf die Gestaltung unserer Anzeigen erheben wir Geschmacksmusterrechte. Nachdruck und Weiterleitung an Dritte nur mit Genehmigung des Verlages.

Wir bitten darum, keine Abmahnung ohne vorherige Kontaktaufnahme zu erteilen. Wenn wir Ihrer Meinung nach die Rechte Dritter oder auch gesetzliche Bestimmungen verletzen, kontaktieren Sie uns auf jedem erdenklichen Wege. Per E-Mail, Brief, telefonisch oder persönlich. Dazu ist kein Rechtsanwalt nötig.

Wir garantieren die unverzügliche Einhaltung Ihrer Rechte. Sollten Sie ohne vorherige Kontaktaufnahme Kosten auslösen, werden wir diese nicht erstatten. Gegebenenfalls werden wir wegen Verletzung nachgenannter Bestimmungen Gegenklage einreichen. Das Beauftragen eines kostenpflichtigen Rechtsbeistandes, um uns kostenpflichtig abzumahnen, entspricht nicht der Wahrung der Interessen des Rechteinhabers und dessen wirklichem oder mutmaßlichem Willen. Es handelt sich damit um einen Verstoß gegen § 8 Abs. 4 UWG, wegen der Verfolgungen sachfremder Ziele als beherrschendes Motiv der Verfahrenseinleitung, insbesondere einer Kostenerzielungsabsicht als hauptsächliche Triebfeder. Damit würde auch gegen die Schadensminderungspflicht gehandelt. Beachten Sie bitte auch den möglichen Verstoß gegen § 254 Abs. 2 UWG.

GOLDANKAUF

**Zu den Expertentagen, vom 23. bis 26. Februar 2026,
ist ein Fachmann vor Ort.**

Bestpreise auch bei Silber

Auch Kleinmengen werden berechnet – Lassen Sie sich bei uns eine kostenfreie Bewertung erstellen.



SILBERSERVICES



GOLDMÜNZEN



GOLD- & SAMMLERUHREN

ZUFRIEDENHEITS-
GARANTIE
ZUFRIEDENHEITS-



SCHMUCK



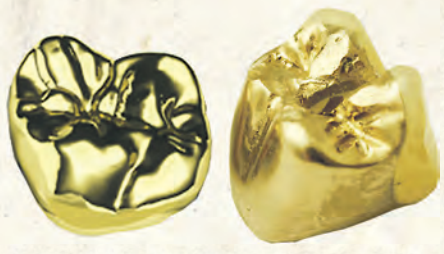
ORDEN & EHRENZEICHEN



SILBER



PLATIN & FEINGOLD



ZAHNGOLD



GOLDBARREN

BARGELD SOFORT

Goldschmiedemeister & Uhrenfachgeschäft · Matthias Jahn · Theaterplatz 5 · 04600 Altenburg
Tel. 0 34 47/500 770 · Öffnungszeiten: Mo, Do 10-16 Uhr; Di, Mi 10-17 Uhr; Fr 10-15 Uhr; Sa geschlossen